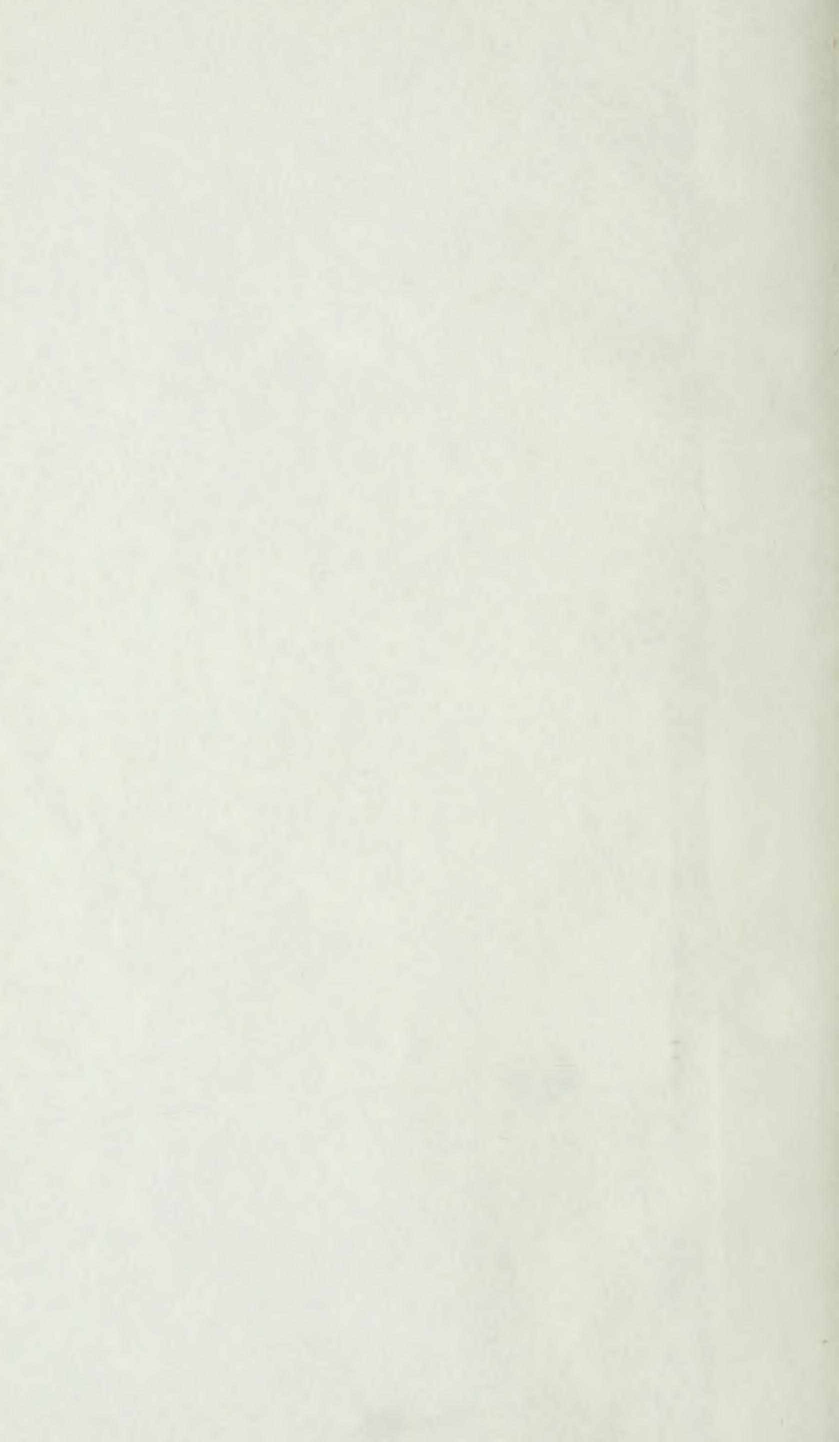


Dukes, Leopold
Die Sprache der Mischnah





Die

Sprache der Mischnah.

Lexicographisch und grammatisch

betrachtet

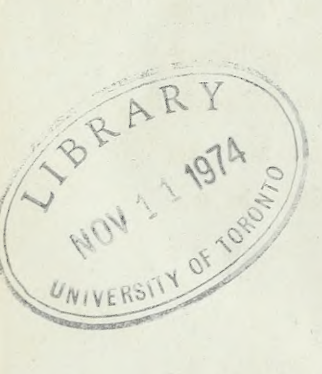
von

Leopold Dukes.

Eßlingen,

Gedruckt in der L. Harburger'schen Buchdruckerei.

1846.


LIBRARY
NOV 11 1974
UNIVERSITY OF TORONTO

Vorwort.

Obwohl im Allgemeinen längst anerkannt ist, daß eine Geschichte der hebräischen Sprache durch die Sprache der Mischnah, welche sich durch viele Eigenthümlichkeiten von dem Althebräischen unterscheidet, nicht unbeträchtliche Ergänzungen erhalten kann, so ist unseres Wissens dennoch bis jetzt kein Versuch gemacht worden, diesen Theil der hebräischen Sprachgeschichte zu bearbeiten. Dieses veranlaßte uns, der nachbiblischen Geschichte der hebräischen Sprache unsere Aufmerksamkeit zu widmen, welchen Versuch wir hiermit dem Leser übergeben.

Eine Geschichte der nachbiblischen Sprache hat ihre Quellen in der Mischnah und im Talmud, und ihrem Inhalte nach, wenn sie vollständig ist, zerfällt sie in eine theoretische und practische Abtheilung.

Die theoretische Abtheilung hätte zur Aufgabe die Bestandtheile der späteren Sprache lexicalisch und grammatisch dem Leser übersichtlich zu ordnen. Dieses ist der Inhalt des ersten Hefts dieses Werkes.

Die practische Abtheilung hätte zur Aufgabe, den Ursprung dieser sprachlichen Gebilde literaturgeschichtlich zu erforschen, ferner die im Talmud sich findenden, hieher gehörigen Stellen zu sammeln und zu beleuchten, und endlich die Feststellung des Verhältnisses der Mischnahsprache zur Bibel, welches als letztes Resultat der Forschung zu betrachten ist, und nachzuweisen wie Exegeten, Lexicographen und Grammatiker für ihre Zwecke das Sprachgebiet der Mischnah benutzen können und sollen. Dieses wird der Inhalt des zweiten Hefts unseres Werkes seyn, welches im Laufe dieses Jahres erscheinen soll, und dem auch ein vollständiges Sachregister beigegeben seyn wird. *)

*) Es sei uns hier erlaubt, die Rubriken des zweiten Heftes dem Leser vorzuführen.

I.

1) Erklärungen der Mischnah im Talmud.
2) Quellen der Erklärungen.
3) Erklärungen aus der Sprache des gewöhnlichen Lebens.
4) — aus dem לשון בּיותאי
5) — aus dem Althebräischen.

Dieses und das folgende Heft möchten wir als Vorläufer eines anderen Werkes betrachtet wissen. Es sollen diese zwei Werke einer allgemeinen Geschichte der hebräischen Sprachforschung, welche wir herauszugeben beabsichtigen, den Weg bahnen. Es soll die Geschichte der Grammatik, Lexicographie und Exegese von Saadias an bis auf die neuere Zeit herab, betrachten, mit allgemein culturhistorischen Einleitungen versehen, und zugleich hebräische Proben aus Hamburger, Leydner, Münchner, und andern Handschriften enthalten. Diese hebräischen Proben werden zur Bequemlichkeit des Lesers für sich ausgegeben werden. Das erste Heft desselben

---

6) Erklärungen aus dem Targum.
7) — ohne Angabe der Quelle.
8) — fremdsprachlicher Wörter.
9) Lesearten in der Mischnah.
10) Etymologie.

II.

11) Verhältniß der Mischnahsprache zur Bibel.
12) Wortüberlieferungen.
13) Neubildungen.
14) Lebendigkeit der hebräischen Sprache.
15) Gebrauch, welcher von der Sprache der Mischnah zu machen ist.
16) Berichtigung alter Ansichten.

☞ Es muß hier auch noch bemerkt werden, daß beide Hefte ursprünglich zugleich erscheinen sollten, von welchem Beginnen aus verschiedene Ursachen später abbrachten.

erscheint so eben unter dem Titel Kobez al Jad, und enthält Proben aus dem sehr seltenen Lexicon des Menachem ben Schelomo. Den innern Zusammenhang dieser Werke zu entwickeln, bleibt dem künftigen Hefte vorbehalten.

Tübingen im Februar 1846.

Der Verfasser.

Einleitung.

§. 1. Sprachverhältnisse der Juden überhaupt.

Zwischen der Abfassung der Apocryphen und der Mischnah, liegt ein Zeitraum von mehreren Jahrhunderten, welcher sehr dunkel ist. Die sämtlichen Apocryphen waren allem Anscheine nach ursprünglich hebräisch verfaßt, von Sirach wissen wir dieß gewiß, wovon uns einige Fragmente erhalten sind, welche wir bereits in unserer rabbinischen Blumenlese S. 67 ff. mitgetheilt haben. Im Talmud Jeruschalmi (Sanhedrin S.31 b) werden auch Werke von Ben Taglah (בן תגלה) und Ben Lanah (בן לענה) erwähnt, deren Inhalt uns nicht mehr bekannt ist. Die Talmudisten verboten das Lesen dieser Werke, welche sie in die Rubrik der sogenannten Sefarim hachizonim (ספרים החצונים [1]) setzten. Dieses Verbot macht ihr Verschwinden sehr erklärlich. Das Verbieten dieser Werke scheint auch nebenbei zu beweisen, daß dieselben in hebräischer Sprache verfaßt waren. Es ist wohl möglich, daß diese Schriftsteller Verfasser einiger Apocryphen waren. Ein Megillath Chaschmonaim in hebräischer Sprache, erwähnt der Verfasser des Halachoth Gedoloth (הלכות גדולות) und R. Nissim. Vrgl. Rappoport R.

---

1) Rab. Blumenlese S. 25, Note 2. Wir fügen hinzu, daß der Ausdruck der Mischnah Megillah 4,8 דרך החצונים mit דרך האפיקורסות parallel ist. חצונים „die Aeußern," welche außerhalb der Tradition stehen.

Nissim, Note 40. (Bikkure haittim 1831 S. 80). Dieses Werk hat sich auch nicht erhalten. Die Mischnah ist das erste Werk, welches vollständig auf uns gekommen ist, und welches in sprachlicher und literaturhistorischer Hinsicht viele Beachtung verdient.

Die Sprachverhältnisse der Juden von Verfassung der Mischnah bis zum Schlusse des Talmuds, vom 2ten bis 6ten Jahrhundert, sind aus zerstreuten Stellen des Talmuds zu entnehmen. Die meisten Juden der damaligen Zeit, von welchen die Geschichte zu sprechen hat, wohnten in Palästina, Babylonien, in welchen Ländern sie auch Schulen hatten, Jeschiboth genannt, 2), worin die Bibel erklärt und die Tradition des Gesetzes erörtert und fixirt wird. Von den Juden in Rom, Gallien, Spanien und im tieferen Asien, deren Ansiedlungen schon zur Zeit des Tempels stattgefunden haben mochte, schweigt die Geschichte, und nur von ihrer Existenz daselbst erfahren wir durch einige gelegentliche Aeußerungen des Talmuds und der Midraschim 3)

Folgende Sprachen sind es, welche in den zuerst genannten Ländern am verbreitetsten waren.

a) Das Aramäische. לשון ארמי
b) Das Griechische לשון יוני
c) Das Althebräische. לשון הקדש
d) Das Persische. לשון פרסי

a) §. 2. Das Aramäische. לשון ארמי

Diese Sprache wurde von dem größten Theile der Juden in Babylonien und Palästina gesprochen. Nach ihren Dialekten führt sie im Talmud verschiedene Namen. Wir finden folgende Bezeichnungen dafür. a)

---

2) Dieser Ausdruck findet sich bereits in der Mischnah Sebachim 1, 3.

3) Juden in Rom erwähnt der Talmud Pesachim 53. Es wird daselbst ein Arzt תודוס Todäus genannt. Spanien erwähnt die Mischnah Baba bathra 3. 2, beiläufig, wir er-

לשון ארמי die aramäische Sprache, dieses ist der allgemeine Ausdruck überhaupt b). לשון בבלי die babylonische Sprache c) לשון ירושלמי die Jerusalemische Sprache d) לשון כנעני speciell das syrische, vrgl. Sachs in Kerem Chemed VII. S. 278, Note. Dieser Ausdruck kommt sehr selten vor; häufiger ist das e) לשון סורסי ebenfalls das Syrische. Das Galliläische, (לשנא דגלילאי) ist eine Art Dialekt des Chaldäischen, welches durch schlechte Aussprache sich auszeichnete, wovon in Talmud selbst einige ergötzliche Proben gegeben werden 4) Ein anderer Dialekt ist das לישנא דנויתאי (vrgl. darüber weiter unten). Aus verschiedenen Stellen des Talmuds ist ersichtlich, daß einzelne Worte in verschiedenen Gegenden verschiedene Bedeutungen gehabt haben 5).

---

fahren daselbst, daß man zur Reise von Spanien nach Palästina ein Jahr brauchte. Aus Challa 4, 11. erfahren wir, daß die Juden aus diesem Lande ihre Erstlinge (בכורים) nach Jerusalem brachten. Jost Geschichte der Israeliten V 328. Mancher jüdische Gelehrte des 15ten Jahrhunderts z. B. Abrabenel, Asaria de Rossi (מן האדומים) wollten von den alten spanischen Juden, welche zur Zeit der Zerstörung des Tempels auswanderten, in direkter Linie abstammen. Auch von Gallien wird erzählt, daß manche jüdische Bewohner dieses Landes ihre Erstlingsfrüchte nach Jerusalem brachten. Nachum aus Gallien, ein Tarmudist, wird Cehetuboth S. 60 erwähnt. Ueber das Alter der Juden in Deutschland vrgl. Jost a. a. O. S. 322. Nr. 2. Talmudisten aus Carthagena werden auch hie und da genannt, z.B. ר׳בא קרטיגיני Jeruschalmi Sanhedrin 29 b: Auch einer aus Indien ist erwähnt. Vrgl. Aruch Art. הנדוי.

4) Vrgl. Buxtorf Lexicon Art. גליל. Auch folgende Stelle Jeruschalmi Schekalim 12 a אחת אמרה ליינתי וגו׳ gehört hieher. Wir werden diese Stelle bei einer andern Gelegenheit näher betrachten.

5) Nedarim S. 52 b, באתרא דרבנין קרי לחלבא חלבא וגו׳ Auch die mundartig verschiedenen Wörter, die in Talmud öfter mit תמן קריין וגו׳, oder אית אתרא דקריין וגו׳ angeführt sind, gehören hieher. Ueber diese

Das Aramäische ist schon lange vor Zerstörung des Tempels in Palästina einheimisch gewesen, daß Jesus und die Apostel sich seiner bedient haben, ist von jüdischen und christlichen Gelehrten längst einstimmig angenommen 6). Die himmlische Stimme Bath Kol, בת קול, welche die Zerstörung des Tempels zu Jerusalem vorher verkündigt haben soll, bediente sich nach dem Talmud ebenfalls dieser Sprache 7), und nach der Angabe der Mischna sollen sich im Tempel auf verschiedenen Geräthschaften aramäische Aufschriften befunden haben. 8)

Die auf uns gekommenen nachbiblischen Denkmale sind a) die verschiedenen Targumin, welche in verschiedenen Dialekten geschrieben sind. b) das Megillath Taanith (מגלת תענית), welches die Mischnah (Taanith 2, 8) bereits erwähnt. Das auf uns gekommene gleichnamige Werkchen scheint aber jüngere Einschiebsel zu enthalten, z. B. der Ausdruck קראים „Karäer", welcher im Talmud noch nicht in dieser Bedeutung vorkömmt. c) Viele Stellen in

---

Stellen wird das Nähere in unserer Geschichte der sprachlichen Exegese des Talmuds zu lesen sein.

6) Asaria de Rossi in Meor Enajim S. 43 a. Pfannkuche: Ueber die palästinensische Landessprache in dem Zeitalter Christi und der Apostel, in Eichhorns allgemeiner Bibliothek der biblischen Literatur Th. 8. S. 365 ff.

7) Jeruschalmi Sotha 26 a ושמע יוחנן כה״ג גדול בתקול יוצא מבית קדשי הקדשים ואומרת נצחו טליא דאגחו קרבא באנטוכא. Gelegentlich mag hier bemerkt werden, daß Eichhorn: Einleitung zum alten Testament (1823) I. S. 100 Note b, in einer Stelle, das לאגחא קרבא für einen Fehler hält. Dieses ist aber unbegründet. Dieser Ausdruck findet sich sehr oft im Targum. Vrgl. Richter, 9, 45. 10, 18. 11, 32. 12, 1. und sonst noch.

8) Schekalim 615 וכתוב עליהם תקלין חדתין תקלין עתיקין, worauf übrigens schon Hartmann: linguistische Einleitung S. 338 aufmerksam machte.

beiden Talmuden und in den Midraschim. Von nachtalmudischen Werken gehören hieher a) die Massora. b) einige Werke der Geonim z. B. die Scheeltoth des R. Achai Gaon (שאלתות דר' אחאי). Karäischer Seits gehört ein Werk des Anan hieher. Vrgl. unsere literaturhistorische Mittheilungen S. 33 Note 1.

b) §. 3. Das Griechische. לשון יוני

Griechische Sprache wurde von den höhern jüdischen Ständen in Palästina verstanden und gesprochen, einzelne Wörter und Redensarten gingen auch zu den niedern Volksklassen über. Manches griechische Wort hat die Nothwendigkeit eingeführt. Mit den griechischen Gegenständen kamen zugleich die Benennungen dafür mit, die auch beibehalten wurden. Eine Erscheinung, die sich in allen Sprachen wiederholt. Manche Redensart mochte auch in die damalige jüdische Umgangssprache eingedrungen sein, wovon sich in der Mischnach selbst Proben erhalten zu haben scheinen. Wir rechnen hieher den Ausdruck Sotha 8, 1. „das Alpha des Mehls, des Weins" d. h. die vorzüglichste Qualität 9) (אלפא ליין, לסלת) Auch manche Wendungen, die in einer heidnischen Anschauungsweise begründet sind, möchten sich eingeschlichen haben, wie sie bei uns heute nicht nur bei Dichtern, sondern auch im gewöhnlichen Leben üblich sind. Folgende Stelle deutet auf eine solche Redewendung hin." Wenn jemand sagt — so heißts in der Mischnah — es segnen dich die Guten, so

---

9) So braucht Martial in seinen Epigramen II 5 Alpha paenulatorum, welches W. E. Weber in seiner Uebersetzung des Juvenal (S. 236) mit „Alpha der Regenmäntler" giebt. Der neutestamentliche Ausdruck „ich bin das Alpha und das Omega" — (Offenb. Joh. 22, 13) — ist bloß das biblische Jes. 44, 6. אני ראשון ואני אחרון. Das חותמו של הק"בה אמת wird in Schir haschirim rabba S. 7 a ebenso allegorisch gedeutet.

ist dies als eine Art der Abtrünnigkeit zu betrachten" 10) Das Anstößige dieses Ausdrucks liegt in den Worten „die Guten", welcher auf den Gedanken führen könnte, als gäbe es verschiedene Götter für das Gute und das Böse.

Einige griechische Lebensgewohnheiten hatten sich ebenfalls bei den Juden heimisch gemacht z. B. das Bekränzen des Hauptes bei Mahlzeiten, welches im Buche der Weisheit 2, 7. erwähnt ist. Die Bekränzung des Brautpaares am Hochzeittage ist in der Mischnah erwähnt (Sotha 9, 4) Es ist daselbst unter den Namen עטרות חתנים und עטרות כלות bekannt. Die griechische Sitte nach der Tafel den Becher herumkreisen zu lassen, von Aristoteles in seiner Politik (S. 641. der Garvischen Uebersetzung) erwähnt, ist im Jerusalemischen Talmud (Nedarim 6.) unter dem Namen כוס החוזר erwähnt, und hat verschiedene Erklärungen daselbst gefunden.

Die vornehme jüdische Welt mochte sich auch mit griechischer Literatur beschäftigen, wir erfahren dies von den Talmudisten selbst. Im allgemeinen sehen die Rabbinen nicht gern, daß sich die Juden mit derselben beschäftigen; es war sogar verboten, (Jeruschalmi Peah 3 a); christlicher Seits sehen wir Seitenstücke dazu in verschiedenen Jahrhunderten, noch im 16ten Jahrhundert bestand ein Verboth sogar der hebräischen Sprache (Meiners historische Vergleichung der Sitten des Mittelalters rc. rc. III. S. 534). Dieses Verbot von Seiten der Talmudisten, erstreckte sich übrigens nicht auf die Sprache selbst, welche als Mittel zur Verständigung der Menschen unter einander dient, dieselben wußten wohl zu unterscheiden zwischen griechischer Sprache (לשון יוני) und griechische Literatur (חכמה יונית) 11). Den vornehmern

---

10) Megillah 4, 9 האומר יברכוך טובים הרי זו דרך מינות. Verschiedene Geräthschaften den alten griechischen Tempeln hatten die Aufschrift „den guten Göttern" Cicero: von der Natur der Götter III 34.

11) Sotha 49 b לשון יוני לחוד חכמה יונית לחוד Maimonides in seiner Erklärung zur Mischna Sotah

Juden, die Zugang bei Hof hatten, war das Studium der griechischen Sprache und Literatur erlaubt. Von der Familie des R. Jehuda Hanassi wird ausdrücklich gesagt (Jeruschalmi Schabbath Abschnitt 6) daß man denselben erlaubte, sich mit diesen Studien zu befassen. Es gab übrigens Talmudisten, welche das Studium der griechischen Literatur den Frauenzimmern erlaubten, weil es denselben zur Zierde gereicht. 12) Auch wird von einigen Talmudisten erzählt, daß sie in allen Wissenschaften bewandert waren, worunter wohl auch die griechische Literatur zu denken ist. Nach der Angabe der Mischnah haben sich auf einigen Geräthschaften im Tempel griechische Aufschriften gefunden. 13)

Die sogenannten Hellenisten, welche im neuen Testamente (Apo. Gesch. VI, 1. IX, 29) erwähnt sind, sind ohne Zweifel nichts anderes, als ehemalige Bewohner Griechenlands die sich in Palästina niedergelassen haben, eine eigene Gemeinde bildeten, und von den eingebornen palästinensischen Juden Hellenisten genannt wurden. In der Mischnah (Joma 6, 4. Menachoth 11, 7.) werden alexandrinische in Jerusalem wohnende Juden erwähnt, welche merkwürdigerweise Babylonier (בבליים) daselbst heißen. Ihre Sprache untereinander möchte wohl die griechische sein, und zu ihrem häuslichen Privatgebrauch mochten dieselben sich der griechischen Uebersetzung der Bibel bedienen, wovon auch die andern Juden Gebrauch machten und sich darauf berufen haben, besonders auf die Ueber-

---

9, 14 erklärt das חכמה יונית sehr ungenügend. Seine Worte lauten וזה שהם קורין חכמה יונית הרמזים שהם בלשונות והלשונות שנוטין מדרך הישרה לפי שנראה מהם ויש להם פנים Vrgl. auch Jost: Geschichte der Israeliten III S. 146. Nro. 7.

12) Jeruschalmi Peah 3 a. מותר לאדם ללמד את בתו יונית מפני שהוא תכשיט לה Dieser Rabbi dachte über Töchtererziehung aufgeklärter als Milton, der Dichter, welcher seine Töchter nicht Schreiben und Lesen lernen ließ.

13) Schekalim 3, 2. יונית כתוב עליהם

setzung des Aquila. (Zunz: Vorträge S. 82). Daß die Helenisten sich dieser Uebersetzung in der Synagoge öffentlich bedienten, davon verlautet nichts im Talmud. Es ist auch sonst kein Grund vorhanden, anzunehmen, daß sich dieselben durch etwas anderes als durch die Sprache vor den palästinensischen Juden ausgezeichnet haben. Im Talmud wird blos erwähnt, daß dieselben das Schma (קריאת שמע) in Cäsarea (קסרי) hellenistisch gelesen haben. 14)

Als Analogie zur Vergleichung kann gar manches aus spätern Zeiten beigebracht werden. So z. B. gab es zur Zeit des jerusalemischen Talmuds in Zeporis (צפורי) eine babylonische Synagoge (כנשתא דבבלאי. vergl. Jeruschalmi Sanhedrin S. 31 a.) und vielleicht sind hierunter, wie in Joma 6, 4. die Alexandriner verstanden. Nach Menachem de Lonsano soll es zur Zeit des Talmuds eine Constantinopler Synagoge gegeben haben 15). Zur Zeit des Benjamin von Tudela gab es

---

14) Vrgl. Frankel: Vorstudien zur Septuaginta S. 58 Note f. Menachem Lonsano im Maarich Art. אלוניסתון erklärt dieses Wort für albanesisch, ohne daß wir seine Quelle kennen. Seine Worte lauten:

קורין ק״ש בלשון אלביניזי הנקראים ארנאוט והערוך פירש לשון יוני, ולא היא :

15) Dessen Worte mögen hier einen Platz finden.

בולי בירושלמי דשקלים (י״ז ע״ב) כנישתא דבולי ובירושלמי דע״ז ( ) צלמא דבולי פירש קושטנטינה נקראת בולי בלשון יון וכמו שעתה יש במצרים בה״כ של טורקין ובית הכנסת של אכהניים כך בזמנם היתה בטבריא בה״כ של קושטנטינה ׃

Auch hier können wir seine Quelle nicht angeben. Es möge hier auch eine andere darauf Bezug habende Stelle aus demselben Werke folgen.

בולייוטי בבי״ר פ׳ ע״ו פרלין עתיד נעבדינהו

in Alexandrien in Aegypten eine babylonische Synagoge. Im 16ten Jahrhundert finden wir daselbst eine spanische, ein mostarabische (מסתערב) 16) und eine mogrebische Synagoge. (מערבי) 17) Eben so in Palästina. So findet man heute noch in Amsterdam, Haag, Hamburg, Wien eine spanische Synagoge von alten ausgewanderten spanischen Juden.

c) §. 4. Das Althebräische. · לשון הקדש ·

Daß die althebräische Sprache, welche in der Mischnah „die heilige Sprache" לשון הקדש genannt wird, zur

---

בוליטוס· דע כי עיר המלוכה נקרא בלשון יון בולי קוסטנטינובלו ר״ל עיר המלוכה של אדריינו וכן ע״ד זה בבית שני היו קורין לירושלים בולי להיותה עיר הממלכה ומנהגם היה שהחשובים והמעולים והגדולים יקראו בוליטוס כי לכבוד ולתפארת היו מיוחסים לעיר הממלכה ולא כל הרוצה ליטול את השם יטול ואפילו שהיה שוכן בירושלים אם לא שהיה בהסכמת השרים כמו שנוהגין בויניציא שלא לכל אדם קורין גינטליאומו·

Auch einzelne Korporationen hatten Synagogen. So z. B. wird in Jeruschalmi Schekalim S. 6 b einer Synagoge der Kupferschmiede (בה״כ של טרסיים) erwähnt. Unserer Ansicht nach liegt es nicht außer dem Bereiche der Wahrscheinlichkeit, daß hier unter טרסיים Thrazier verstanden sind.

16) Ueber dieses Wort vergl. unsere Notiz im Literaturblatt des Orients 1844. S. 347. Note 18. und ebends. 1845. S. 18. unsere Ausgabe des Chajug S. 192. Note .

17) Vrgl. תקון יששכר S. 56, 69. Im Sema (סמ״ג) §. 111 lesen wir die Worte: ובארץ המערב הוא ממלכות מרוק (Marocco). Die מערביים wären also Marocaner.

Zeit der Mischnah noch nicht ganz ausgestorben war, ist aus mehreren zerstreuten Sprüchen des Talmuds zu entnehmen. So lesen wir „wozu braucht man in Palästina die syrische Sprache entweder hebräisch oder griechisch [reich't hin] 18). Ferner finden wir im Talmud als etwas sehr Verdienstliches empfohlen, mit den Kindern hebräisch zu sprechen, und wofür in der orientalischen Ausdrucksweise des Talmuds das ewige Leben verheißen wird. 19)

Daß manche ächthebräische Wörter zur Zeit des Talmuds in Palästina, besonders im Land Jehuda, welches im Talmud auch unter dem Namen דרום vorkommt, im Umlauf waren, erfahren wir aus dem Talmud. So lesen wir Kidduschin 6a) „Im Lande Jehuda nennt man eine Verlobte Charufah.“ 20) Andere Spracherscheinungen der Mischnah beweisen dieses noch deutlicher. Vergl. weiter unten.

Das Althebräische war die Umgangssprache der Gelehrten, wie etwa das Lateinische im christlichen Mittelalter. Verschiedene Stellen des Talmuds bestätigen diese Ansicht, jedoch sprachen dieselben oft chaldäisch mit einan-

---

18) Sotha 49 b)

בארץ ישראל לשון סורסי למה או לשון הקדש או לשון יונית ·

19) Jeruschalmi Schekalim 8 b Jalkut Jesaja S. 48.

כל מי שקבוע בארץ ישראל ומדבר בלה״ק מבושר שבן עולם הבא הוא —

Sifri (פי עקב) und Jalkut zu Pent. §. 971. zu B. M. V. 11, 19.

לדבר בם (דברים י״א י״ט) כשתנוק מתחיל לדבר אביו מדבר עמו ל״ה״ק —

20) Kiduschin 6a)

שכן ביהודה קורין לארוסה חרופה —

Es wird dieses Wort auch in der Mischnah Sebachin 5, 5. gebraucht. Vergl. auch Saadjah 90 Wörter Nro 47.

der 21). Insofern das Chaldäische viele Aehnlichkeit mit dem Hebräischen hat, liegt die Annahme nicht fern, daß auch der geringste Mann etwas Hebräisch verstanden hat, obwohl die hebräischen Bücher selbst dennoch nicht ohne Hilfe eines Lehrers zugänglich werden konnten. Dieses Verhältniß der Literatur zur Sprache findet in allen lebenden Sprachen statt. Nicht jeder, der deutsch spricht nnd versteht, versteht deßhalb Göthe und Schiller Denn nicht nur treten die fremden Anschnuungen, worin sich die moderne Poesie und Literatur überhaupt bewegt, dem allgemeinen Verständniß hemmend entgegen, sondern auch der Gebrauch verschiedener Wortbildungen, welche der gewöhnlichen Sprache fremd sind, tragen das ihrige dazu bei. Die hebräische Sprache ist bis heute die jüdische Gelehrtensprache geblieben, wie im christlichen Europa das Lateinische. Ein nothdürftiger Unterricht, wenigstens das Lesen derselben wurde immer in den jüdischen Schulen gegeben. Das Lesen derselben wrr zum Recitiren der Gebete, welche hebräisch sind, als nothwendig betrachtet.

Der Gegensatz zu לשון הקדש ist לשון הדיוט „Sprache der Idioten" worunter man die damals übliche Umgangssprache der Juden versteht und die das Chaldäische mit seinen verschiedenen Mundarten in sich faßt 22). Das לשון לעז „ausländische Sprache" bezeichnet; im Talmud das Griechische und in einer Stelle ist es mit dieser Bezeichnung dem Lateinischen לשון רומי entgegengesetzt 23).

---

21) Vergl. Sabbath 12 a)
ומנין אמר המקום יפקדך לשלום ומנין
אמר המקום ידכרינך לשלם —

22) Baba meziah 104 b)
הלל הזקן דורש לשון הדיוט וגומ׳

23) Jeruschalmi Megillah 5 b)
ד׳ לשונות נאים שישתמש בו העולם
לעז לזמר · רומי לקרב · סורסי ילאיליא ·
עברי לדבור · ל״א אך אשורי לכתב :

C. §. 5. Persische Sprache. לישנא דפרסאי

Diese Sprache — das Altpersische nämlich, denn das Neupersische ist erst seit der Ausbreitung des Islams entstanden — wurde außer dem eigentlichen Persien auch in Babylonien, welches eine persische Provinz war, von den daselbst wohnenden Juden neben dem Chaldäischen gesprochen. Eine persische Uebersetzung des Pentateuchs soll daselbst viele Jahrhunderte vor Mohameds Erscheinen existirt haben. (Zunz: Vorträge S. 9. Note a) daß die persische Sprache in Babylonien verbreitet war, erfahren wir aus dem Talmud. „Wozu braucht man — so lautet eine Stelle derselben — in Babylonien das Aramäische! entweder hebräisch oder persisch" 24). Im babylonischen Talmud finden sich viele persische Wörter, wovon mehre derselben im Aruch, und von Rappoport (Bikkure Haithim 1829. S. 58) erklärt sind. Außer diesen Wörtern finden sich im Talmud verschiedene Anspielungen auf persische Sprache und Sitte, so wie manche darauf Bezug habende philologische Spielerei, welche in literatur-geschichtlicher Hinsicht beachtenswerth sind 25).

---

24) Sotha 40 b)
בבבל לשון ארמי למה אלא או לשון הקדש או לשון פרסי ·

25) Folgende Stellen mögen hier folgen.

Abodah Sara 24 b heißts: כמאן קרי פרסאה דשתנא? דרך נשים לי (בראשית ל״א ל״ה)

Vrgl. Aruch Art. דשתנא ·

D' Herblot Bibl. orientale Art. Descht sagt, daß dieses Wort im Persischen öde, wüste, bedeute. Ebendaselbst:

כמאן קרי פרסאי לספרא דביר? מהכו ושם דביר לפנים קרית ספר · (שופטים א׳ י״א)

Bechoroth 60 b.

הואיל ואיתא במנינא דפרסאה דקרי לעשרה הד·

Wir werden diesen Stellen in unserer Abhandlung über die sprachliche Exegese des Talmud nähere Aufmerksamkeit widmen. Vrgl. auch Aruch Art. חבר Nro. 2 und Rappoport a. a. O. S. 64.

§. 6. Mischnah und Talmud.

a) Mischnah.

Rabi Jehuda Hanassi ר׳ יהודה הנשיא auch רבינו הקדוש „unserer heiliger Lehrer" genannt, meistens nur schlechtweg Rabbi רבי, wie Aristoteles im Mittelalter nur der Philosoph hieß, verfaßte 120 Jahre nach der Zerstörung des Tempels die Mischnah 26). Derselbe war ein Zeitgenosse des Antoninus und nach dem Talmud (Sanhedrin 33 a) mit demselben sehr befreundet. (Vergl. darüber Rappoport in Kerem Chemed 4. 216. und Jost im Zion 1. S. 29. f. f.) Dieses Werk enthält Discussionen früherer Talmudisten über die Specialitäten des Ceremonialgesetzes, und zerfällt in 6 Hauptabtheilungen, Ordnungen (סדרים) genannt, welche Eintheilung schon die Talmudisten kennen. Diese Ordnungen zerfallen in Tractate (Massechoth 27) מסכתות), diese wieder in Abschnitte, (פרקים) diese wieder in kleinere Abtheilungen, welche Mischnah im engern Sinn genannt werden. Aehnliche Sammlungen unter verschiedenen Titeln verfertigten R. Chia, R. Josua, R. Ekiba, Bar Kafra und anderen, welche in dem Midraschim genannt werden. (Vergl. darüber Jost: Geschichte der Israeliten IV. S. 233. No 24.) Die Mischnah ist, wie bereits oben (§. 1.) bemerkt ist, das erste Werk, welches vollständig auf uns gekommen ist. Verschiedene Umstände deuten darauf hin, daß der Verfasser der Mischnah 2 Revisionen derselben fertigte. Vergl.

26) Dieses Wort stammt von dem Zeitworte שנה „lernen" her, (chaldäisch תנה) das Wort: משנה findet sich bereits in der Mischna selbst, Kidduschim 1, 10.

27) Dieser Ausdruck findet sich bereits im Jerusalemischen Talmud, Megillah 11, a. Das Wort מסכת wird verschieden gedeutet. Einige nehmen es von dem hebr. מסכת Webestuhl (Richter 16, 3). Es wäre demnach die Wurzel נסך. Andere leiten es von der Wurzel מסך „mischen" ab. Dem Sinne nach bleibt sich die Bedeutung gleich. Vermischung, Verwebung der Discussionen.

Jost a. a. O. S. 240. No 11. 28) Hie und da finden sich in der Mischnah spätere Einschiebsel von den Schülern des Verfassers, so z. B. Sotah 9, 15., wo dessen Tod mit den Worten erwähnt ist. „Seit Rabbi starb, schwand Demuth und Gottesfurcht" 29)

Die zahlreichen Ausgaben der Mischnah findet der Leser in dem Catolog der Oppenheimer. Bibl, bei Wolf u. de Rossi verzeichnet. Die Zahl der Commentatoren ist groß, einige derselben haben wir weiter unten (§. 7.) aufgezählt. Eine lateinische Uebersetzung lieferte Surenhusius 30), eine deutsche Rabe, in der neuern Zeit Dr. Jost nebst dem punktirten Text der Mischnah. (Berlin 1832. 34.)

Die Mischnah war früher accentruirt und wurde mit diesen Melodien abgesungen. (Vrgl. Tossafoth zu Megillah 32 a anfangend והשונה Diese Accente haben sich leider nicht erhalten, welches sehr zu bedauern ist. Das Zeitalter und das Vaterland ihrer Entstehung läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben. Könnte dieses ausfindig gemacht werden, so hätte man auch manche historische Anhaltspunkte mehr für die biblische Accentuation gewonnen.

Vrgl. unsere Notizen drüber im Literaturblatt des Orients 1843, S. 541 Note 43 zu Ende, ebends. S. 710, Note 16.

---

28) In der Mischnah Chetuboth 5, 3, findet sich auch der Ausdruck זו משנה ראשונה · Vegl. übrigens Literaturblatt des Orients 1843 S. 723.

29) Sotha, 9, 15, · משמת רבי בטל ענוה ויראת חטא Vrgl. auch unsere rabbinische Blumenlese S. 38 §. 18. Maimonides zu Pesachim 4, 9. Jost a. a. O.

30) Diese Ausgabe wurde von christlichen Gelehrten am häufigsten gebraucht, und dieselben haben nach derselben citirt. Diese Citaten nach den Bänden haben das Schlimme, daß man immer dieselbe Ausgabe vor sich haben muß, um die gewünschten Stellen zu finden. Wir haben hier nach den Tractaten und Abschnitten citirt.

b) Talmud.

Die Mischnah wurde das Hauptbuch der Talmudisten, dieselben knüpften ihre Discussionen daran, begleiteten dieselben mit Erklärungen. Dieses alles zusammen macht den Inhalt des Talmud (תלמוד) aus, eine Benennung, welche sich bereits in denselben (Jeruschalmi Peah 9, a.) findet. Derselbe heißt auch Gemara (גמרא) 31) Es gibt 2 Sammlungen desselben.

1) Jerusalemischer } Talmud.
2) Babylonischer. }

Ersterer wurde von R. Jochanon etwa 200 Jahre nach der Zerstörung des Tempels, also 80 Jahre nach der Mischnah, in Palästina redigirt. Letzterer von R. Aschi und R. Abina zwischen 350—430 in Babylonien redigirt R. Aschi besorgte 2 Revisionen des Talmuds, (s. Aruch Art. הד Nr. 3). Es finden sich jedoch in dem letztern später Einschiebsel von den Seburaern (רבנין סבוראי). Derselbe ist länger als ein Jahrtausend in allen afrikanischen, asiatischen und europäischen jüdischen Schulen (Jeschiboth ישיבות) eingeführt. Der jerusalemische Talmud hingegen wurde — wie die griechischen Kirchenväter — nur von wenigen Gelehrten studirt. Vrgl Rapoport in Bikkure haittin 1831 S. 65 Nr. 16. Ob die Redakteure des babylonischen Talmuds den Jerusalemischen vor sich gehabt haben, ist nicht mit Bestimmtheit anzugeben; manche Gründe sprechen für die Bejahung dieser Frage. Vrgl. übrigens Literaturblatt des Orients 1843. S. 753.

Die Ausgaben der beiden Talmuden, besonders des babylonischen sind sehr zahlreich und wir müssen hier abermals auf die oben genannten Werke verweisen. Seit 200 Jahren sind alle Ausgaben des Talmuds Blatt auf Blatt

31) Diese Benennung kommt entweder von גמר lernen, her, wie Mischna von שנה (Note 26), oder von der Bedeutung vollenden, weil die Discussion der Mischnah dadurch vollendet wurde. Vrgl. das Glossarium unserer rabbinischen Blumenlese Art. גמר.

gedruckt Uebersetzungen in fremden Sprachen gibt es von einzelnen Tractaten. Joseph ben Stanas soll — nach Abraham ben David — den ganzen Talmud arabisch übersetzt haben, welches aber sich auf einen Auszug derselben beziehen könnte. Lateinische Uebersetzungen wurden von verschiedenen christlichen Gelehrten des 17ten Jahrhunderts gegeben. In neuerer Zeit hat Dr. Hirschfeld Makoth lateinisch über setzt. Dr. Pinner in Berlin kündigte eine deutsche Uebersetzung des ganzen Talmuds an, wovon bis jetzt ein Band erschienen ist.

§. 7. Literatur.

a) Grammatik.

1) Alting (Jakob) Synopsis Institutionum rabbinarum. Frankfurt a. M. 1701 8to. (Ohne Werth).
2) Danz (Joh. And.) סגולתא דרבנן sive Rabbinismus enucleatus — Jena 1735. 7te Ausgabe. 8o. (Als Grammatik ohne Werth, jedoch enthalten die Noten manches Brauchbare.
3) Faber (J. E.) Anmerkungen zur Erlernung des Talmudischen und Rabbinischen. Göttingen 1770 8to (ebenfalls werthlos.)
4) Landau (M. J.) Geist und Sprache der Hebräer nach dem 2ten Tempel und s. f. Prag 1822 8to. (ohne eigentliche Studien und nur das Allerbekannteste enthaltend).
5) Geiger (A.) Lehrbuch zur Sprache der Mischnah. Breßlau 1845 8to. (Vrgl. darüber die lehrreiche Recension von Gräz im Literaturblatt des Orients 1845 Nro. 1—6.

b) Lexicographie.

1) Aruch (ערוך) von Nathan ben Jechiel aus Rom, gestorben 1106.

(Es ist dieses das erste, vollständige talmudische Wörterbuch, welches auf uns gekommen ist. Frühere Werke

dieser Art z. B. von R. Paltoi Gaon (ר׳ פלטוי גאון) und G. Machir (ר׳ מכיר) sind nur aus Citaten älterer Schriftsteller bekannt. Ueber R. Nathan und sein Werk ist Rappoport zu vergleichen. Bikkure haittim Jahrgang 1829, worin sich auch §. 11. 12. einige Nachweisungen des Aruk finden. Es ist das Beste, was man über diesen Schriftsteller besitzt.

Dieses Werk war ursprünglich in Abschnitten פרקים eingetheilt und der Verfasser selbst bezieht sich auf diese Eintheilung zuweilen. In den gedruckten Ausgaben hat man die Ueberschriften weggelassen, welches oft Verwirrung verursachte. Handschriften dieses Werkes existiren in Leyden. (Leg. Scaliger Nro. 5. Folio. Perg. nicht datirt,) deren Alter man wohl auf 500 Jahre anschlagen darf. Varianten daraus hat Dr. Derenburg in Geigers Zeitschrift geliefert. Die Wiener Hofbibliothek bewahrt ebenfalls 2 sehr schöne alte Pergamenthandschriften. Die gedruckten Ausgaben dieses Werkes sind zahlreich. Die erste Ausgabe Pesaro, 1515 Folio, ist sehr selten, wir haben dieselbe auf der Straßburger Bibliothek gesehen. Sie ist in hebräischer Quadratschrift gedruckt. Die jüngste Ausgabe hat. Landau in Prag 1810—24 besorgt, worüber Rapports Kritik zu vergleichen ist, wo auch die andern Ausgaben angeführt und kritisch beurtheilt sind. Ein Auszug aus diesem Werke ist von einem unbekannten Verfasser unter dem Titel קִיצּור עָרוּךְ erschienen. Dieses Werk wird

bereits im Juchasin S. 84 erwähnt. Einen lateinischen Auszug aus dem Aruch und andern Werken besorgte Sebastian Münster, Basel 1527 4to, unter dem Titel עָרוּךְ. Lehrreiche literarische Nachweisungen findet man auch in dem Werke des R. Jesajah Pik, welches unter dem Namen הפלאה שבערכין, Breslau 1830 erschienen ist. Es ist zu bedauern, daß dieses Werk nicht vollständig erschienen ist.

2) Tischbi (תשבי) von dem bekannten Elias Levita.

Ein sehr schätzbares Werk. Es enthält die Erklärung von 712 Wörtern. Eine lateinische Uebersetzung, wahrscheinlich von Sebastian Münster erschien in Basel 1557. Diese Ausgabe liegt vor uns.

3) Maarich מעריך von Menachem Lonsano, Venedig 1618 4to, 20 Blätter stark.

Ebenso selten als schätzbar. Es enthält viele Zusätze zu Aruch, weßhalb es der Verfasser מעריך genannt hat. Von Bondi, Landau und Geiger nicht erwähnt. Es ist in dem שתי ידות abgedruckt. Ueber diesen Schriftsteller überhaupt sowie über dieses Werk insbesondere, werden wir bei einer andern Gelegenheit eine ausführliche Notiz mittheilen, und unter Umständen auch den מעריך ediren.

Wir begnügen uns, die Schlußworte des Vorworts hieher zu setzen.

והנה להיותי בקי בלשונות הגויים וגם לפי
שנמצאו אצלי ספרים כתבי יד ראיתי עצמי מחויב
לקרבה על המלאכה הזאת להועיל על המעיינים
לבאר כל מלה שלא נתבארה כלל בספר
הערוך או שלא נתבארה כל צרכה ולפעמים גם
עמו יהיה לי מעט משא ומתן כדי לברר וללבן
הדברים ולדעת האמת בכל האפשר והאמת יורה
דרכו ואוהבו יבחר ויקרבו ויקבל האמת ממי
שאמרו · ולפי שקונטרסי זה הוא כמו תשלום
על ספר הערוך לכן קראתיו מעריך —

4) Maarich Hamarachoth מעריך המערכות von Philip d'Aqin. Paris 1529. Folio.

Eine sehr mittelmäßige Compilation aus dem Aruch Maarich und aus Kimchi hebräisch. Lexikon.

5) Zemach David צמח דוד von David ben Isaak de Pomis Venedig 1587. Folio.

Wir haben in diesem Augenblicke dieses Werk nicht vor uns.

6) Mosaf Aruch (מוסף ערוך) von Benjamin Mussaphia gestorben 1647. in seinem 96ten Jahre.

Es enthält dieses Werk Zusätze zum Aruch und ist sehr schätzbar. Es ist bei den späteren Ausgaben des Aruch gewöhnlich gedruckt.

7) Lexikon chaldaicum talmudicum et rabbinicum von Buxtorf. Basel. 1639. Folio.

Ein eben so bekanntes als schätzbares Werk. Man kann dieses Werk die Blüthe des christlichen Studiums der rabbinischen Literatur nennen. Diesem Werke liegt zu Grunde, für das eigentliche talmudische der Aruch des R. Nathan, welcher hier besser geordnet ist. Für das chaldäische, der Meturgeman מתורגמן des Elias Lewita. Für das spätere Hebräisch besonders für die philosophische Kuustausdrücke das ספר הגדרים

8) Cheter Kehunna (כתר כהונה) von David Cohen. De Lara, lebte in Amsterdam und begab sich nach Hamburg, wo er 1684 gestorben ist. Hamburg. Folio.

Eben so selten als schätzbar. Es ist zu bedauern, daß es nicht vollständig ist.

9) Or Esther אור אסתר von S. u. M. Bondi Dessau 1812. 8o.

Ebenfalls sehr schätzbar, besonders für naturhistorische Artikel.

10) Hartmann, Thesaurus ling. hebr. Mischnah augendus. (Ohne Werth.)

c) Commentatoren der Mischnah.

Die sämmtlichen älteren Commentatoren der Mischnah haben reichliche Beiträge zur sprachlichen Erklärung der Mischnah geliefert, und haben sich nach verschiedenen Seiten hin große Verdienste um das Verständniß derselben erworben. Folgende mögen hier genannt sein.

1) Maimonides (רמ"בם ·)

Dessen Commentar zur Mischnah, welcher gewöhnlich in den Ausgaben des babylonischen Talmuds sich befindet, ist sehr lehrreich. Derselbe macht auf den Zusammenhang der Mischnah mit dem Targum aufmerksam. Als geborner Araber hat derselbe sehr viele Wörter der Mischnah, die auch im Arabischen dieselbe Bedeutung haben, angemerkt, und die meisten Namen von Pflanzen, Thieren u. Geräthschaften auch arabisch benennt. Zuweilen auch spanisch. Sprengel in seiner Geschichte der Botanik Th. 1. S. 175 f. f. hat mehrere Pflanzennamen nach dessen Anleitung erklärt. Dieser ist der schätzbarste Theil seines Commentars. Die griechischen und lateinischen Wörter erklärte er nach der Ueberlieferung, hier ist er aber mit Vorsicht zu gebrauchen. Er verstand nicht das Griechische und hielt dasselbe sogar für ausgestorben. Er sagt dieß ausdrücklich in Hilchoth Tephilin 1, 19.

וכבר נשקע יְוָנִי מן העולם ונשתבש ואבד

2) Rabbi Simson aus Sens in Frankreich. (ה"רש משנץ)

Derselbe commentirte die erste unn sechste Ordnung der Mischnah (סדר זרעים und טהרות) und diese Commentarien sind in allen Talmudausgaben beigedruckt. Er sammelte fleißig aus dem Talmud, und aus den Targumim, anderweitige Sprachkenntnisse fehlten ihm.

3) R. Obadjah Bertenora.

Derselbe lebte in Jerusalem, und ist auch daselbst begraben. Sein Commentar zur ganzen Mischnah ist seit 200 Jahren in allen Ausgaben derselben beigedruckt, es ist dieser Commentar der einzige, der sehr verbreitet ist, und er verdient auch geschätzt zu werden. Er erklärt viele Wörter in arabischer und auch in italienischer Sprache. Ueber das Verhältniß seines Commentars zu dem des Maimonides vergl. das Vorwort des Lippmann Heller. תוספות יו"ט Ueber denselben die folgende Rubrik.

4) R. Lippmann Heller.

Sein Commentar zur ganzen Mischnah, welcher Zu=

säße zu den Erklärungen des Obadjah Bertenora enthält, und unter den Namen תוספות יום טוב bekannt ist, ist allenthalben bei denselben gedruckt. An Sprachkenntniß gebrach es ihm ebenfalls, aber er sammelte um desto fleißiger aus dem Talmud und dem Targumim, so wie auch aus dem Aruch, Maimonides, und gab viele gute literarische Nachweisungen. Besonders ist er für den Gebrauch des Commentars von Maimonides zu gebrauchen, da derselbe eine correctere Handschrift benutzte, als diejenige, die unsern Ausgaben zu Grunde lag. Vergl. dessen Vorwort zu סדר קדשים. Er citirt dieselbe unter dem Titel נוסחת ארץ ישראל „die palästinensische Leseart" weil ein palästinensicher Talmudist ihm dieselbe schenkte.

Eine Biographie desselben hat Dr. Jost in einem der späteren Jahrgänge der Jedidjah geschrieben.

Außer diesen Werken befinden sich hie und da einzelne Erklärungen zerstreuet. Vergl. Geiger a. a. O. S. 5. f. f. Das eine und andere Wort hat auch Abraham Gavison in seinem Werke עומר השכחה erklärt.

Erste Abtheilung.

Lexicalisches.

§. 8. Sprachliche Bestandtheile der Mischnah.

Die Sprache der Mischnah ist eine Mischsprache, und der gesammte Sprachsatz derselben läßt sich auf folgende drei Bestandtheile zurückführen.

I. Hebräische Wörter.

II. Chaldäische aber hebräisirte Wörter.

III. Fremdsprachliche Wörter.

Dieselben Bestandtheile hat mehr oder minder auch der babylonische Talmud, nur daß derselbe viele ganz chaldäische Stücke enthält, während in der Mischnah selbst sich äußerst wenig chaldäische Stücke finden, einige darunter gebräuchliche juristische Formulare ausgenommen z. B. Ehepackten (כתובה) Chetuboth 4, 6. Scheidebriefe (גט) (Gittin 9, 3.) und einige andere sehr wenige Stellen, z. B. Eidujoth 8, 4 Sotha 9, 15. Aboth 1, 13. 2, 6. u. a. m.

Diese Mischung der Sprachen heißt im eigentlichen Sinne, die Sprache der Rabbinen (לישנא דרבנן) Im uneigentlichen Sinn verstehet man unter diesem Ausdruck alles Hebräische überhaupt, welches von jüdischen Gelehrten geschrieben wurde, besonders aus der Periode der maurisch-spanischen Zeit. Geschichtliche Rücksichten gebieten aber dringend, zwischen beiden eine strenge Grenzlinie zu ziehen. Eine Verwechslung beider führt bedeutende Verwirrungen herbei. Viele irrige Ansichten von Michaelis

über diesen Gegenstand, rühren von dieser Verwechslung her. Vergl. weiter unten. Es wäre wünschenswerth, wenn man sich hierin an bestimmte Ausdrücke hielte und die Sprache der Mischnah und des Talmuds mit talmudisch-hebräisch, das spätere aber aus der maurisch-spanischen Periode herrührende mit dem Ausdruck Neuhebräisch oder geradezu maurisch-spanisches Hebräisch bezeichnen möchte.

Die Talmudisten selbst heißen die Sprache der Mischnah nur selten auch לשון תורה „die Sprache der Bibel" 32) (Jeruschalmi Rosch haschanah zu 1, 9.); gewöhnlich aber war „die Sprache der Mischnah" (לשון משנה) ihr gewöhnlicher Ausdruck dafür.

Die sogenannte Sprache der Rabbinen לישנא דרבנן erstreckt sich nicht nur auf den Gebrauch ächthebräischer u. chaldäischer Wörter, sondern auch auf fremdsprachliche Bezeichnungen, welche damals bei den jüdischen Gelehrten das Bürgerrecht erhalten haben. Diese Sprache der Rabbinen ist dem biblischen (לשון תורה) und der Ausdrucksweise des damaligen gewöhnlichen Lebens (כדאמרי אנשי) entgegengesetzt. Folgende Stelle veranschaulicht das Gesagte, es enthält das Gespräch eines puristischen Rabbi mit jemanden, welcher mit ungewöhnlichen Wörtern sehr freigebig war. Der Schauplatz dieses Gesprächs war Babylo-

---

32) Vrgl. auch die Stelle Pesachim 87 b.
לא הגלה הק״בה את ישראל לבבל אלא מפני שלשונם קרובה ללשון תורה · „Gott hat die Israeliten deshalb nach Babylon vertrieben, weil seine Sprache nahe verwandt ist mit der Sprache der Torah (Bibel)" Hier ist unter לשון תורה das Althebräische überhaupt verstanden. In diesem Sinne nehmen dieses Wort auch die spätern jüdischen Gelehrten.

nien. Diese Stelle, welche wir mit einigen Bemerkungen begleitet, ganz hersetzen wollen. 33)

„Er sagte: ich mache ein Geländer [פורתא דגנדריתא]; entweder — erwiederte der Talmudist — braucht man das Wort מעקה wie es in der Bibel heißt (B. M. V. 22, 8) oder das Wort מחיצה wie es die Rabbinen nennen".

(Aus dieser Stelle ist ersichtlich, daß das nur einmal vorkommende מעקה und das in der Mischnah (Negaim 12, 4) und im Talmud häufig vorkommende Wort מחיצה identisch ist. Onkelos gibt dieses Wort mit תיקא · Pseudojonathan mit תיאקא גפופין ·

Vergl. auch Aruch Art. גנדרז, welche Leseart vielleicht richtiger ist.)

„Wollen sie sich auf den Sessel (קרפיטא) setzen? Entweder — erwiederte der Rabbi — sage ספסל (Subsellium), wie die Rabbinen sagen, oder אצטווא, wie die Leute sagen".

(Hieraus ist zu entnehmen, daß dieses lateinische Wort bei den jüdischen Gelehrten häufig gebraucht wurde. Das אצטבע findet sich in der Mischnah Pesachin 1, 5. Auch die Form אסתונית Taharoth 6, 10. und auch im Chaldäischen Vergl. Aruch. Art. אסטווה No 2.)

---

33) Kiduschin 70 a א״ל פורתא דגונדריתא קא עבידנא א״ל ומי סני מעקה דכתיב באורייתא או מחיצה דאמרי רבנן: א״ל יתיב מר אקרפיטא, א״ל מי סני ספסל דאמרי רבנן או אצטבא דאמרי אנשי: א״ל ליכול מר אתרונגא, א״ל הרי אמר שמואל כל האומר אתרונגא תלתא ברמות רוחא או אתרוג כדקריוה רבנן או אתרוגא דאמרי אנשי: א״ל לישתי מר אנבג · א״ל ומי סני אספרגוס דקרי רבנן או אנפק דקרי אנשי:

Menachem Losano in מעריך erklärt אצטבע mit folgenden Worten: אטוה או מסטבה בערבי מצטוה והוא מקום גבוה מן הקרקע:

„Wollen sie אתרונגא essen? Wer אתרונגא braucht — erwiederte der Rabbi, verräth Hochmuth, man sagt entweder אתרוג wie es die Rabbinen nennen, oder אתרוגא wie es die Leute nennen".

(Das persische אתרונגא ist das chaldäische אתרוג. Das פרי עץ הדר B. M. III. 23, 40. gibt Onkelos אתרוגין und der jerusalemische Targum תרנגין. Im arabischen heißt es ebenfalls Utrug (s. Saadias in den 90 Wörtern No 57.) Der Talmudist verwies diesem Mann aus puristischen Gründen eine persische Form zu gebrauchen, wo eine chaldäische vorhanden ist. Vergl. Aruch. Art. אתרונגא)

„Wollen sie Spargeltrank (אנבג) trinken? entweder — erwiederte der Rabbi — sagt man אספרגוס wie die Rabbinen sagen oder אנפק wie die Leute sagen."

(Die Rabbinen haben also das griechische Wort Asparg us gebraucht. (Vergl. Aruch Art. אספרגוס) Der Unterschied zwischen der Volksbenennung dieser Worte und derjenigen, welche der Rabbi tadelte, bestand also in der Verschiedenheit der Aussprache. Vergl. Aruch. Art. אנפק, wo aber blos diese Stelle hier ohne eine besondere Erklärung angeführt ist.)

§. 9. Das spätere Hebräisch der maurisch-spanischen Periode. 34)

Alles hebräische Schriftenthum der spätern Zeit gründet sich auf den Gebrauch der Sprache der Bibel, der Mischnah und des Talmuds. Dieses Idiom der Mischnah und des Talmuds bilden das Vermittelungsprinzip zwischen der Bibel und dem modernen hebräischen Schriftenthum. Durch die letztere ist es in der maurisch-

34) Nur des Zusammenhangs halber lassen wir die wenigen Worte über diesen Gegenstand folgen. Bei einer andern Gelegenheit mehr darüber.

spanischen Periode den gelehrten Juden möglich geworden, die philosophischen Werke der Araber ins Hebräische zu übersetzen, und viele philosophische Begriffe mit hebräischen Ausdrücken zu bezeichnen. Diesen arabisch-jüdischen Gelehrten, wurden eine Menge von Wörtern und Formationen zugeführt, die sie fleißig benutzten und vermehrten. Die Zahl dieser Wörter ist so beträchtlich, daß Wörterbücher dazu nothwendig wurden. Das bekannte מלות הגיון des Maimonides ist hieher zu zählen. Eigene erklärende Wortverzeichnisse dieser Art sind von Samuel ben Tibbon, dessen פירוש מלות זרות zu Ende des Moreh Nebuchim abgedruckt ist Das vollständigste Werk dieser Art ist das Sefer Hagedarim, Buch der Begriffe, (ספר הגדרים) das Menachem Bonfas aus Perpignan, welches aber viel zu wünschen übrig läßt. 35) Die spätern Schriften sowohl rabbanitischen als caräischen Gelehrten sind oft sehr schwer verständlich, welches theils von der Neuheit der Gegenstände herrührt, theils von der Kürze mancher ihrer Ausdrücke. Die caräischen Philosophen bildeten sich noch seltsamere Wörter, als die rabanitischen. Manche Ausdrücke wären deutlicher geworden, wenn ihre Verfasser statt ein einziges Wort zu gebrauchen, denselben Begriff mit mehreren Wörtern umschrieben hätten. So z. B. braucht Jehuda ben Tibbon in seiner Uebersetzung des Emunoth Weodeoth S. 18 b den Ausdruck דעת העמידה für Pyrhonismus, welches Wort übrigens daselbst erklärt wird, u. a. m.

Viele arabische Ausdrücke wurden von denselben beibehalten z. B. קוטב 36) אופק, משאיים

---

35) Dieses Werk ist mit dem Buche der Definitionen des Djordjani zu vergleichen, von welchem Sylvestre de Sacy in den Notices et extraits Th. X Proben mitgetheilt hat.

36) Es sei erlaubt, die Erklärung dieses Wortes aus dem ספר המבוא (Cod. München Nro. 63 S. 198) herzusetzen.

משאים · פירוש ההולכים בזכרו הנמשכים

Da diese damals die Muttersprache der Gelehrten war so erscheint dies ganz natürlich. Man findet oft bei denselben arabische Erklärungen der neugebildeten hebräischen Wörter mit dem Zusatz „was man im arabischen heißt." So z. B. im Vorwort des Emunoth Wedeoth מלאכת השעור הנקרא הנדסה welches letztere Wort übrigens bereits im Talmud vorkömmt. Vergl. Aruch. Art. הנדס · Ebendſ Hauptstück II. Cap. 6.

בטול התורות שנקרא בערבי אלנסך

(Vergl D'Herblot Bibl. oriental. Art. Nessak.)

Zuweilen stehet das arabische Wort ganz allein z. B. ebendſ. S. 58a מלאכת קיאפה u. a. m.

Manche biblische Ausdrücke sind von ihnen sehr zweckmäßig gebraucht. z. B. das Wort ·תכלית „Das Höchste" z. B. Emunoth Wedeoth 6, 7. תכלית הטעות „der höchste Irrthum" תכלית השלימות die höchste Vollkommenheit" u. a. m. Dem heb. תכלית שנאה Psalm 139, 22. nachgebildet. Andere hebräische und chaldäische Wörter werden für bestimmte philosophische Begriffe gebräucht. z. B. מקרה Accidenz, גשם Körper, מוחלט bestimmt. עִיוּן Nachdenken. מַהוּת Wesenheit, aus dem hebräischen מה was. u. a. m. Manche talmudische Wörter wurden in einem etwas anderen Sinne gebraucht. z. B. סוג welches

---

לדעת אריסטו ונקראו כן ר״ל על למדם החכמה כשהם הולכים בדרכים ממקום למקום · ונאמר משאים על נסעם ממקום למקום · ויש קורין משאיים בצד ימין מלשון שאיה על לכתם במדברות והתבודדם שם · פירוש אחר כל המתבודדים הולכים להתעמל על צד הבריאות הם דרכים הקודמים · וי״א ההולכים חוץ לעירם כדי שלא יתבטלו בצרכי צבור :

in der Mischnah Kelim 16, 3. ein großer Korb bedeutet, wurde nachher für Gattung überhaupt gebraucht.

§. 10. I) Hebräische Wörter.

Die hebräischen Wörter bilden den größten Bestandtheil der Mischnah. Dieselben sind entweder

A) Aechte biblische Wörter, oder

B) Der Mischnah eigenthümliche Wörter.

Diese 2 Classen umfassen den gesammten hebräischen Sprachschatz der Mischnah, welche die Aufmerksamkeit des Forschers in Anspruch nehmen. Classificationen nach andern Richtungen hin, findet man weiter unten.

A. Biblische Wörter und Phrasen.

Diese Classe enthält

a) Biblische Wörter in der biblischen Bedeutung,

b) Ableitungen in grammatischer Hinsicht.

c) Biblische Wörter mit uneigentlichen Bedeutungen.

d) Biblische Wörter mit andern Bedeutungen.

§. 11. a) Biblische Wörter mit biblischen Bedeutungen.

Von diesen Wörtern ist nicht viel zu sagen, es ist hier nur zu bemerken, daß einzelne Formen, die in der Bibel selten vorkommen, in der Mischnah häufig sind; z. B. גינה Garten. Baba bathra 6, 6 u. sonst oft, welche nur Esther 1. 5. vorkommt. Eben so ולד in der Bibel nur B. M. I. 11, 30 in der Mischnah das Gewöhnliche. Jebamoth 10, 1. und sonst sehr oft. Das כשר nur im Koheleth ebenfalls sehr häufig. Davon מכשיר erlauben, als Gegensatz von dem chaldäischen פוסל für unerlaubt erklären. עושין זיתים Schebiith 8, 16. „man preßt die Oliven" גט מעושה Gitten 9, 8. ein erzwungener Scheidebrief. Beide Wörter sind mit עשו Ezech. 23, 3. verwandt. שם

für Gott. אנא השם Joma 3, 7. Vergl. B. M. V. 28, 58 ליראה את השם (Vergl. auch D'Herblot Bibliotheque orientale Art. Esma.)

Einzelne Wörter findet man in der Mischnah im Plural, wovon in der Bibel sich nur die einfache Zahl findet, z. B. סלתות — יינות Terumah 6, 4. Weine, Mehle. קמחין Sebachim 8, 6. Der Kahm auf dem Wein. מנחות 37) Mehlopfer. שחקים Chetuboth 5, 9, Fetzen, Lappen, von dem Worte שחק Jesaja 40, 15. in der Bedeutung Staub. von שמש ist שמשות gebildet, in der Phrase בין השמשות welcher dem hebräischen בֵּין הָעַרְבַּיִם entspricht. Von andern Wörtern finden wir den Plural im Status absolutus (נפרד) woran sich in der Bibel nur der Status constructus (סמיכות) findet z. B. אישים Nedarim 1, 3. Opfer. Wir finden wieder mehrere Wörter in der einfachen Zahl, wovon in der Bibel sich nur der Plural findet, z. B. אשפה Chetuboth 7, 5. Mist. מעה Jeruschalmi Kilaim 2 b Zweig.

Die geschlechtliche Formation der Wörter unterscheidet sich oft in der Mischnah von der Bibel z. B. das erwähnte ולד, obwohl es dem heb. ילד entspricht, hat וולדות. von מועד ist מועדות Rosch haschanah 1, 4.

---

37) Folgende Stelle aus dem Sefer Hasikaron (ספר הזכרון) des Joseph Kimchi möge hier ein Plätzchen finden:

ועל דעתי מִנְחָה מגזרה זו ושרשה נחה מן לך נחה את העם (שמות ל״ב ל״ד) לפי שנוהגין אותה ואם כן אין הכלל ממנו מְנָחוֹת כמו שנהגו בתלמוד לקרות המם בשבא כי אם בחירק כמו מן מקנה מקנות, מִשְׂרָה משרות כי לא יאמרו מקנות בשקל מנחות המם בשבא כי אם יאמרו מנחות המם בשבא שורש כמן שמלה שְׂמָלוֹת. ושפחה שְׁפָחוֹת: — Vergl. Geiger die Sprache der Mischnah §. 11.

Festtage; für das biblische מועדים · עדשת Chaloth 6, 1. Linsen, für עדשים · עיירות Bikurim 3, 2. für das biblische עֲיָרִים · פרדות Baba bathra 5, 1. In der Bibel ist פרדים häufiger. Auch finden sich Wörter männlichen Geschlechts, welche in der Bibel weiblich sind. z. B. טפח Plural טפחים, in der Bibel טפחות. Vergl. Kimchi Lexikon d. A. שֵׁיר Sabbath 5, 1. Band, womit man das Vieh führt, welches wohl mit שֵׁרות Jesaj. 3, 19. verwandt ist. Auch findet man in der Mischnah selbst Wörter, die zweierlei Geschlechts zu sein scheinen. z. B. שובך Baba bathra 2, 6. Taubenschlag mit dem Plural שבכות ebendſ.

§. 12. b. Grammatische Ableitungen.

א. Hauptwörter aus Adjectiven, Haupt- und Zeitwörtern.

אבעיות Peah 4, 5. Erscheinungen, von נִבְעוּ מצפוניו Obad 1, 5. So erklärt es der jerusalemische Talmud. Nach Maimonides, welcher dasselbe aus אם תבעיון Jesaj. 21, 12. ableitet, ist es mit Forderungen zu übersetzen. אִילֶלֶת Kelim 15, 6. Die Klagefrau bei Leichenbegängnissen, von אלל. Benjamin Mussaphia in seinen Zusätzen zum Aruch d. A. hält dieses Wort für das griechische Elegia, welcher Meinung sich auch Bondi im אור אסתר Art. אליא anschließt. אחריות Baba bathra 9, 7. Ersatz, אחראי Chetuboth 8, 8. Bürge von אחר · בטנין Kelim 15, 6. Zither, von בטן entweder von der Bauchförmigkeit dieser Instrumente, oder weil man es beim Spiele desselben auf dem Bauche ruhen läßt. בייתי Bezah 5, 6. Hausthier von בית, Gegensatz von מדברי wildes Thier. גרגרן Niddah 10, 7. Fresser von גַּרְגֶּרֶת, wörtlich Gurgler. דֶּקֶר Bezah 1, 1.

Spieß, von דָּקֹר · הלכה Gesetzbestimmung von הלך gehen. d. h. eine Gesetzbestimmung, die gäng und gäbe ist. Vergl das Glossarium unserer rabbinischen Blumenlese Art. הלכה · כּוֹשֶׁר Jebamoth 8, 4. das Passende שעת הכושר die passende Zeit von כשר · מטבע Baba Kama 9, 2. Münze von טבע · Auch die Form טבע Plural טבעין Schekalim 2, 4. war üblich, es bedeutet daselbst Scheidemünze. משכון Schebuoth 6, 7. Pfand, von משכן Wohnung, d. h. etwas welches man in die Wohnung deponirt. סייף Spätfrucht, von סוף · (Glossarium unserer rabbinischen Blumenlese Art. סוף) · ציקן Pesachim 7, 8. Geiziger von צוק (woraus Jehuda ben Tibbon in seiner Uebersetzung von Gabirols תקון מדות הנפש sich das Wort ציקנות, Geitz, gebildet hat.) קולנית Chetuboth Schwätzerin von קול · רביעה Schebiith 9, 6 Regen. תרעומות Baba meziah 4, 6. Murren, Einwendungen von רעם ·

ב · Zeitwörter aus Hauptwörter.

Von אח Bruder, מְאַחִין Sanhedrin 7, 8. vereinigen, zusammennähen. Von אצבע Finger, הַצְבִּיעַ Joma 2, 1. Den Finger ausstrecken. Von באושים Jesaj 5, 4. הבאיש Schebiith 4, 7. Von גדיש, Baba Kama 6, 3. מגדיש. Von חֶלְאָה Schmutz, Ezech. 24, 6. החליאו Masseroth 4, 2. schmutzig werden. Von חוֹפֶן Handvoll חופן Tamid 3, 9. eine Handvoll herausnehmen. von חור Loch חרר durchlöchern. חררוהו מים Chaloth 13, 1. Die Wasser haben es durchgelöchert. Von טבור Nabel. מטברר bis zum Nabel reichen. Von מִכְמַן Dan. 11, 43. מְכַמֵּן Masseroth ä, 1. verbergen. Von כלב Hund מכליב Moed Katon 1, 1. mit einem hundszahnigen Instrumente

über Etwas fahren. (ein Wort, welches auffallende Verwandtschaft mit dem lateinischen Clavis der Nagel, und mit dem deutschen Kloben hat.) Von מכמורות Netz) מכמר Jebamoth S. 121 Netze auswerfen. Von סייף Spätfrucht (s. Glossarium unserer rabbinischen Blumenlese Art. סייף) . מסוייף נסתייפה Jeruschalmi Demai S. 2a. Von עטין Job 21, 24 עוטן pressen. Menachoth 8, 4. Von פגול unwürdig מפגל, מפוגל, פגל Sebachim 3, 4. Menachoth 2, 3. Das Opferthier unwürdig machen. Von פרזות offene Plätze, wird sowohl im eigentlichen als uneigentlichen Sinn מפריז על שדהו Baba meziah 5, 5. sein Feld erweitern. מפריז על מדותיו Niddah 4b „das Maaß seiner Eigenschaften erweitern", d. h. mehr als das gewöhnliche thun. 38) Von צפור Vogel צפר Jeruschalmi Sanhedrin 18b, wie ein Vogel schreien. Von שלוש drei, השליש Baba bathra 10, 5. bei einem dritten deponiren עשה השליש מה שהושלש . Chetuboth 6, 7. der Depositeur soll thun, wie man es verlangt, wörtlich „derselbe soll das ausführen, was man bei der Deposition bedingt hat."

השתלש Makkoth 3, 10. in 3 Theile theilen. Von שמן Oel משמנין Baba bathra 4, 6. das Beste aussuchen. Von שרב Hitze השתרב sich der Hitze aussetzen אל תאמר לו צא בצהרים שישתרב Jalkut Pentateuch §. 609. Von שרביט Scepter משרביטין Baba meziah 60b das Vieh mit dem Stabe antreiben.

§. 13. c) Uneigentliche Bedeutungen.

Die Zahl dieser Wörter ist ebenfalls beträchtlich. Manche derselben könnten in die Rubrik der hebräischen Wörter mit

---

38) Der Gegensatz an letzterem Ausdrucke ist השוה את מדותיו Jeruschalmi Schekalim 10b. Die Redensart ומפריזים באצבעותיהם Koheleth rabba 77b gehört ebenfalls hieher

anderer Bedeutung gezählt werden (§ 15) wenn die Gränzlinie zwischen beiden aufs engste zusammen gezogen werden könnte. z. B. אות Sabbath 12, 3. Plural אותיות für Buchstabe (Vrgl. Tischbi des Elias Lewita d. A. Nr. 4.) אם Chullin 3, 2. Gebärmutter, wie im Deutschen in einigen Redensarten ebenfalls z. B. Mutterbeschwerden. Es findet sich auch der Ausdruck dafür בית הרחם Sabbath 61 a. בתולת השקמה Baba bathra 4, 8, Sycomorus, der noch keine Früchte getragen hat. (Vrgl. Kimchi Lexicon Art. בתל) 39) גבה Baba Meziah 9, 10. eincassiren, es entspricht wörtlich dem deutschen erheben. גוף das Eigentliche einer Sache, גופו של גט Gittin 9, 3. Das Wesentliche eines Scheidebriefes. גופי עבירות Aboth 5, 8 Hauptsünden. חזקה Besitznahme, Possession: auch der Anspruch auf rechtlichen Besitz. Baba bathra 3, 5. Nachher uneigentlich Präsumtion, Wahrscheinlichkeit, Voraussetzung, חזקת בעולה Chetuboth 1, 6. Voraussetzung daß das Frauenzimmer verheirathet ist, חזקת המשתמר Aboda sara 5, 3 „Voraussetzung daß eine Sache gehütet ist;" als Zeitwort auch gebraucht. אני מוחזק „ich setze voraus" הוחזקו אבותיו Kiduschin 4, 5, seine Eltern wurden gehalten für, man nehme an u. s. f. Vrgl. auch das Glossarium unserer Blumenlese Art. חזק. החמיץ Rosch haschanah 3 b, schlecht werden von Menschen, in moralischer Hinsicht. חנק sich ärgern, vrgl. Schir haschirim rabbah התחיל המוכר נחנק der Verkäufer fing an sich zu ärgern. Echa rabba S. 56 a, הנוקה אתה סברית לחנקי „du glaubst mich zu ärgern." חתם beendigen פותח וחותם Megillah 4, 2, er beginnt und beschließt. יד in verschiedenen Bedeutungen vrgl. §. 19. נכה Baba Meziah 9, 2, abnehmen, abziehen,

---

39) Vrgl. auch die talmudische Stelle Jeruschalmi Niddah zu 1, 3. שלשה בתולות הן · בתולות אדם, בתולת שקמה, ובתולת הארץ:

wie das Deutsche auf Abschlag. נַמֵּר שדהו Peah 3, 3, ein Feld in Beete theilen, daß dasselbe wie gefleckt aussieht, von נמר Tieger. dessen Fell gefleckt ist. נפש das Innere mancher Sachen, wie die Seele innerhalb des Körpers eingeschlossen ist, vrgl. §. 15. עִדית Schebiith 5, 5, das Beste einer Sache; allem Anscheine hängt dieses Wort mit dem hebräischen עֲדִי Schmuck zusammen. פרז prahlen. רגל Plural רְגָלִים Festtage. רקד Sabbath 1, 7. Das Getreide sieben, der springenden Bewegung halber, die man dabei macht. שַׁעַר Preis einer Sache. שַׁעַר הַזול Baba meziah 5, 8. billiger Preis, יצא השער Baba meziah 4, 12. Der Preis ist bekannt geworden. Die Märkte wurden vor den Stadthoren gehalten, oder vielleicht wurden die Preise öffentlich durch Anschlag an die Stadtthore bekannt gemacht. Davon das Zeitwort משער annäherungsweise bestimmen, Vrgl. unsere literaturhistorische Mittheilungen & & S. 68, Note 1. Der Sprachgebrauch der Mischnah hat für einzelne Wörter eine bestimmte Bedeutung, die obwohl biblisch, dennoch etwas Eigenthümliches haben, indem mancher dieser Ausdrücke elliptisch gebraucht wird, und sich stillschweigend an gewisse Bibelstellen lehnen, denen sie ihren Ursprung verdanken, z. B das in der Mischnah sehr häufig vorkommende אסור und מותר für verboten und erlaubt Das אסור wörtlich „gebunden" und dann „verboten" hat seinen Ursprung in der Stelle ואסרה איסר B. M. IV 30, 5, wo das Verbot zuerst unter dem Bilde des Schürzens von Knoten vorgestellt wird. Das מותר wörtlich auflösen des Knotens, nachher uneigentlich für das Erlaubtsein einer Sache. hat zwar keine Bibelstelle, worauf es sich unmittelbar beziehen kann, man kann es jedoch mit ומשרי קטרין Daniel 5, 12. in Verbindung bringen. (Vrgl. auch unsere rabbinische Blumenlese S. 231 Nr. 594). Ebenso זוקק zwingen, von זיק Kette, nachher זיקה der Zwang, dasjenige, welches aus der Natur einer Sache folgt. Die Ausdrücke אֶחָנַן und מְחִיר Sebachim 8, 1.

werden abgekürzt gebraucht, es muß אתנן זונה ומחיר כלב heißen, B. M. V 23, 19. Ebenso פטומים Jeruschalmi Peah 3 b gemästete Vögel, wo תרנגולין fehlt. So auch השומרה Baba bathra 4, 8. Die Hütte der Feldhüter, wo es סוכת השומר heißen muß. Ebenso עדים זוממים „Arges denkende Zeugen", hier lehnt sich der Ausdruck an B. M. V 19, 19. Die Mischnah Sanhedrin 6, 2 braucht auch מזומם „er ist überführt." So auch שביעית für das Erlaßjahr, welches שנת השביעית heißen muß.

Die Bedeutung manchen Wortes, wie es in der Mischnah gebraucht wird, liegt nicht in dem Worte selbst, sondern empfängt erst dieselbe durch die Natur des Schreibenden. So z. B. das חָבֵר Demai 2, 3, und im Talmud sehr häufig, heißt eigentlich ein Genosse. In der Mischnah aber ist es mit „Pharisäer" identisch. Da der Redakteur der Mischnah ein Pharisäer war, so folgt natürlich daraus, daß ein Genosse desselben ebenfalls ein Pharisäer ist; ebenso בן ברית Baba kammah, 1, 3, „Sohn des Bundes" kann in dem Munde eines Israeliten wieder nur einen solchen bezeichnen, wie im Munde einer andern Glaubensgesellschaft ein Mitglied eben dieser Gesellschaft darunter verstanden sein würde. הברית „beim Bunde." war auch eine Art Schwurformel der damaligen Zeit. vrgl. Menachem Lonsano im Maarich, Artikel ברית.

§. 14. d. Biblische Wörter mit anderen Bedeutungen.

Wir finden in der Mischnah, wie im Chaldäischen, hebräische Wörter mit andern Bedeutungen. Dieselben sind für die Bibelerklärung und für die Geschichte der hebräischen Sprache von großer Wichtigkeit. Manche dieser Wörter könnten in die Classe der uneigentlichen Ausdrücke (§. 13) gezählt werden, bei vielen derselben ist keine Brücke aufzufinden, welche die verschiedenen Bedeutungen mit einander verknüpft.

Z. B. אומן Peah, 4, 5. Reihe. אם (S. 33) אפריון Baba meziah 119, Gruß. ברך im Hifil הבריך Bikurim 1, 1. pfropfen. גוף (S. 33) גבר mit zweifacher Bedeutung a) קריאת הגֶבֶר Joma, 1, 8. Hahnenruf. b) בעל גבר Bechoroth 7, 5, wo גבר für männliches Glied gebraucht wird, mit גדלי בשר Ezechiel 16, 26 identisch, Ebenso Wajikrah rabba S. 146 a. בעלי גברין, welches wie bereits Menachem Lonsano in מעריך Art. גבר anmerkt, mit diesem Wort der Mischnah identisch ist, und von dem Verfasser des מתנות כהונה mißverstanden wurde. הבל in Hifil מהביל Sabbath, 1, 6, ausdunsten. (s. Kimchi Lexicon Art. הבל). חטא. in der Stelle מִתְחַטֵּא לפני המקום Taanith 3, 8. „spielend vor Gott erscheinen" Vrgl. Geigers Glossar. zur Mischnah d. A.

חיה Joma 8, 1, Wöchnerin, auch die Hebamme, (Vrgl. Kimchi Lexicon Art. חיה). Im Chaldäischen heißt חיתא die Hebamme. חכמה Sabbath 18, 8. Hebamme, wie im Französischen sage femme. חלילה Chetuboth 10, 6, kreisförmig, mit חלל das Loch, zusammenhängend. Das hebräische חלל ein Erschlagener kann vielleicht damit in Verbindung stehen, es heißt ein Durchbohrter. Das חללה B. M. III. 21, 7. eine Entweihete, d. h. ein Frauenzimmer, die ihre Jungfrauschaft auf eine nicht gesetzliche Weise verloren hat, scheint damit ebenfalls zusammenzuhängen. חשק festandrücken, חשוק שפתותיך Aboda sarah 35 a „drücke deine Lippen fest an" d. h. schweige. Das Wort ist übrigens auch chaldäisch. טען Schebuoth 6, 3. fordern, nach der biblischen Bedeutung einen belasten, aufladen. Beide Bedeutungen lassen sich leicht verbinden. יפה Baba meziah 5, 1. werth sein. כבד Sanhedrin 7, 6, ausfegen, in Piel üblich, als Hauptwort מכבד Ukzin 1, 3. מכבד של תמרה „Besen aus Dattelblättern" Vrgl. Kimchi Lexicon Art: כבד. כוש Oholoth 16, 2. Spindel. כרכם Kelim 23, 4. ausspannen, aufhängen der

Wäsche. Es scheint dieses Wort mit קרם verwandt zu sein. מחן Parah 5, 5, ein großes irdenes Gefäß. מנה in status constructus עַל מְנַת wegen, mit der Bedingung. Vrgl. Aruch Art. מנת Nr. 2. מקום Sotah 8, 1. Gott. Vrgl. unsere rabbinische Blumenlese S. 288. Note 1. נחש mit 2 verschiedenartigen Bedeutungen, a) Name einer Augenkrankheit Bechoroth, 6, 2. b) נחש הבצל Erubin 29 b, der scharfe beißende Saft der Zwiebel. Vrgl. Aruch Art. נחש Nro. 1. נחושת in verschiedenen Zusammensetzungen, das Innere einer Sache נחשתו של תנור Kelim 9, 3. das Innere des Ofens S. Kimchi Lexikon Art. נחש. Ebenso נחושתו של קלף Jeruschalmi Megillah 6 b, das Innere des Pergaments, die Seite desselben, welche dem Fleische des Thieres zugekehrt ist. נטל in der Redensart נטל לידיו Berachoth 8, 2. Die Hände waschen. נפש in vielen Bedeutungen a) נפש מאזנים Baba bathra 89 b, das Zünglein der Wage. b) נפש המסכת Kelim 21, 1. Dasjenige, welches der Weber in den Weberstuhl hineinlegt. c) פול הלוקת נפש Niddah 6, 9. Eine Bohne, deren Schaale von der Frucht gelöst ist. d) גשרים ונפשות Erubin 5, 1. Brücken und Denkmale, vrgl. auch d. Art. im Glossurim unserer rabbinischen Blumenlese. סכן Berachoth 1, 3 gefährlich sein. Vrgl. Kimchi Lexicon d. A. סתר Baba kamma 9, 3. ein Gebäude einreißen, uneigentlich widersprechen, einwenden. עֲצֶרֶת Erachim 2, 3. Pfingstfest, so auch im chaldäischen עֲצַרְתָּא, חג השבועות „das Wochenfest“ heißts in der Bibel. (B. M. II. 34, 22). Geigers Erklärung bedarf einer tieferen Begründung. Daselbst B. M. V 16, 8. bezeichnet עֲצֶרֶת den 8ten Tag des Laubhüttenfestes. צרה Rosch haschanah 1, 9 bange sein. Vrgl. darüber eine interessante Stelle des jerusalemischen Talmuds bei Geiger a. a. O. S. 7 Note 4 Im babylonischen Talmud ist nichts zu

diesem Worte bemerkt, woraus hervorzugehen scheint, daß derselbe dieses Wort in seiner biblischen Bedeutung genommen hat. צִיר Terumoth 10, 9. Sulze, Fischlacke. צָרַף in verschiedenen Bedeutungen a) zusammenziehen Menachot 1, 2; gewöhnlich im Hitpael הִצְטָרֵף, מִצְטָרֵף gebraucht. b) Geld wechseln מצרפין שקלום לדרכונות Schekalim 2, 1. קדר Ukzin 2, 4. Durchbohren. קֶרֶן Baba kamma 5, 6. Capital im Gegensatz von Zinsen, welche פֵּירוֹת, Früchte, heißen. Peah 1, 1. Vrgl. Lippmann Heller zu dieser Stelle. שַׁבָּת Nedarim 8, 1. Woche. שלל in dem Ausdruck שלל הכובסין Ukzin 2, 6. Der Bindfaden der Wäscher. שמר warten. שומרת יבם Chetuboth 8, 6. eine Frau, die auf ihren Schwager wartet, daß er sie heirathe. (B. M. V 25, 8.) Vrgl. auch Kimchi Lexicon Art. שמר. שער in dem Ausdruck שער כותש Peah 2, 3. Wipfel des Baums. Vrgl. Jeruschalmi zu dieser Stelle. Eine andere Bedeutung dieses Wortes S. 34. שקול Sotha 5, 5. gleichzählig sein. תְּפִלָּה Mikwaoth 9, 3. Plural תפלין Sabbath 16. 1. Denkriemen. תקע Babba kamma 8, 6, schlagen, ohrfeigen.

§. 15. Eigenthümlichkeiten.

a) Entgegengesetzte Bedeutungen. הפך הפעולה

Wir finden in der Mischnah Wörter, welche eine ganz entgegengesetzte Bedeutung haben, als in der Bibel. So z. B. אור für Abend, אור ליום י"ד Pesachim 1, 1. Abend des 14ten Tages. אור לשמונים Kerituth 1, 6. Der Abend des 80sten Tages. Aeltere jüdische Exegeten haben Gebrauch von der Bedeutung dieses Wortes gemacht. Vrgl. Parchon Lexicon Art. אור und Menachem ben Schelomo, Eben Bochan Art. אר Nr. 3, s. unsere Auszüge aus diesem Werke. Ebenso הבריקה Babah meziah 6, 3 sie ist erblindet. Vielleicht gehört auch das Wort איילונית Sotha 3, 4 hieher. Es

bedeutet wie das hebräische עקרה eine unfruchtbare Frau. Die Targumim kennen dieses Wort nicht. Der Talmud Chetuboth 10 erklärt es blos mit den Worten דוכרנית דלא ילדה ohne sich auf die Etymologie desselben einzulassen. Unserer Ansicht nach dürfte es das Entgegengesetzte von אֱיָלוּת Psalm 22, 20 bedeuten, d. h. eine kraftlose Frau. Es ist diese Ausdrucksweise mit לשון סגי נהור in Talmud bezeichnet. Vrgl. unsere rabbinische Blumenlese S. 244 Note 1. Die Zahl dieser Wörter ist übrigens nicht sehr groß, für die Geschichte der Sprache aber sind sie sehr wichtig. Vrgl. auch darüber weiter unten. Es finden sich solche Wörter auch im Griechischen und Lateinischen Vrgl. darüber Lersch: die Sprachphilosophie der Alten III S. 92, 132.

b) Euphemismus. לשון נקי

In der Mischnah sowohl als im Talmud finden sich ächt hebräische Phrasen mit einer bestimmten Bedeutung, welche aber nicht in dem Worte selbst liegen. sondern einzig und allein als Sprachgebrauch der damaligen Zeit zu betrachten, und von dieser Seite ebenfalls höchst beachtenswerth sind. So z. B. דבר אחר Menachoth 13. 10 für Götzendienst. Chetuboth 7 5. Unsittlichkeit. Die Talmudisten heißen dieses לשון נקי reiner anständiger Ausdruck. Vrgl. unsere rabbinische Blumenlese, S. 244 Note. Glossarim Art. לשון. Der Ausdruck לשון נקי findet sich bereits in der Mischnah Sanhedrin 8, 1. Niddah 6 11. Es werden im Talmud sogar manche biblische Wörter so gefaßt, so lesen wir z. B. Chulin 141 a אהלו זו אשתו „sein Zelt, hierunter ist die Frau verstanden," es bezieht sich dieser Ausspruch auf וישב מחוץ לאהלו B. M. III. 14, 8. Ebenso das Wort בית, wo es heißt ביתו זו אשתו Vrgl. darüber Ink im Literaturblatt des Orients 1845 S. 569. Manche hiehergehörige

uneigentliche Redensart der Mischnah lehnt sich entfernt an biblische Ausdrücke. So z. B. Chetuboth 3, 4. האנס ישתה בעציצו „derjenige, welcher ein Frauenzimmer gewaltsam genossen hat, soll trinken aus seinem Topf," d. h. er soll sie dann heirathen. Das Wort trinken für Liebesgenuß gebraucht, ist nach der Bibel Proverb 5, 15 und wird sonst im Talmud häufig gebraucht Vrgl. unsere rabbinische Blumenlese S. 109 Nr. 91. Auch im Lateinischen hat bibere ebenfalls diesen Sinn. (Vrgl Thesaurus eroticus linguae latinae — edidit Carolus Rambach 1833 Art. bibere.) Es hängt dieses zum Theil auch mit dem לשון נקי zusammen. Die deutschen Sprichwörter, „was du eingebrockt hast, das mußt du auffressen," und „den Brei, den du gerührt hast, mußt du ausessen." entsprechen ihrem Sinne nach im Allgemeinen dieser Redensart der Mischnah.

B Der Sprachschatz der Mischnah im engern Sinne des Wortes.

a. §. 16 Einzelne Wörter.

Wir finden eine sehr beträchtliche Anzahl Wörter in der Mischnah, welche sich weder in der Bibel noch in den auf uns gekommenen aramäischen Sprachdenkmalen befinden, welche aber eine ganz hebräische Färbung haben, z. B. אגודל Joma, 2, 1. Daumen, auch גודל ist üblich. אפשי in der Redensart אי אפשי Gittin 6, 1, es ist mein Wille nicht 40). בגר Jebamoth 6, 4, reif, mannbar wer-

---

40) Das אשתקד Baba bathra 6, 3, welches jüdische Gelehrte für eine Abkürzung von שתא קדמייתא „das verflossene Jahr" halten, scheint uns ein wirkliches Zeitwort zu sein, und zwar der Ithpael von שקד, wobei eben das Wort שנה weggelassen ist. Im jerusalemischen Talmud Massar Scheni 12 b. finden wir das Wort אשתדא als Gegensatz von אשתקד; daß אשתדא eine Abkürzung ist, von

den בזק Erubin 10, 4, streuen Salz und ähnliche Dinge. ברץ aufhäufen, überfließen. מבורץ Menachoth 1, 2. Als Hauptwort בֵּירוּץ Ebendſ. 9, 5. reichliches Maaß. Es ist dieses wohl nur das hebräische פרץ, welches in diesem Sinne ebenfalls gebraucht wird. גדם Sanhedrin 8, 4, abschneiden. גיס Sanhedrin 3, 4 Schwager. גרום Baba bathra 5, 11. דות Baba bathra 4, 2. Zisterne. הדס Baba kamma, 2, 1, hüpfen, sowohl von Thieren als von Menschen. זבר in dem Worte זבורית Gittin, 5 2, schlechte Sachen in Gegensatz von עִדִּית. חזם Demai 3, 2. abschneiden, verwandt mit גדם und גָזַם, wofür sich auch im Targum עָזַם findet, vrgl. Geiger a. a. O. S. 14, Note 16, welche Wörter wieder mit dem biblischen כסם (Ezech. 44, 20, zusammenhängen 41). חכר Demai 6, 2 verpachten. חרג Sanhedrin 3, 4. Stiefmutter. כמש Sukkah 3, 3, verwelken. לכלך beschmutzen. מחץ Parah 5, 5, ein großes irdenes Gefäß מסק Peah 8, 1. Pressen der Oliven. מסיק Nedarim 8, 3. Olivenerndte. מרס Joma, 4, 3, herumrühren.

שתא דא „dieses Jahr“ ist sehr einleuchtend. Menachem Lonano in Maarich Art. אשתקד hat folgendes ohne etwas über die Etymologie dieses Wortes zu sagen אשתקד · פי׳ השנה שעברה · ביוני פירסי · בטורקי בולדר · בערבי נאס אל אויל

41) Das Wort גזם findet sich in der Bibel nur in dem Namen einer Art von Heuschrecken. Es scheint von der Wurzel schneiden, herzurühren. Es scheint uns, daß alle hebräische Benennungen für Heuschrecken von den Begriffen, verschlucken schneiden, verderben, hergenommen sind. So חסל, worauf schon der Talmud aufmerksam machte, wir haben diese Stelle bereits im Literaturblatt des Orients (1844 S. 50, Note 13) mitgetheilt. ילק scheint uns mit לקק lecken verwandt zu sein. סלעם ist wohl mit dem chaldäischen סלעם verschlucken identisch. Das hebr. בלע Habakuk gibt der Targum mit מְסַלְעַם. גזם ist mit כסם verwandt.

נכש Masseroth, 3, 3, ausjätern. סוג Kelim 16, 3, Korb. סייח Baba bathra 5, 5, junger Esel. ספת Masseroth 3, 4, abschneiden. פרידה Kinnim 3, 6. Taube. פשל mit לאחוריו zusammengesetzt. Megilla 3, 3, rückwärts werfen, auch uneigentlich gebraucht. vrgl. unsere rabbinische S. 17. פתק Jeruschalim Sanhedrin 28 b werfen, ablassen, von Wasser gebraucht. צלק Negatm 9, 2, vernarben. צרד a) אצבע צרידה Joma 1, 7, der Goldfinger. b) Das Trocknen, Edujoth 1, 8. צריד. צרם Baba kamma 8, 6, schneiden, zerreißen. קום Nedarim 6, 5. Milchsatz, Molken. קלט Sabbath 1, 6. Empfangen. קלס Baba bathra 4, 3. Gestelle. קנם Nedarim 1, 1. Eine Schwurformel. קנס Baba kama 9, 10. Strafen. רמץ Negaim 9, 1, Asche Davon רמוצה. Nedarin 6, 1, in Asche gebraten. שום Chetuboth 11, 5, Schätzung. שליל Sebachim 3, 4, ein Kalb im Mutterleib. תבל Arlah 2, 15, würzen. תבלין Arlah 4, 4 Gewürz. Auch Annehmlichkeit überhaupt, in der Redensart ליתן תבלין בנעימה Erachin 2, 6. Der Melodie Annehmlichkeit zu geben 42). תֶּמֶד Chulin 1, 7. Weinhefe. תִּמֵּד Masseroth 5, 6, die Weinhefe versetzen. תמחוי Nedarin 4, 4, Schüssel. Plural תמחויים Chetuboth. 3, 9.

Eine große Anzahl dieser Wörter finden sich auch im Arabischen, es ist dies besonders bei den Namen von Früchten, Pflanzen u. Geräthschaften der Fall, wie man aus Maimonides Commentar zur ersten Ordnung der Mischnah (סדר זרעים ersehen kann, z. B. אגסים Kilaim 1, 3. חרדל Peah 3, 2. כוז Taimud 3, 6. Krug. סינר Sabbath 10, 4, eine Art Hosen für Frauen. Vrgl. D'Herblot Bibl. orientale Art. Sonar. עוזרד Demai 1, 1. פלפל Sabbath 9, 6.

---

42) Ueber das Wort נעימה vrgl. unsere Notiz im Literaturblatt des Orients 1843 S. 539, Note 41.

Plural פלפלין . D'Herblot Bibliot. orientale Art. Fulful. שבת Peah 3, 2. תורמס Kilaim 1, 3. u. a. m. Diese Wörter liefern einen Beitrag sowohl zur hebräischen als arabischen Sprache, und sind besonders für letztere sehr wichtig, indem sie nebst einigen andern, die ausdrücklich als arabisch genannt werden, und von den Talmudisten zu exegetischen Zwecken benutzt werden, die ältesten aufgeschriebenen arabischen Wörter sind. Man findet im Talmud Redensarten, die sich noch heute im Arabischen finden. Auf eine solche macht Menachem Lonsano im Maarich Art. חל aufmerksam.

b. §. 17. Eigenthümliche Phrasen.

Die Zusammensetzung der Wörter geschiehet um den Genitiv auszudrücken, mit dem Wörtchen שֶׁל , oft aber auch, wie in der Bibel, durch den Status constructus (סמיכות) ohne eine andere besondere Zuthat, nur durch Veränderung der Vokale. Wir finden solche Zusammensetzungen oft mit bestimmten Wörtern, um bestimmte Begriffe zu bezeichnen. Dahin gehören besonders die Kompositionen mit a) בֵּית b) מְלֹא und c) יַד und אֹזֶן.

a) Compositionen mit בֵּית .

Die Zahl der Compositionen mit dem Worte בֵּית , ist sehr groß. Es ist dies im Chaldäischen 43) ebenfalls sehr üblich. Sie drücken den Begriff des Räumlichen aus, als Inhalt für etwas Anderes aus, Behältniß, Futteral. Manche thun dies ganz allgemein, oft pleonastisch בית חלל Chullin 3, Loch. חלל allein heißt ebenfalls dasselbe. Manche andere aber erhalten durch die Zusam-

43) Z. B. בית אסחרנותא Sam. I, 9, 12 בית ענוי ebend. I 17, 49 • בית גידורין Jes. 40•

setzung ihre Bestimmtheit. Z. B. בית הכוסות Chullin 3. 1. Das Gekröse. בית הכחול Kelim 16, 18. Schminkkästchen. בית החץ Kelim 16, 8, das hebräische אשפה, Köcher. Dem Chaldäischen ähnlich, wo der Ausdruck בית אוזנייא Jerm. 5, 16, üblich ist. Ebenso בית הפגושות Kelim 16, 8. בית השחי Mikwaoth 9. 3, Achselhöhle.

Bei manchen dieser Compositionen drückt das בית nur das Räumliche aus, und ist mit מקום identisch, z. B. בית המליקה Zebachim 6, 5. „Der Nacken" die Stelle, wo man den Opfervögeln den Hals abgetrennt hat. B. M. III. 3, 15. בית הטביחה, בית השחיטה Tamid 4, 2, der Hals, die Stelle, wo geschlachtet wird.

b) Mit מְלֹא.

Das מלא mit andern Wörtern drückt den Begriff des Umfangs aus, sowohl dem Raume als der Zeitdauer nach. Letzteres ist selten, und nur מְלֹא שָׁעָה Nedarim 3, 11. „Die Dauer einer Stunde" gehört hieher. Für räumlichen Umfang ist es oft gebräuchlich, wozu übrigens einige Bibelstellen die Anleitung gegeben haben. z. B. מלא רוחב Jes. 8, 8. מלא הקנה Ezech. 41, 8 Die Zahl dieser Compositionen in der Mischnah ist zahlreich, z. B. מלא אגרוף Kelim 17, 2, Handvoll. מלא לוגמין Meila 7, 5. Mundvoll. מלא פי in verschiedenen Compositionen eigentlichen und und uneigentlichen Sinnes, z. B. מלא פי הגמל Sabbath 7, 4, „das Mundvoll eines Kameels" מלא פי מרדע Kelim 9, 6. Der Umfang der Oeffnung des Sattels. מלא פי תנור Taanith 3, 8, der Umfang der Oeffnung eines Ofens.

Den Begriff des Umfangs drückt auch das Wort בת aus. בת תשעה קבים Chetuboth 11, 4. „Den Umfang von 9. Kabim enthaltend" בת חצי קב ebends. „einen halben Kabs enthaltend." Es drückt auch den Umfang der Zeit aus, z. B. in der Redensart בבת אחת Chullin 2, 3, „auf einmal" Es drückt daher das Alter aus.

בת שלש שנים 3 Jahre alt." Ueber בת קול vrgl. weiter unten.

c) Mit אֹזֶן und יָד

אֹזֶן und יָד mit andern Wörtern zusammengesetzt drücken den Begriff der Handhabe aus, z. B. אזני החמת - התרמול Mikwaoth 9, 3. „die Ohren des Schlauches, des Tornisters." יד האשכול Ukzin 1, 3, „Stiel der Traube." יד המגרה Kelim 21, 3. „Handhabe der Säge," יד הקורדם ebend 29, 4. „Handhabe der Hacke."

Das Wort מִיָּד bedeutet, augenblicklich, gleich, vor der Hand. ממיתים אותו מיד Sanhedrin 11, 4. „man tödtet ihn von der Hand weg, d. h. augenblicklich. Ueber eine andere Bedeutung des יד vrgl. unsere rabbinische Blumenlese S. 167. Nro 316 und S. 275 Nro 44. Das Glossarium Art. יד und Tischbi d. A.

Manche dieser Zusammenstellungen sind ganz eigenthümlicher Art und ihr Ursprung ist sehr dunkel. Die mesten derselben sind, obwohl ganz hebräisch, ohne Erklärung nicht verständlich, z. B. בַּת קול Jebamoth 16, 6. Die Tochterstimme d. h. eine Stimme, deren Ursprung man nicht kennt. Es wird dieser Ausdruck für himmlische Sttmme gebraucht. Die Bedeutung des Wortes בַּת ist dunkel und steht mit den andern Bedeutungen desselben in keiner sichtbaren Verbindung. Die jüdischen Gelehrten haben verschiedene Erklärungen dieses Wortes gegeben. R. Lippmann aus Mühlhausen, der bekannte Polemiker, erklärt dasselbe für Maaß. Die göttliche Stimme — meint derselbe, — muß sich nach dem Maaß der menschlichen Kräfte beschränken. 44)

---

44) Nizachon §. 29.

ופירושו של בת קול מדתו של קול כמו

Elias Lewita scheint es mit Wiederhall zu erklären. Er sagt: „es heißt die Tochter der Stimme, aber nicht die Stimme selbst" 45). Vergl. auch Herblot Bibl. orientale Art. Coul.

Diese Compositionen erstrecken sich nach allen Richtungen hin, wir finden solche juristischen, botanischen und sonstigen Inhalts. Diese Wörter gehören ins Lexicon, und hier wäre eine reiche Nachlese zu Burtorf zu liefern. Es sei uns erlaubt, einige derselben mit Bemerkungen begleitet, vorzuführen.

a) Compositionen juristischen Inhalts.

Dieselben bezeichnen juristische Begriffe, welche allem Anscheine nach älter als die Mischnah sind, und wovon manche große Anschaulichkeit haben, z. B. צאן ברזל Bechoroth 2, 4. עבדי צאן ברזל Jebamoth 7, 1. „Eiserne Schafe" „Sklaven eiserner Schafe" Mit diesem Ausdruck wird dasjenige Vermögen bezeichnet, welches die Frau dem

---

אלפים בת יכיל (מ״א ז׳ כ״ו) משום שנאמר קול ד׳ בכח (תהלים כ״ט ד,) לכן לפי המדה שיכול האזן לקבל צריך לצמצם בת קול׃ Abgekürzt findet sich die Stelle im Namen des R. Ascher im Literaturblatt des Orients 1845. S. 375. u. ebend. S. 375. Im Syrischen, wo es בנת קלא, und im chaldäischen, wo es ברת קלא heißt,, paßt die angeführte Erklärung nicht. Es ist übrigens schwer, zu entscheiden, welcher von beiden Ausdrücken der ältere ist.

44) Tischbi Art. בת Nro 2. ואומרים שאינו קול ממש — — — אלא בת שלקול Vergl. Glossarium unserer Blumenlese Art. בת׃ Mit dieser Erklärung stimmt auch die syrische und chaldäische Benennung überein. s. d. vorige Note.

Mann zubringt. Es ist merkwürdig, daß in dieser Benennung 2 Völker zusamentreffen, welche im Zeit und Raum weit von einander geschieden waren. Im altdeutschen Recht begegnen wir diesem Ausdrucke ebenfalls „eisernes Vieh" (Grimm deutsche Rechtsalterthümer S 593); die römische Jurisprudenz hat keinen solchen aufzuweisen. עבדי מלוג Jebamoth 7, 1. (Im jerusalemischen Talmud das. auch בהמת מלוג) Dieser Ausdruck bezeichnet das Vermögen, von welchem man die Nutznießung desselben hat, (**Usus fructus**) 46) ohne daß demselben das Recht zusteht, dasselbe zu veräußern. Der Ursprung dieses Wortes ist dunkel. Das talmudische מלג , welches „brühen" heißt, steht nicht im Zusammenhang damit. Vrgl. Aruch Artikel מלג und Mussafia daselbst in seinen Zusätzen, welcher dieses Wort für lateinisch hält. Im Talmud findet sich auch der Ausdruck שבח המגיע לכתפים Babah meziah S. 15, d. h. die Früchte, die bald zu genießen sind, z. B. ein Feld, welches voll Aehren stehet, die noch zu schneiden sind. Wörtlich heißt dieser Ausdruck „ein Genuß, den man auf die Schultern wegtragen kann." Es ist ungefähr **fructus pendentes** Vrgl. Wenig-Ingelheim Lehrbuch des gemeinen Civilrechts 1837 S. 196. Ebenso שלוף דוץ Jebamoth 109 b, d. h. wenn man sich an den Bürgen allein hält, ohne den Schuldner zu berücksichtigen. Es bezeichnet dieser Ausdruck etwas Aehnliches wie im deutschen Privatrechte, worin es üblich war, daß derjenige, der sich als Bürge und Mildschuldner verpflichtet hat, die **exceptio excusionis**

46) In der Mischnah und im Talmud' ist der Ausdruck אוכל פירות Chetuboth 8, 3 „die Früchte genießen" sehr häufig. Wir glauben das Wort מלוג ist in der syrischen Bedeutung des Wortes gebraucht. In jener Sprache heißts „abreißen der Aehren" מלגין שבלא Math. 12, 1. נכסי מלוג hieß also figürlich Felder, wovon man die Aehren zu genießen hat. Vollständig mußte es heißen נכס כלוג פירות

verliert. Vrgl. Mittermaier: Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts II. S. 65. 47)

b) Botanisches.

בנות שבע Masseroth 1, 8. בנות שוח Schebiith 5, 1. Namen gewisser Pflanzen. Ebenso נץ החלב Ukzin 3, 1. שושנת המלך Kilaim 8, 8. Die Königslilie. Auch Dioscorides erwähnt einer Lilia regia, s. Gesenius Scripturae linguae phoenica 1837, S. 385. Sprengel: Geschichte der Botanik I. S. 182 zweifelt, ob darunter die fritilaria imperia verstanden ist. Manche Ausdrücke dieser Classe sind den uneigentlichen beizuzählen, z. B. אמהות של בצלים Peah 3, 4. „Mütter der Zwiebel" d. h. solche, die zur Aussaat bekannt sind. בצלים הסריסים Schebiith 2, unfruchtbare Zwiebel, welche zur Aussaat untauglich sind. פריצי זיתים Ukzin 3, 7, wilde Oliven, vrgl. darüber weiter unten. Die erste Ordnung der Mischnah (סדר זרעים) ist sehr reich an solchen Wörtern.

c) Vermischtes.

כָּלָה עורב Middoth 4, 6. Vogelscheuche, im Midrasch auch כליא פרוחי, ein Ausdruck, der nicht unglücklich gewählt ist. (Vrgl. Aruch Art. כל Nr. 2). עור המצה Kelim 17, 9. eine ungesalzene Haut. מצה heißt bekanntlich das ungesäuerte und ungesalzene Osterbrod, davon rührt die Benennung עור המצה her Der Ausdruck scheint uns nicht glücklich gewählt zu sein. קיץ המזבח Schekalim 4, 4. So heißen die überzähligen Opfer, die nicht ausdrücklich geboten waren, und welche von der allgemeinen Tempelcasse geliefert wurden. Dem Worte nach heißt es Nachtisch des Altares. Maimonides in seiner Erklärung der Mischnah hat dieses etwas seltsame, aber gut gewählte Wort folgendermaßen erklärt, dessen Erklärung

---

47) Der Ausdruck שלוף דוץ bezeichnet übrigens auch eine Pflanze. Vrgl. Aruch Art. אשלב Nr. 2.

uns herzusetzen erlaubt sei. „Das Wort קַיִץ — so lauten seine Worte — bedeutet Sommer und Sommerfrüchte, Feigen und Trauben, die man trocknet und als Nachtisch zur Mahlzeit genießt. Die Opfer, die man überzählig über die gebotenen bringt, heißen daher קיץ המזבח „der Nachtisch des Altares" 48) Das Wort, קיץ für getrocknete Sommerfrüchte, (ein Ausdruck, welcher elliptisch ist und wobei man das Wort פירות Früchte, zu suppliren hat) ist auch in der Bibel (Sam. II 16 1.) und in der Mischnah (Baba bathra) 3, 1 gebraucht. Im jerusalemischen Talmud ist auch das Zeitwort מקיצין בה המזבח gebraucht, „man versorgt den Altar mit dem Nachtisch." רוח קצרנית Bechoroth 7, 4. Dämon, allem Anscheine nach Epilepsie, die hinfallende Krankheit. Im Talmud Bechoroth 44 b wird dieses Wort mit רוח בן נפלים erklärt, welcher Ausdruck auch sehr dunkel ist. Man kann hier bei dem נפלים an die chaldäische Bedeutung des Wortes denken, das biblische כסיל (Jesaj 13) Sternbild ist mit נִפְלָא übersetzt (vrgl. Meturgeman נפלא Nro. 3) Man hätte hier also an dem Einfluß der Gestirne auf diese Krankheit zu denken. Man kann auch annehmen, daß רוח בן הנפלים die hinfallende Krankheit bedeutet. Daß die Epilepsie einem Geist in alten Zeiten zugeschrieben wurde, erklärt das רוח, und בן הנפלים ist bloß der Ausdruck für das bewußtlose Hinstürzen bei dieser Krankheit.

---

48) Wir lassen seine Worte hier folgen.

וקיץ שם לימות החמה בקיץ וחורף ופירות הקיץ ר"ל התאנים והענבים ששוטחים אותם ואוכלין אותם בני אדם בתוספות על סעודתם ומפני זה נקראו הקרבנות הקריבין על גבי מזבח יותר על החיוב קיץ המזבח:

Das רוח קצרנית kann sich entweder auf Engbrüstigkeit beziehen und wäre mit קוצר רוח B. M. II 6, 9 verwandt. Es könnte auch die Störung des Bewußtseins ausdrücken. Der Ausdruck רוח קצרה wird — wie im Deutschen „ein kurzer Verstand" — vom Menschen gebraucht, die nicht viel Verstand haben 49).

Das altbiblische סריס, Verschnittener, findet sich in der Mischnah Jebamoth 8, 4 als Composition סריס אדם „ein durch Menschen verschnittener" u. ist dem סריס חַמָּה einer, der als Eunuch geboren wird, entgegengesetzt. Im jerusalemischen Talmud haben wir folgende Erklärung zu diesem Ausdruck. Was ist ein סריס חמה? einer, den die Sonne nicht im naturgemäßen Zustande gesehen hat" 50). Dieser Ausdruck ist sehr dunkel und die Worte an und für sich sagen nicht das, was es bedeutet. Im ersten Augenblick sollte man glauben סריס חמה heißt ein Verschnittener durch die Sonne d. h. durch natürliche aber unbekannte Ursachen, wie alle angeborenen Fehler des Organismus. Ein סריס אדם ein Verschnittener durch Menschen. Wir zweifeln, ob der Talmud diesen Ausdruck richtig erklärt hat.

Die Zahl neuer Redensarten und Ausdrücke, die sich im Talmud findet, ist sehr zahlreich. Viele derselben sind sehr anschaulich und glücklich gebildet. Einige wenige derselben mögen hier noch einen Platz finden. בר פחין Jeruschalmi Berachot 13 a ein Lump. Wörtlich „ein Sohn der Schlinge" dem Deutschen „ein Schlingel" verwandt. Ebenso ברת פחין Wajikra rabba S. 146 a von einem schlechten Frauenzimmer. זן עיניו „die Augen speisen" wie im Deut-

---

49) Jalkut zu Pentateuch §. 554.
הבריות אומרים איש פלוני רוחו יתירה שנתנה בו רוח יתירה ואיש פלוני רוחו קצרה שנתנה בו רוח קצרה. Vrgl. Aruch Art. קטרטון

50) Jebamoth zu dieser Stelle. איזה סריס חמה? כל שלא ראה חמה בכושר.

schen die „Blicke weiden." Dieser Ausdruck ist sehr anschaulich. Z. B. Midoth 4, 4. כדי שלא יזונו עיניהם מבית קָדשי הקדשים „damit sie ihre Blicke nicht weiden an dem Allerheiligsten." זן עיניו מן השכינה Bamidbar rabba 160 „die Augen weiden an der Glorie Gottes" עין שלא רצתה לזון וליהנות מדבר שאינו שלו וגו' Sebachim 188 b „das Auge, welches sich nicht weiden wollte, und von einer Sache genießen, die nicht ihm gehört."

§. 18. II. Chaldäische Wörter.

Chaldäische Wörter mit chaldäischer Bedeutung aber hebräisirt.

Viele Wörter der Mischnah finden sich in den Targumim ebenfalls, sind also aramäischen Ursprungs, in der Mischna aber sind diese Wörter hebräisirt. Die Zahl derselben ist beträchtlich. Z. B. אריח Erubin 1, 3. Stange. אריס Bikurim 2, 1. Gärtner. בור mit verschiedenen Bedeutungen. a) Peah 2, 1. ein wüstes Feld, b) ein unwissender Mensch. Abboth 2, 5. Es könnte dieses Wort in der 2ten Bedeutung vielleicht als Abkürzung von בוֹעַר

Das lateinische Baburus oder Barburus 51) hat eine gewisse Aehnlichkeit mit demselben, obwohl man gerade nicht sagen kann, daß beide wirklich zusammenhängen. Von dem chaldäischen גומרא die Kohle, ist das מוגמר Edujoth 3, 11. Räucherwerk, d. h. das, was man auf die Kohle legt. גט Scheidebrief, die Etymologie dieses Wor-

---

51) Isidor hispalensis Origines X (Ed. Lindemann S. 321). Balburus dies klingt wie בַּעַל בורות. Barburus wie בר בורות. Beide Wörter hängen augenscheinlich mit Barbar zusammen. Das biblische ברבורים Könige I. 5, 3 erklärt der Talmud „Vögel, die aus der Barbarei kommen" Wir haben also den Laut Barbur. Vrgl. Kimchi Lexicon Art. ברבר. Das מֵעַם לועֵז Psalm 114, 1. gibt das Targum mit מעמי ברבראי

tes ist dunkel. גפף Sanhedrin 7, 6. umarmen. גרב Trumoth 10, 8. Faß. דמים Schebuoth 7, 8. Geld, nur im Plural üblich. הרהר Berachoth 3, 4. nachdenken חטא zart, im Targum zu B. M. I 33, 13. woraus die Stelle Taanith 3, 8 מרתחטא לפני המקום zu erklären ist. Vrgl. Aruch Art. חט Nro. 1. [52]) und in הפלאה שבערכין d. A. so auch Geiger a. a. O. כבן das Hauptwort כבינה Baba bathra 9, 7 Mantel, eine Art Kleid für Frauenzimmer, als Zeitwort כבונות Sabbath 5, 2, mit einer Hülle bedeckt. כמן Sanhedrin 7, 10 lauern, im Hifil מכמינין . מעה כסף Chetuboth 5, 9. Silbermünze. Gewöhnlich im Plural מעות Geld überhaupt. Von מצע Mitte, ist das Zeitwort ממצעין in die Mitte nehmen, Chetuboth 5, 9. אמצע die Mitte, Chetuboth 10, 7. אמצעי der Mittlere. מתן nur im Hifil üblich. ממתין warten, Sotha 2, 9. סלק Sanhedrin 10, 6, endigen, beseitigen. עוז Kelim 17, 4 für das biblische עזניה (B. M. III. 11, 13). פונדק Demai 3, 5. Gastwirth. פונדקית Jebamoth 16, 7. Wirthin. פייס 2, 2, Loos, davon das Zeitwort מפיס Sabbath, 23, 2. loosen. פסיגי אשכול Ukzin 1, 5 „Ausschnitte der Trauben" aus dem chaldäischen פסג zerschneiden, welches die Uebersetzung von בתר ist, und welches wohl mit בתק Ezech. 16, 40 gewiß identisch ist. (Vrgl. diesen Artikel in Eben Bochan des Menachem ben Schelomo) פרע Kethuboth 9. 7 zahlen, auch strafen (vrgl. das Glossarium zu unserer Blumenlese d. Art. פרף Sabbath 6, 6. mit Schleifen befestigen. פשר Parah 8, 9 lau sein. צמרמורת Niddah, 9, 8. Angst, Beklemmung. קבל Jadajim 4, 6. klagen, entgegenhalten. קנוף Sukkah 1, 4. Zelt. קרש Pesachim 5, 5. Gestehen, von Flüssigkeiten.

---

52) In der Landauischen Ausgabe des Aruch sind alle Artikel des Aruch unter חט (so in der Leydner Handschrift und in הפלאה שבערכין) unrichtig unter חטא angeführt.

רווק Kiddusch in 4, 13. ein unverheiratheter Mann. רחש Terumoth 8, 4, Wurm. רסק Terumoth 10. 2, zerbröckeln, zermalmen. שחז Bezah 3, 6. schleifen, schärfen die Messer. שלח Sabbath 4, 2. abgezogene Thierfelle. רכב pfropfen von Bäumen und Thieren, nur im Hifil üblich הרכיב, Pesachim 4, 8. שלק Terumoth 9, 11. sieden, kochen. שפה Baba bathra 5, 4 fällen von Bäumen. שתף gemeinschaftliche Sache machen. תכף Menachoth 9, 8, augenblicklich. תקלה Parah 9, 5. Unglück. נתקל Baba kamma 3, 4. verunglücken. תרמיל Jebamoth 16, 7. Tornister, Reisetasche, auch תורמל Kelim 28, 5. Dann das Zeitwort תרמל Schebiith 2, 8, die Schoten der Früchte haben sich gefüllt.

Chaldäische Formen finden in der Mischnah sich sehr selten. Wir rechnen hieher הזמן גרמא Kidduschin 1, 7. „was die Zeit verursacht" das גרמא ist hier ein Hauptwort, גרם mit dem chaldäischen bestimmenden א zu Ende, welches im Hebräischen durch das anzeigende 'ה zu Anfang des Wortes ('ה הידיעה) ausgedruckt wird. Hebräisch müßte das hier heißen הגורם. Ebenso das oft vorkommende משום, es ist dies das chaldäische שום, hebr. שֵׁם Name, und wird für „Titel" gebraucht. Die Bedeutung „wegen" ist sekundär z. B. עובר משום „er übertritt das Gebot, dessen Titel ist u. s. f In Baba bathra 4, 2. שכתב לו עומקא ורומא „er hat ihm (dem Käufer) die Tiefe und Höhe eingeschrieben" wo es hebräisch hätte heißen müssen העומק והרום. Es scheint dieß aber der übliche Kaufmannsstyl gewesen zu sein.

So wie die Mischnah althebräische Wörter mit neuen Bedeutungen aufbewahrte (§. 15), so that sie dieses auch in der chaldäischen Sprache. Wir lernen aus derselben den speciellen Sinn mancher aus den Targumim bekannten Wörter kennen, den Sprachgebrauch des Zeitalters der

Mischnah, welcher den der Targumim ergänzt; wir erfahren auch Bedeutungen chaldäischer Wörter, die sich in den Targumim nicht finden. Manche derselben könnten chaldäisch und hebräisch zugleich sein, welches aber bei dem Mangel an Quellen nicht zu bestimmen ist. Die Zahl dieser Wörter ist übrigens nicht sehr groß, verdienen aber jedenfalls die Beachtung des Sprachforschers. Wir heben folgende hier aus, welche Zahl übrigens noch vermehrt werden könnte.

פטם welches in den Targumim vorkömmt und Füttern der Thiere bedeutet, in welchem Sinne es auch in der Mischnah Taharoth: 1, 2. vorkömmt, wird daselbst auch in einem andern Sinn gebraucht, in den Redensarten הַמְפַטֵּם את היין־השמן (Massarscheni 2, 1, den Wein und das Oel mit Spezereien versetzen, also uneigentlich für füttern. Ebenso מפטם את הקטורת Makkoth 3, 2. Das Räucherwerk zusammensetzen, nach der Art wie dasjenige, für den Tempel bestimmt war (B. M. II, 30, 34). Diese Redeweise ist uneigentlich genommen, mit der ursprünglichen Bedeutung zusammenhängend. So auch wird Nedarim 7, 4 das chaldäische דרגש Sessel, womit die Targumim die hebräischen Worte מִטָּה und עֶרֶשׂ übersetzen, dem hebräischen מִטָּה entgegengesetzt, und dasselbe wird dann von den Talmudisten verschiedenartig erklärt. Es gehet also daraus hervor, daß das Wort דרגש, obwohl es im Allgemeinen dem hebräischen מִטָּה entspricht, nach dem Sprachgebrauch der Mischnah noch für eine besondere Art von Ruhebett als Bezeichnung diente. Es wird dieses Wort in Talmud Nedarim 56 b mit den Worten ערסא דגדא erklärt, d. h. ein Bett, welches man nicht zum gewöhnlichen Gebrauch verwendet, sondern bei glücklichen Ereignissen zur Schau ausgestellt wird, ein Paradebett"

Das Wort קְמַר, welches in den Targumim für das hebräische חגר und אזר (umgürten) gebraucht wird, findet sich in der Mischnah für „überwölben," welches demnach im uneigentlichen Sinne genommen ist, z. B. כיב שהוא

קָמוּר Erubin 8, 10. Ohaloth 3, 7. „ein Loch, welches überwölbt ist" ועינו קמורה מבחוץ Oholoth 5, 1. „das Ofenloch ist nach außen hin überwölbt." Vrgl. übrigens R. Lippmann Heller (תו"יט) zu Oholoth 3, 7.

Ebenso רמץ Negaim 9, 1. Asche, wovon רמוצה Nedarim 3, 1 in Asche gebraten. Dieses Wort kömmt im Targum als Zeitwort רְמַץ vor und zwar als Uebersetzung von משבצות (B. M. II 23, 11) und תשבץ (B. M. II 28, 4); alle Stellen der Bibel, wo אפר und דשן vorkömmt, werden mit קִטְמָא übersetzt

§. 19 III. Fremdsprachliche Wörter.

a) Einfache Wörter.

Es finden sich in der Mischnah sowohl als in den Targumim viele fremdsprachliche Wörter, nämlich aus dem griechischen und lateinischen. Die Orthographie dieser Wörter ist zuweilen etwas verändert, vrgl. darüber Geiger a. a. O. S. 20. Im Allgemeinen ist hier zu bemerken, daß viele Wörter ein 'א zu Anfang haben, wo es in der Ursprache fehlt, z. B. איסקפא Scapha Boot, Kahn. אידרפיקוס Hydropikus, ein Wassersüchtiger. Auch ist zuweilen ג für k gesetzt z. B. גסטרא Castra Kriegslager. Die Zahl dieser fremdsprachlichen Wörter ist sehr beträchtlich. Es sind dieselben oft nach hebräischen Formen gebildet. Z. B. אכסנאי Xenios, Gast, Demai 1, 1, wovon das Zeitwort מאכסן bewirthen. גמזיות Pesachim 4, 8. Zweig, von dem lateinischen Gemma. Vrgl. übrigens Aruch Art. גמז Nro. 1, wo sich eine andere Leseart befindet. גרעין Kern, Plural גרעינין Arlah 1, 8. wahrscheinlich das lateinische Granum. Von diesem גרעין findet sich das Zeitwort יגרעו Kerne bilden. Schebiith 4, 7. Von כרכום crocum, Safran, findet sich das Zeitwort כִּרְכֵּם mit Safran färben. Kelim 22, 9. נתכרכמו פניהם Jeruschalmi Peah 3, b „ihr Gesicht wurde safrangelb. לבלר Libellarius, Schreiber Sabbath 1, 3. לגיון

Plural לגיונות Chalah 18, 10. סבלונות Baba bathra 9, 5. Brautgeschenke. Dieses Wort könnte übrigens auch von סבל tragen, abstammen, wie משאות Geschenke ebenfalls von נשא und, מנחה von נחה, vrgl. oben S. 29, Note 37. und. Tischbi des Elias Lewita Art. סבלונות. סנדל Sandale, Schuh, Kelim 26, 1. Plural סנדלים Erachin 6, 5. סנדלר Schuhmacher, Jebamoth 12, 5. (es ist daselbst der Beiname eines Gelehrten) Sandalarius, für Schuhmacher ist im Lateinischen selbst nicht üblich. Das סנדל ist auch in den Targumim sehr häufig. Auch in einer andern Bedeutung סנדל לאחורי השקוף Negaim 12, 4, „ein Stück Holz unter der Schwelle." Ferner bezeichnet es auch eine unförmliche Mißgeburt. Niddah 3, 4. Diese 2 Bedeutungen sind nicht im lateinischen Wörterbuch angegeben. ספוג Sponga, Schwamm. Davon סופגנית Ukzin 2, 6, eine Art schwammiges Brod. Auch als Zeitwort gebraucht. נסתפג Parah 3, 8, mit dem Schwamm abtrocknen. ספוג Sabim 1, 3, das Abtrocknen mit dem Schwamm. vrgl. d. A. in Or Esther. ספסל Subsellium, Sessel. Mikwaoth 5, 2. Plur. ספסלים Baba bathra 4, 6. (vrgl oben S. 24). פיילי Phiale, Flasche Sotha 2, 2. פקס Sabbath 10, 7 mit Fucus färben. פרכס Babah meziah 4, 12, verschönern, entrunzeln, nach dem Talmud die Haare färben (s. Aruch פרכס No. 1. [53]),

---

53) Dieses Wort פרכס in der Bedeutung flechten, findet sich in dem Brautlied, welches der Talmud Chetuboth 17 a aufbewahrt hat und welches lautet:

לא כחל ולא שרק ולא פרכס ויעלת חן:

Landau's Uebersetzung (s. Aruch Art. כחל Nr. 1, Note 1) mag hier Platz finden.

Nicht gefärbt mit Augenblau
Nicht gemalt mit Wangenroth
Nicht das Haar mit Kunstgeflecht.
Aber dennoch anmuthsvoll.

מקרדין Edujoth 3, 12, mit Dornen reiben, von dem lateinischen Cardus Distel. (vrgl. Grätz im Literaturblatt des Orients 1845 S. 31). Das Wort könnte übrigens auch das hebräische גרד (Job. 2, 8) sein. mit der Verwechslung des ג in ק. קולמוס Calamus, Rohr, womit man geschrieben hat. Die bei den Talmudisten übliche Form Culmus ist bei den Lateinern seltener. קרון Currus Wagen, Brachoth 4, 5. Plur. קרונות· קרטם Kelim 30, 1 glatt machen, poliren, mit Creta eine Art thonichter Erde reiben. שגם zerschneiden, נסרים ששגמן Kelim 22, 20 „Bretter, welche man zerschnitten hat" von dem lateinischen Segmen Ausschnitt. תרמל Kelim 28, 5. Tornister, Tasche. Nach Benjamin Mussaphia in dessen Zusätzen zum Aruch soll dieses Wort lateinisch sein, welches wir aber nicht gefunden haben; davon das Zeitwort תרמל s. oben. S. 53.

b) Zusammengesetzte Wörter.

Es finden sich in der Mischnah manche Ausdrücke, die aus einem hebräischen und fremdsprachlichen Worte zusammengesetzt sind z. B. בית התורפה Niddah 8, 1. die weibliche Schaam, von dem lateinischen Turpis 54) und dem hebräischen בית, welches auch zuweilen ganz he-

---

Aus dem Talmud a. a. O, erfahren wir. daß dieses ein abendländisches Liedchen war. במערבא קא משרי כמה כלתא ·

54) Uneigentlich bezeichnet dieses Wort alles Schädliche überhaupt z. B. Götzendienst, so der Ausdruck der Mischnah ההולכים לתרפות Aboda sara 5, 3, „die zur Schande gehen" d. h. zum Götzendienste. Dieses Wort wird übrigens im Talmud verschiedenartig erklärt. Im Talmud sowohl als im Targum findet sich das Zeitwort התריף schelten, lästern. Vrgl. Aruch, Art. תרף Nr. 2 und Meturgeman des Elia Levita d. A.

bräisch mit בית הבשת gegeben ist. Chullin 9, 2. בית אונקלי Megillah 4, 8 Bekleidung des Ellenbogens, Aermel. בית הלגינין Kelim 15, 2. Futteral der Lagena, Flasche, welches auch mit dem hebräischen בית הכוסות ebends. gegeben ist 55).

Manche Wörter sind aus hebräischen und fremdsprachlichen Bestandtheilen gänzlich zusammengeschmolzen. Vox hybrida 56) z. B. דיומדין Erubin 2, 1. Doppelsäule aus dem griechischen דיו und dem hebräischen עמודים. Diese Erklärung findet sich bereits im Talmud. 57) דיוסטר Kelim 20, 1. Doppelseite, eine Art Instrument zum Aufspannen bestimmt, aus דיו und dem chaldäischen סטר. So דיופרא 58) ein Baum, welcher zweimal Früchte trägt. דיוסק Doppelsack. דיופי mit 2 Löchern versehen, vrgl. Aruch d. A. 59)

§. 20. Fortsetzung.

Manche dieser Wörter, welche als fremdsprachliche bezeichnet werden, könnten vielleicht doch auch hebräisch und chaldäisch sein, oder wenigstens könnte es nebenbei auch eine Bedeutung haben, die semitischen Ursprungs ist. z. B. das Wort אשכולות Sotah, 9, 9, welches wohl

---

55) Eine andere Bedeutung dieses Wortes ist oben S. 44 angeführt.

56) Man kann dieses Wort im Hebräischen entweder mit מלה מורכבת משתי לשונות geben, oder nach der Analogie der Mischnah. mit כלאי מלות.

57) Erubin 18 a מאי דיומדין? דיו עמודים

58) Erubin 18 a מאי דיופרא? אילן העושה דיו פירות בשנה.

59) Solche Wörter sind auch im Lateinischen üblich. Vrgl. Reisig: Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft S. 265. Solche Wörter entstanden — wie derselbe richtig bemerkt, — aus Unkunde des Volkes.

das lateinische Scola, Schule, sein kann, und in dem Midraschim ist das Wort אסכולי geschrieben, Vrgl. Aruch Art. אסכולי, welche Schreibart, deutlicher seine Abstammung verräth. Es kann aber auch die hebr. Bedeutung des Wortes haben, und die Erklärung der Talmudisten im babylonischen Talmud Sotah 47, b, איש שהכל בו „ein Mann, in dem alles vereinigt ist," ist so unwahrscheinlich nicht. Das hebräische אשכולות kann, dem Gleichklange folgend, dem Lateinischen nachgebildet sein. 60). Ebenso der Ausdruck זקן אשמאי, welchen Mussaphia in seinen Zusätzen zum Aruch (d. A.) für griechisch hält, kann mit dem hebräischen אשם Schuld, wohl zusammenhängen, worauf die talmudische Phrase Jeruschalmi Taanith 7 a הפה שדבר באשמה „der Mund, der in Schuld gesprochen hat" hindeutet. Eine etwas seltsame Erklärung dieses Wortes findet man bei Elias Lewita in dessen Tischbi Art. אשמא. Vrgl. auch unsere literaturhistorische Mittheilungen S. 8, Note 4. und הפלאה שבערכין des R. Jesaja Pik Art. אשמאי. Ebenso ist das bereits (S. 56) erwähnte סבלונות hieher zu zählen.

Manche im Talmud vorkommende fremdländische Wör-

---

60) Wenn Geiger (in seinem Glossarium, Art. אשכול) meint, die Bedeutung des Wortes אשכולות sei der Mischnah entrückt gewesen, so ist dieß durchaus unbegründet, um so mehr da man in der Familie des R. Jehuda hanassi griechisch verstanden hat (s. oben S. 7); das Wort בטלה wird übrigens auch von Personen gebraucht, Sotha 9, 15. Ob das chaldäische אתכליא in derselben Bedeutung (s. unsere rabbinische Blumenlese S. 166 Nr. 315) von dem hebräischen אשכולות entstanden ist, oder umgekehrt läßt sich nicht bestimmen. Der deutsche Ausdruck „die Blume" und der französische „le bouquet" ist dem Sinne nach mit אשכולות zu vergleichen.

ter haben eine auffallende Lautähnlichkeit mit dem hebräischen und Chaldäischen und gleiche Bedeutung, obwohl allerdings daraus nicht folgt, daß sie die eine von der andern entnommen hat. Z. B. Aphrion Bett und אפריון Hohel 3, 9. Das chaldäische פוריא · das אפריון in der Mischnah Sotha 9, 14 könnte vielleicht eine Senfte bedeuten, worin man die Braut getragen hat. Vrgl. Kimchi Lexicon Art. פרה. Misterium, ein Wort, welches auch in dem Midraschim öfter vorkömmt, מסטורין, vrgl. das Glossarium unserer Blumenlese d. A. gleicht dem hebräischen מִסְתָּר das Verborgene . Das chaldäische טורן für das hebräische סרן , wovon sich nur der Plural findet. סרנים Richt. 16, 30. Das chaldäische טורן ist das griechische Tyran, aber das סרן selbst ist doch mit טורן eng verwandt. Es finden sich auch griechische Wörter, die mit dem althebräischen gleiche Bedeutung haben, wovon in Gesenius: Geschichte der hebräischen Sprache S. 66 einige Proben sich finden. David Provenzali ein gelehrter Rabbine des 16ten Jahrhunderts, hat, wie wir von Asaria de Rossi erfahren, 61) diese Sache etwas zu weit getrieben. Derselbe wollte nachweisen, daß eine große Menge griechischer Wörter hebräischen Ursprungs sind, und hat eine beträchtliche Reihe von solchen Wörtern mitgetheilt, wovon einige allerdings sehr auffallend sind, z. B. Hospital אוסף דל , Kaliope קול יפה u. a. m. Es sind diese Etymologien, welche nur auf den Gleichklang beruhen, ohne auf die innere Grundbedeutung einzugehen, als un-

---

61) Meor Enajim Ed. Berlin S, 242 b lesen wir
גם הרר׳ דוד פרובינצלי העומד לנס תורה בעיר מנטובה בין חבוריו המחוכמים העלה על ספר קראו דור הפלגה יותר מאלפים מלות עבריות קצתם בלשון רומי וקצתם ביוני, איטלקי, וזולתם וגו׳

schuldige Spiele des Geistes mit Wortklängen zu betrachten, wir möchten sie Witze für das Ohr nennen, und können auf wissenschaftlichen Werth keinen Anspruch machen. Es liegt übrigens in diesen Ableitungen des italienischen Rabbi, jedenfalls mehr Sinn und gesunder Verstand, als in Von der Hardts Versuchen, das Hebräische aus dem Griechischen zu erklären, und wovon Michaelis (Beurtheilung der Mittel ꝛc. S. 85) einige Proben mitgetheilt hat.

Der Talmud selbst hatte bereits auf die Brauchbarkeit mancher griechischer Wörter zu exegetischen Zwecken aufmerksam gemacht, und dazu benutzt. So z. B. das מכרותיהם B. M. I. 49, 5 für das griechische Macheira, Schwert, erklärt, welches auch Bohlen in neuerer Zeit vorgebracht hat, und welches Hitzig (Studien und Kritiken 1837 S. 938) aus dem Arabischen herleiten will. Die talmudische Herleitung aus dem Griechischen ist nur als Spielerei zu betrachten.

Von manchen Wörtern wissen wir aber ganz bestimmt, daß sie vom syrisch-chaldäischen ins Lateinische übergegangen sind z. B. das lateinische Abubaja Flötenspieler, von dem syrischen אבוב Flöte, welches sich auch in der Mischnah Erachim 2, 3, findet. Camelus, Kamel, welches nach Varro ebenfalls aus dem Syrischen ins Lateinische übergegangen ist.

Zweite Abtheilung.

Grammatisches.

§. 21. Verwechslung Versetzung und Zusammenziehung der Buchstaben.

a) Verwechslung der Buchstaben.

א und ה. אוגן und הוגן Kelim 25 6. Rand des Gefäßes. Es gehört auch hieher ביאם Jeruschalmi Nedarim 19 a für בהם Viehtreiber.

א und י. Bei manchen biblischen Wörtern, wo der mittlere Buchstabe ein א' ist, wird in der Mischnah ein י daraus. Z. B. שאר, in der Mischnah שִׁיֵּר Peah 7, 3, er ließ übrig. נִשְׁתַּיֵּר es blieb übrig. Auch als Hauptwort שִׁיוּר Cherithut 2, 6. Rest. Auch bloß שְׁיָר Sebachim 5. 3. Es scheint übrigens, daß schon in der biblischen Periode der hebräischen Sprache, diese Verwechslung zuweilen stattgefunden hat, das שֵׁרִיתִיךָ Jerm. 15, 11, deutet darauf hin. Vrgl. auch unsern Chajug S. 141, Note 1. Uebrigens findet sich auch in der Mischnah מִשׁוּאָר Peah 3, 2, was übrig geblieben ist.

א' und ע. כאור Baba kamma 9, 3. für כעור häßlich, Erubin 3, 4. Vrgl. d. A. in R. Jesaja. Pik Haflaah Sche-beerachin. אירוניות Eduieth 2, 3. städtisch für עִירוֹנִיּוֹת, von dem heb-

räischen עיר Stadt. אומדות und עומדות Aboth 1, 16. אמר ist übrigens Tamid 2, 5. Auch bei fremdsprachlichen Wörtern findet hie und da eine solche Verwechslung statt, z. B. ארכי und עורכי Aboth 1, 8. Gericht. ארכי ist übrigens das häufigere. 62)

ב und פ׳ הבקר. Peah 6, 1, für הפקר herrenlose Sache, auch מבקיר Schekalim, für מפקיר, frei machen. פירוץ Menachoth 9, 5. Ueberfluß, reichgemessenes Maß für פירוץ . מבורץ Jeruschalmi Joma 19 b für מפורץ das biblische פרץ in der Bedeutung „überfließen" Proverb. 3, 10. Vrgl. oben S. 41. Aach bei fremdsprachlichen Wörtern. Wir finden פומפי Jeruschalmi Joma und פומבי ebend. Schekalim 1 a Pomp.

ג׳ und ק׳ סופג Taharoth 1, 1 schlagen für das biblische ספק Jerm. 31, 19. Auch in einer andern Bedeutung findet sich dieses Wort ספגו במלח Sebachim 6, 5. hinreichend salzen, für ספק hinreichend sein, ein Wort, welches in dieser Bedeutung oft vorkömmt. S. Sotha 8, 2. מספקין מים man versieht hinreichend mit Wasser. Vergl. Bertenora zu diser Stelle. Es könnte übrigens auch in der ersten Bedeutung zu nehmen sein, und wäre dann zu

---

62) Es finden sich einzelne Wörter in der Mischnah, wobei der Talmud über die Leseart derselben zweifelhaft ist, z. B. Erubim 5, 1, ob es מאברין oder מעברין heißt u. a. m. (welche wir bei einer andern Gelegenheit näher näher betrachten werden, vrgl. vorläufig Geiger a. a. O. S. 40) Diese Wörter haben aber eine Verschiedenheit der Bedeutung und sind durchaus nicht als Verwechslungen zu betrachten. Das אידיהם und עידיהם Abodah sarah 1, 1, gehört zum Theil auch hieher. Uebrigens ist hier zu bemerken, daß עיד Id im Arabischen Feiertag heißt. S. D'Herblot Bibl. orientale Art. Aid, und Maimonides z. d. St.

übersetzen sein, „er klopft es mit Salz durch“ מפסיג Parah 11, 9. trennen für מפסק Das פסיגי אשכול (s. oben S. 52) ist auch für פסיקי zu nehmen.

ד' und ז. שדרה Tamid, 3, 4 und שזרה Jeruschalmi Nasir 20 b. Wirbelsäule, Rückgrath. Das שזרת ist im Chaldäischen, שדרה in der Mischnah üblich. Plural שדראות Chullin 3, 2 (Das d und z verwechselt sich auch im Lateinischen. Vergl. Isidor hisvalensis. Origines B. XX. (Ed. Lindemann S. 627.) wir erfahren daselbst, daß die Italiener hozie für hodie (heute) sagten, ebenso mozizia für modicia (Maß.)

ה' und ח' סהר Schebiith 3, 4. סחר. Pferch für die Schafe.

ו' und ב. ענוה Peah, 1, 1. Korn für ענבה. Dieses ענבה wird für Blüthe, Gedeihen, in Frucht schießen überhaupt gebraucht, nicht nur wie das biblische Wort für Trauben allein. Vrgl. Jeruschalmi Sanhedrin 8 a. שהיתה ענבה שלהם יפה כשל שעורים „Es war der Stand ihres Wachsthums so schön, wie bei Gersten.“ Es ist daselbst die Rede von Linsen. כִּוּל Moed katon 1, 7. Häßlichkeit für das biblische נִבּוּל.

ח und ה. מוהל Mikwaoth 7, 4. und מוהל Saft Feuchtigkeit. Letzteres Wort kömmt oft im Talmud vor. (Das מהול במים Jes. 1, 22. steht damit in Verbindung. Es wäre also zu übersetzen „gesäftet mit Wasser“ Vergl. auch Aruch Art. חל Nro 1. und הפלאה שבערכין d. A. Was Michaelis in seiner Abhandlung von der syrischen Sprache 1786. S. 45 über dieses Wort vorbringt, ist unbegründet. Vergl. auch den Art. מהל im Eben Bochan des Menachem ben Schelomo (weiter unten S. 124) und Kimchi und Gesenius Lexikon Art מהל.)

Ebenso חרדלית Mikwaoth 5, 6, herabfließende Bergwasser, für הרדלית [63])

ח und ע. חרניות für עירניות Städterinnen. Vrgl. Aruch Art. ערן. [64])

ט' und ס. מקרטם Masseroth 3. 3. und מקרסם Schebiith 2, 3 abschneiden. Das biblische כרסם Psalm 80 13. Vrgl. Saadias 90 Wörter No. 25. כרסם ist chaldäisch für das hebräische חסל.

ט und ת. טבל. Vermischtes, so heißt in der Mischnah das Getreide, wovon die Hebe (תרומה) für den Priester noch nicht abgegeben ist. Für das biblische תבל (B. M. III. 18, 23.) Letzteres Wort kömmt in der Mischnah ebenfalls vor, aber in einer andern Bedeutung.

' und א. הזיה Sebachim 11, 3 und הזאה Kidduschin 1, 8 das Sprengen. הודאה Berachoth 5, 2 und הודייה ebends. 4, 2. Dank. הנאה

---

63) Geiger a. a. O. S. 31 rechnet auch das על כרחי daher. Es ist übrigens auch möglich, daß sich hier das כ' in ein ח' verwandelt hat. Es könnte vielleicht כרכי geheißen haben, von כרך binden. על כרחי hieße „gebunden sein" d. h. mit Gewalt.

64) Vrgl. auch Berschith rabba S. 55, שכן בערביא קורין חתירתא עתירתא· Ueber diese Stelle bei einer andern Gelegenheit mehr. Einige jüdische Exegeten nehmen auch das עמדתו Michah 1, 11 für חמדתו Wir lesen dieß in dem Buch בעל הכנפים (Mſ. München Nr. 27, S. 440.).

עמדתו — — וי״א כמו חמדתו בחלוף חית בעין

Vrgl. auch Saadia 90 Wörter Nr. 14. Wir bemerken zugleich, daß sich daselbst ein Druckfehler eingeschlichen hat. Statt ז' משנה muß es א' heißen.

Abodah sara 5, 10. und הנייה Meila 5, 5. Genuß, Vergnügen.

כ׳ und ק. כשט schmücken, davon תכשיט Sabbath, 6, 4. und קשט Nedarin 11, 1, beide Formen sind im Chaldäischen üblich.

ל׳ und ע. למודין Kelim 5, 8 für das hebräische עמודים Säulen.

ל und ר. גלעינין Ukzin 2, 2. und גרעינין Kerne. Vrgl. über dieses Wort, dessen Ursprung zweifelhaft ist, und welches sowohl aus der hebräischen als lateinischen Sprache stammen kann, oben S. 55 Aehnliches findet sich in der Bibel z. B. אלמנותיו Jes. 13, 22 für ארמנותיו, worauf schon Menachem ben Seruk in seinem Lexicon Art. ארמון aufmerksam machte. Das שדר und שדל Geiger a. a. O. gehört nicht hieher. השתדל Aboth 2, 5. heißt „bestrebe dich" und השתדר heißt „schicke dich an", dem Sinne nach kommen beide Wörter überein, sind aber von 2 ganz verschiedenen Familien. Ebenso גלגל und גרגר, מגרגרו und מגלגלו Vrgl. Aruch Art. גרגר Nr. 1 und 2. Ueber Letzteres bei einer andern Gelegenheit mehr. Wir finden diese Verwechslung auch bei fremdsprachlichen Wörtern. So lesen wir oft in der Mischnah Sanhedrin 7, 6. מרקולים für Mercurius. Wir glauben auch, daß das chaldäische תורבלא (wilder Ochs) soviel als תור ברא ist; hebräisch שור הבר. Kilaim 8, 7.

נ׳ und ל. מסנק. Mikwaoth 2, 6 für das in der Mischnah und Targum häufige מסלק beseitigen, beendigen. Ebenso סונק Tamid 2, 1. Vrgl, Aruch Art. סנק . Ebenso Sabbath 67, a וסניק רא „es höre nicht auf" für וסליק .

ושניק ist chaldäische Uebersetzung von וינער 5 B. M. II. 14, welches wohl mit dem Talmudischen סניק identisch ist.

Aehnliches findet sich in der Bibel auch in verschiedenen Stellen z. B. נשכה Nehem. 13, 7 für das in der Mischnah häufige לשכה. So נועז Jes 33, 19, nach Joseph Kimchi in dessen ספר הזכרון für לועז (anonym in Kimchi Lexicon Art. יעז). So נחוץ Sam. 1 21, 9 für לחוץ. Sefath jether von Ibn Esra Nr. 88.

Auch bei fremdsprachlichen Wörtern findet zuweilen diese Verwechslung statt. So z. B. findet sich im Jeruschalmi Sanhedrin 33 a Antolinus für das gewöhnliche Antoninus, im babylonischen Talmud findet sich diese Veränderung nicht Auch umgekehrt Nucanicus Wurst, für Lucanicus. s. Aruch und Maarich Art. נוקנין.

ס und ש. פסיון Negaim 4, 5, und פשיון ebend. 3, 7 Vergrößerung. ניסת Jebamoth 10, 2, wo auch das 'א ausgefallen ist, und נשאת Edujoth 8, 2. sie hat sich verheirathet.

ע und 'א. מעוכלות Joma 4, 3 für מאוכלות. So נתעכל Sanhedrin 6, 6 und נתאכל Tamid 2, 5 verzehrt werden. ערכוב Tamid 4, 2 für ארכובה Kniegelenk.

ע und ר. וקרק־ותיהם Kelim 2, 2. für וקרקעותיהם ihr Boden.

צ und ס. צלעות Schebiith 5, 5 für סלעות Felsen.

'ק und ג. מקרדין Edujoth 3, 2 für מגרדין kratzen. מתגרדין Sabbath 22, 6 von dem biblischen להתגרד Job 2, 8. Vrgl. Saadiah 90

Wörter Nr. 70. Vrgl. auch über dieses Wort oben S. 57

b. Versetzung der Buchstaben.

Wie in der Bibel z. B. כבש und כשב [65]), so finden sich auch in der Mischnah Versetzungen einiger Buchstaben z. B. מעמץ Sabbath 23, 5. für מעצם die Augen zudrücken. פקל Ukzin 2, 4 für קלף schälen. Die Zahl derselben ist nicht groß.

c) Zusammenziehungen.

אלמלא = אלו אם לא wenn nicht z. B. אלמלא מוראה איש את רעהו חיים בלעו „wäre keine richtende Macht, so hätte einer den Andern lebendig verschlungen" Aboth 3, 2. Vrgl. Aruch und Haflaah Sche-beeruchin des Jesajah Pik d. A. אלתר Gittin 8, 8. = אל אתר auf der Stelle, augenblicklich. Vrgl. Aruch und Haflaah Scheberuchin d. A. [66]). אפילו = אף אלו obwohl, selbst, wenn auch; auch im Targum gebraucht. [67]) אשתקד dieses Jahr vrgl darüber S. 40 Note . בינתים Baba bathra 2, 12 für בינותים. Ursprünglich mochte dieses Wort בין שתים gelautet haben. הל׳ה Baba meziah 3, 2. = הל׳זה, wovon sich auch,

---

65) Vrgl. Parchon Vorwort zu seinem Lexicon, S. 9 שער ההפוך.

66) In der Leydner Handschrift des Aruch fehlt dieser Artikel gänzlich.

67) Dieses Wort fehlt in der Leydner Handschrift des Aruch. Im Eben Bochan des Imanuel aus Fermo (Hauptstück IV Kap. 22.) lesen wir folgende Worte.

וכן אמר ר׳ האי גאון כי מלת אפילו שהיא לשון תלמוד מורכבת מן אף ומן לו ·

wie in der Bibel, הל׳ז zuweilen findet, Makkoth 2, 2. הל׳ן weiter unten, Sotha 7, 2. האמור ל׳הל׳ן es heißt weiter unten; es korrespondirt dieses Wort dem hebräischen הל׳אה · כיצד = באיזה צד auf welcher Seite, es findet sich zuweilen באיזה צד vrgl. Haflaah Sche=beerechin d. A. כלום = כל אום irgend etwas. Vrgl. Geiger a. a O. S. 16. כל׳פי = כעל אפי gegen das Antlitz Baba bathra 104 b. [68]). מל טמיא Oholoth 17, 3. voll Knochen = מל׳א טמיא מנין = מן אין woher, wie in der Bibel משהו · מאין Aboda sara 5, 8, = מה שהוא was es ist. הריני Nasir 3, 1, הרי אני ich bin, und noch findet sich wirklich הר׳י אני Berachoth 1, 4 das 'א wird bei den Suffixa verschluckt z. B. חוששני „ich besorge" = חושש אני· מקובלני = מקובל אני Sebbachim 1, 3. „ich habe die Ueberlieferung erhalten." קלני Sanhedrin 6, 5, „ich bin leicht" = קל אני [69])

A. Das Verbum.. פועל

So wie der Sprachschatz der Mischnah aus verschie=

---

68) Dieses Wort findet sich häufig in Targum, im Talmud, und in den Midraschim. Das כ zu Anfang des Wortes hat keine Funktion, wie dies auch im Hebräischen der Fall ist. Ein solches 'כ heißt bei den ältern jüdischen Gelehrten z. B. bei Imanuel aus Fermo in seinem Eben Bochan (Hauptstück IV Abschnitt 19) und im Nofeth zufim des Jehudah Messer Leon, u. a. Grammatik. כף האמת „das 'כ welches die Gewißheit einer Sache ausdrückt," wie z. B. כהיום תמצאון Sam. 1. 9, 13, vrgl. Kimchi daselbst. Vrgl. auch Jeschaja Pik in Haflaah Scheberuchin Art. כלפי . In der Leydner Handschrift des Aruch fehlt die Ueberschrift dieses Artikels, der Artikel selbst findet sich aber dort.

69) In dem Buche עבודת הקדש S 104, wo diese Stelle angeführt ist, ist die Leseart wirklich קל אני.

denen Elementen besteht, so findet sich in den grammatischen Formationen der Wörter eine sehr große Mannigfaltigkeit. Vieles ist ächt hebräisch, anderes ist chaldäisch und manche Form ist der Mischnah eigenthümlich.

§. 22 Familien. [70]) גְזֵרוֹת

Verschiedene dieser Zeitwörter-Familien fließen in der Mischnah in einander. So sind die Zeitwörter נחי ל׳א wie die der נחי ל׳ה formirt z. B. יָצָתָה Pesachim 5, 10 für יצאתה, und wieder manche der נחי ל״ה wie die נחי ל״א in der Bibel formirt z. B. מָצִינוּ Berachoth 7, 3, wir haben gefunden, von מצא . קורין Berachoth 7, 1 sie lesen, von קָרָא . So מַקְרִין Bikurim 3, 5 sie lesen vor, für מַקְרִיאִים . נִקְרִין Gittin 9, 7, sie werden gelesen, für נקראין . Manche Verba der כפולים werden wie die von den נחי ל׳ה formirt. Z. B. כופין אותו „man zwingt ihn", נכפה „er wurde bewältigt," Bechoroth 9, 59 . [71]) Man findet übrigens auch das regelmäßige כופף Nasir 9, 1. Manche Zeitwörter der נחי ע״ו neh-

---

70) Es sei erlaubt, folgende Stelle des Tischbi herzusetzen.

גְזֵרָה · המרקרקים קראו לכל חלק מהפעלים גזרה כגון גזרת השלמים, גזרת החסרים וגו׳ פירוש חתיכרת וכן נמצא ביחזקאל (מ״א י״ב) והגזרה והבניה · ובלשון רבות קורין אותה גְזֵרוֹת הגימל בחירק והזין בשוא · והוא טעות · וראוי לומר גְזָרוֹת הגימל בשוא והזין בקמץ כמו מן שִׂמְלָה שְׂמָלוֹת

Vrgl. auch oben S. 21, Note 36.

71) Dieser Ausdruck wird in der Mischnah speciell für Anfälle der Epilepsie gebraucht.

men in der Mischnah die Form der נחי ל״ה an, z. B. von dem biblischen רוץ findet sich in der Mischnah הִרְצָה statt הֵרִיץ, z. B. הִרְצִיתִי הדברים Nasir 7, 4. „ich habe die Sachen erzählt" מְרַצֶּה מעות Berachoth 61, a Geld zählen. Manche Formen in der Mischnah deuten auch darauf hin, daß die חסרי פ״ן und die נחי ע״ו in einander fließen, z. B. von dem biblischen נָטַף finden sich in der Mischnah Gebilde, sowohl von Haupt als Zeitwörtern, als wäre auch eine Wurzel טוף üblich gewesen, z. B. טִפְטֵף träufeln. טִפָּה Tropfen, davon dann טִפִּי Kelim 2, 3. Tropfgefäß. Auch streifen oft Formationen von חסרי פ״ן an die כפולים, so z. B. der Imperativ von נטל ist טול Gittin 3, 5. Von נדר findet sich דור gelobe, Sanhedrin 3, 2. Auch von andern Zeitwörtern finden sich verschiedene Formen. z. B. von זפת Pech, findet sich מְזוּפָּפוֹת Sabbath 17. welches auf eine Wurzel זפף hindeutet. So auch יוּפַךְ Kilaim 2, 3, für יהפוך, welches auf eine Wurzel יפך hindeutet.

Zu den Eigenthümlichkeiten der Mischnah gehört ferner, aus manchen Hauptwörtern, die sich in der Bibel finden, Zeitwörter zu bilden, wozu auch die bibl. Formationsbuchstaben gebraucht werden, z. B. von תְּרוּמָה wird in der Mischnah Terumoth 1, 1. תורם gebildet. Da die Wurzel רום ist, so hätte es מרים heißen müssen. Eben so מַתְרִיעִין Taanith 3, 1 von תְּרוּעָה. Die Wurzel ist רוע und es hätte מריעין heißen müssen. Es findet sich auch הריעו Pesachim 5, 4 Ebenso הִתְחִיל von תְּחִלָּה. So מוֹכֵס Baba kamma 10, 1, Zöllner, von מכס Abgabe. s. Kimchi Lexicon Art. כסס

Manche Zeitwörter erscheinen in der Mischnah mit einzelnen Wurzelbuchstaben zu Ende derselben, welche in der Bibel fehlen. Z. B. רקן von רֵק leer. נִתְרוֹקְנוּ Ne-

darin 10, 2 leer werden. Anderseits fehlt hie und da ein Buchstabe, z. B. מַלִּיהַ aussalzen, für מַמְלִיחַ weil es von מֶלַח abstammt

§. 23. Quadrilitera. מרובעים

a) Aechte Quadrilitera.

Wir verstehen solche darunter, welche wirklich aus 4 Buchstaben bestehen, ohne Verdopplung [72]. z. B. הלקט Sabbath 24, 4. das Vieh füttern. מַשְׁכֵּן Eruchin 8, 1 verpfänden. Stammt gewiß aus dem Hauptworte מִשְׁכָּן Wohnung. d. h. etwas in der Wohnung eines andern zur Sicherheit niederlegen. סַרְהֵב Baba kamma 32 a. פַּרְנֵס Chetuboth 13, 2, ernähren. קַרְסֵם Masseroth 3, 3. und und קַרְטֵם Schebiith 2, 3 abschneiden. שַׁרְבֵּט Baba meziah 60 a, das Vieh mit einem Stabe antreiben. Das Wort שרביט kommt nur Esther 5, 2 vor; im Chaldäischen findet es sich öfter, es ist die Uebersetzung von שוטים (Könige I 12, 14.) תַּרְמֵל Schebiith 2, 8 von Pflanzen in die Schoten treiben.

b) Unächte Quadrilitera.

Hieher gehören die Formen

א) Palpel פַּלְפֵּל

ב) Schafel שַׁפְעֵל

א) Palpel פַּלְפֵּל.

Diese, Form, welche auch in der Bibel vor=

72) Dieser Meinung ist auch Abraham de Balmes in seinem Mikne Abraham S. 77, derselbe sagt: אין פועל כפול באמת אלא מי שלא נמצא ממנו פשוט.

kömmt, bestehet in der Verdopplung zweier Buchstaben, wie כִּלְכֵּל. Vrgl. auch Ewald Grammatik (1844) S. 236. Manche derselben gehören zu נחי ע״ו, einige zu den נחי ל״ה und zu den כפולים. בִּזְבֵּז Jeruschalmi Peah 3 a verschwenden. Radix בזז. בִּעְבֵּעַ Mikwaoth 9, 4, Blasen werfen von בעה. גִּלְגֵּל Chetuboth 8, 1, wälzen, herumdrehen, גִּרְגֵּר Masseroth 3, 9. abschütteln, die Früchte vom Baume, דלדל Chullin 9, 8 herabhängen. דִּמְדֵּם Jeruschalmi Terumoth 5, b, sich betrinken. הִבְהֵב Menachoth 10, 4, engen. (Vrgl. Kimchi Lexicon Art. הבהב). טמטם tropfen. טפטף Jeruschalmi Terumoth 25, a träufeln. כִּסְכֵּס Niddah 9, 6 reiben. לגלג Sabbath 3 a verachten, ist chaldäisch. מִשְׁמֵשׁ Baba kamma 2, 4. נמנם Rosch haschanah 1, 7, schlummern, von נום. נענע Sukkah 3, 9. schütteln von נוע. נפנף Ohaloth 8, 5, hin und her schweben, von נוף. ספסף Nasir 6, 3, kämmen von סוף. עלעל Kilaim 7, 7. aufheben, hintreiben. עלעול ist im Chaldäischen häufig, es bedeutet Sturmwind. עמעם Jeruschalmi Schebiith 18, b überwältigen, überwinden. (Es hängt dieses Wort mit dem biblischen עממוהו Ezech. 31, 8 zusammen, welches der Targum mit אתנצחו gibt). פלפל Sabbath 31, a disputiren. Es scheint dieses Wort mit פלפלין Pfeffer, verwandt zu sein, d. h. scharfe Reden führen, etwa wie im Deutschen „pfeffern." פעפע wehen, verbreiten. s. das Glossarium unserer Blumenlese d. A. פספס Nasir 6, 7, das Haar auskämmen, von פס verschwinden, welches das abgekürzte אפס ist. פקפק Suka 1, 7, Einwendungen machen. שלשל Sukkah 1, 9. mit Ketten aufwinden, von שלשלת Kette. Mikuaoth 10, 5. שפשף Jadajim 1, 3, abwaschen. Im Talmud findet sich auch שף.

ב) Schafel. שַׁפְעֵל

Diese chaldäische Form findet sich in der Mischnah nicht zu oft, z. B. שחרר Gittin 44 befreien, auch im Chaldäischen häufig, von חרר; es findet sich auch חרורי Kidduschin 4, 1. ein Freigelassener. שעבד dienstbar machen, ebenfalls im Chaldäischen häufig.

§. 24. Conjugationen. בִּנְיָנִים

Die Sprache der Mischnah hat dieselbe Konjugationen wie das Althebräische, jedoch mit einigen Eigenthümlichkeiten, welche zum Theil dem syrochaldäischen sich nähern.

a) Kal — קַל

Hier tritt uns die besondere Eigenthümlichkeit entgegen, daß das leidende Mittelwort (בינוני פעול) in activer Bedeutung gebraucht wird. Z. B. גרוסות Kelim 16, 6. Müller, für גורסות (vrgl. ebendſ. 12, 4, wo es wirklich die Bedeutung von gemalenem Waizen hat, wobei also das Wort חטים zu suppliren ist). דקור Kelim 14, 3, Hacke der Zimmerleute, für דוקר. Ebenso זכור הייתי Ketuboth 2, 10, ich erinnerte mich, für זוכר. So auch חלוצה Kidduschin 3, 2. eine Frau, die ihrem Schwager den Schuh ausgezogen hat (B. M. V 25, 9) für הולצה, מעונה Sotha 2, 1 für מוענה „es erfordert". לעוזות Megillah 7, 1, Ausländer, für לועזות. נטופה Peah 7, 1 für נוטפה triefend. Vrgl. auch Maimonides zu d. St. סבור Kidduschin 3, 5 für סובר meinend, wörtlich — wie im Deutschen ebenfalls — gemeint. d. h. in der Meinung befangen. סרוקות Kelim 12, 2 für סורקות Kämme.[73]. פרוץ בנדרים Demai 2, 3 für פורץ vor-

73) Das פעוטות Gittin 5 ist nicht hieher zu rechnen. Bereits der jerusalemische Talmud hat dieses Wort für

eilig im Aussprechen der Gelübde. רכוב Berachoth 4, 5 für רוכב reitend, wie im Deutschen ebenfalls „beritten" שחור Kelim 13, 1 für שוחר Scheere. Vrgl. Lippmann Hellers Glossen zu d. St. שתוי יין Kelim 1, 9. einer der Wein getrunken hat, d. h. einer, von welchem Wein getrunken worden ist, für שותה. Vrgl. Kimchi Lexicon Art. שתה, derselbe nimmt das שתוי als Adjectiv wie עצום [74])

Manche dieser Wörter sind kaum hieher zu rechnen. So z. B. לקוחות Chetuboth 8, 1, welches, obwohl es dem Sinne nach „die Käufer," also לוקחים bedeutet, dennoch grammatisch richtig ist, indem man nur das Wort שדות zu suppliren hat. Eben so משוחות Kelim 14, 3, Feldmesser, Geometer, wobei auch שדות zu ergänzen ist, d. h. die Instrumente, womit die Felder gemessen werden. Solche abgekürzte Phrasen findet man in der Mischnah und im Talmud oft z. B. והמעלה בחוץ, (Makoth 3, 2, „wer draußen opfert," wobei קרבן zu ergänzen ist. Eben והחופר בבתולה Nasir 65 a „wer in Jungfernerde

---

griechisch erklärt, worauf Menachem Lonsano in seinem Maarich Art. פעט aufmerksam macht. Wir lassen seine Worte hier folgen. פ׳ט · בירושלמי דגטין דף מ״ז הפעוטות פידייא · פירוש תינוקות ביוני ויש שם ט״ס :

74) Das שתוי יין ist dem biblischen גלוי עינים B. M. IV. 24, 4. zu vergleichen, es heißt „einer, dessen Augen geöffnet worden sind," שתוי יין heißt, „jemand, von dem Wein getrunken worden ist" Das שתוי drückt im Hebräischen das deutsche „getrunken" und „angetrunken", der Wein ist getrunken, der Mensch ist angetrunken.
Solche Formen finden sich auch im Deutschen z. B. Bedienter, d. h. ein Dienender. Ein Geschworener, d. h. ein Schwörender u. a. m. Vrgl. Eberhards deutsche Synonymik I, S. 376, (3te Ausgabe).

gräbt," wobei קַרְקַע zu ergänzen ist. ואינו אוכל מן הנוטות Nedarim 4, 5, wobei נטיעות fehlt. Ebenso הַשְּׁנִיָּה Chetuboth 11, 6, wobei das Wort לעריות fehlt, der 2te Grad der verbotenen Verwandtschaft.

b) Nifal. נִפְעַל.

Wie in der Bibel, oft dem Sinne nach activ, obwohl der Form nach passiv, z. B. נהנה Nedarim 11, 3, genießen, d. h. vom Genuß afficirt sein. נענה er antwortete d. h. er wurde zu antworten veranlaßt, diese Form ist biblisch, נעניתי Ezech. 14, 4. נשאל לחכם Nasir 5, 3, „er fragt einen Weisen," welches übrigens unpersönlich sein kann, „es wird darüber gefragt, bei einem Weisen" נשאלין לנדרים Sabbath 24, 5.

c) Piel. פִּעֵל.

Wie in der Bibel (vrgl. unsere literaturhistorische Mittheilungen S. 161 Note 1.) und im chaldäischen hat[75]) derselbe in der Mischnah ebenfalls privative Bedeutung (הפך הפעולה) z. B. מגרגר Masseroth 3, 9 abschütteln die Trauben, von גרגיר. So auch מְשַׁמֶּרֶת Kelim 28, 9. Seiher, wo der Wein durchgelassen wird und die Hefen darin bleiben, von dem hebräischen שְׁמָרִים Hefen.

d) Hifil. הִפְעִיל

In der Mischnah ebenfalls privativ (הפך הפעולה) z. B. הִבְרִיקָה Baba meziah 6, 3, sie erblindete. מַגְעִיל

75) So z. B. heißt שֶׁלַח die Haut, und auch das Abziehen derselben.

Es mag hier gelegentlich bemerkt sein, daß man in פשוטה ועורה Jes. 32, 11, das עורה in der chaldäischen Bedeutung des שלח vielleicht nehmen könnte, und zu übersetzen wäre „die, welcher die Haut abgezogen ist."

Aboda sara 5, 12, reinigen, von געל verabscheuen. הדביש Baba mezia 38, a vom Honig sauer werden. התליע Middoth 2, 5, „das wurmige Holz absondern," übrigens bedeutet dieses Wort auch wurmig werden, z. B Jeruschalmi Berachoth 12, a התאנים התליעו „die Feigen sind wurmig geworden. Daß der Hifil den Inchoativ ausdrückt, (Grätz: im Literaturblatt des Orients 1845 S. 14) ist nicht so streng zu nehmen, die a. a. O. gegebenen Beispiele beweisen bloß, daß der Hifil, wie in der Bibel, intransitiv gebraucht wird. החמיץ heißt soviel als נחמץ „es wurde sauer," wörtlich aber „es säuerte;" הכסיף „er erblaßte," d. h. soviel als נכסף „er wurde blaß."

e) Hitpha-el — הִתְפַּעֵל

Hat oft die biblische reflexive Bedeutung מתפרנסים Kidduschin 4, 14, „sie ernähren sich selbst." יתקיים Gittin 1, 3, „es erhält sich selbst" מתחכך בכותל Baba kama 4, 6 sich reiben an der Wand. מתחייב בנפשו Aboth 3, 4. verschuldet sich selbst an seinem Leben. Oft wird das Wort עצם hinzugefügt und so das Reflexivum ausgedrückt. Z. B. קונה את עצמה Kidduschin 1, 1, „sie erwirbt sich selbst."[76] Ist zuweilen passiv wie der Ni-

76) Das עצם wird öfters auch als ein Abstractum gebraucht und wird mit Hauptwörtern zusammengesetzt, z. B. על מעשה עצמו „über seine eigene That" מעשהו hätte hier hingereicht. עשה בשביל כבוד עצמך Chetuboth S. 77, „thue es wegen deiner eigenen Ehre," wo ebenfalls כבודך hinreichend gewesen wäre. ומתכסין בכסות עצמן Tamid 1, 1, sie bedecken sich mit ihren eigenen Kleidern für בכסותם. Ebenso וסככתי בעצמי Berachoth 4, 3. ושנוים מחמת עצמן Parah 8, 11, ihre Veränderung ist von ihnen selbst ausgegangen. In den Targumim wird das Wort גרם so gebraucht: vrgl. Tar-

fal, obwohl die biblische Bedeutung dieser Form auch darin liegt z. B. מִתְבַּיֵּשׁ Baba kamma 8, 1, „derjenige der beschämt wird," d. h. der, welcher sich beschämt fühlt, מתייבמת Jebamoth 7, 4, „sie wird ihrem Schwager verheirathet," d. h. sie verheirathet sich u. s. f. In verschiedenen Wörtern fällt die reflexive Bedeutung weg z. B. התקבלתי ממך מעות Aboda sara 4, 12. „Ich habe von dir Geld empfangen" התקבל גט זה לאשתי Gittin 6, 1. „Empfangen diesen Scheidebrief für meine Frau"

Das ת wird, wie in der Bibel zuweilen ausgestoßen z. B. ספינה מיטרפת Gittin 3 4, für מתטרפת „ein Schiff, welches auf dem Meere sich herumtreibt". מינתזין Baba kama 2, 1 für מתנתזין

f) Nitpa-el — נתפעל

Diese Form ist in der Mischnah ziemlich häufig z. B. נתאלמנה Makkoth 1, 2 und das chaldäische נתארמלה Chetuboth 4, 6 „sie wurde Wittwe" נתגיירה Berachoth 8, 1, „sie ist eine Proselytin geworden." נתגרשה Baba kamma 8. 4, sie wurde geschieden. נתייאש Baba kamma 10, 2, auf etwas Verzicht leisten. נתכוין ebends. 4, 6, bedachtsam sein. נתפקח Gittin 2. 6 klug werden. נתפתח ebends. נתקרע ebends. 5, 6, „er wurde zerrissen" u. a. m. von יסף findet sich die Form נִתּוֹסַף Erubin 7, 7 es wurde vermehrt. Es sollte eigentlich נִתְיַסַּף heißen.

Das ת' ist wie im Hitpael zuweilen ausgefallen, z. B. נִטַּיְּבָה נִדַּיְּרָה Schebiith 4, 2 statt נתטייבה, נתדיירה „es wurde verbessert und eingezäunt." נדלדלה Sotah 9, 5 für נתדלדלה es ist herabgekommen u. a. m. Wie in der Bibel wird oft wenn der 2te Buchstabe ein ז', ס oder צ ist, das ת des Hitpael zuletzt gesetzt. Z. B. נסתמא

---

gum Jeruschalmi zu B. M. I 27, 40. וכד ימנעון גרמיהון „wenn sie sich zurückhalten werden" u. a. m.

Gittin 2, 6. er wurde blind für נסתמא . נתסמא
Chetuboth 7, 8. es wurde verdorben für נתסחפה . נסתחפה
נסתפר Sanhedrin 2, 5 er hat sich geschoren." הזדייף
Gittin 2, 8 für התזייף es wurde verfälscht. מצטער,
sich quälen, für מתצער, ישתמש Baba meziah 2, 7, sich
einer Sache bedienen für יתשמש Diese Form findet sich
einigemal in der Bibel selbst z. B. וְנִכַּפֵּר 3. M. 5 21,
8, die chaldäische Uebersetzung davon ist נתכפר . Vrgl.
übrigens unsern Chajug S. 40, und Ewalds Grammatik (1844) S. 257.

§. 25. Die Zeiten. זְמַן

a) Vergangene Zeit. [77]) עבר

Die vergangene Zeit (עבר) wird sehr oft in der Mischnah durch היה mit dem Mittelwort (בינוני) umschrieben, z. B. כך היה דורש Sotha 5, 1. „so legte er aus" wörtlich, so war er auslegend. לא היתה שותה Ebends. 6, 4. „Sie hat nicht getrunken," wörtlich „sie war nicht trinkend". אלו הייתי יודע Nedarin 9, 2. „wenn ich gewußt hätte." אני הייתי בא בדרך Berachoth 1, 4. Ich kam auf der Reise" wörtlich „ich war auf der Reise kommend," שהיית דורש כל ימיך Sotha 5, 5. „Du hast immer ausgelegt."

b) Künftige Zeit. ([78] עתיד

Das Futurum (עתיד) ist so wie im Hebräischen; zuweilen wird das Wort עתיד selbst gebraucht, worauf

---

77) Französisch-jüdische Gelehrte heißen es oft לשון עבר. Vrgl. Raschi zu B. M. 1. 18, 20. Menachem ben Schelomo in Eben Bochan sehr oft.

78) Französisch-jüdische Gelehrte heißen es oft להבא. Auch in der Mischnah und im Talmud ist die Redensart üblich. מכאן ולהבא Sanhedrin 27 a „von jetzt und in die Zukunft."

dann das Zeitwort im Infinitiv folgt. Z. B. עתיד לבוא Chetuboth 9, 6. „welches künftig kommen wird," וראש השנה לעתיד לבא Nedarin 8 1. das künftige Neujahr. הוא עתיד ליפרע וגו׳ Baba meziah 4, 2, der wird künftig strafen. כל נדר שאני עתיד לידור Nedarim 3, 1, „jedes Gelübde, welches ich thun werde."

Das Wort עתיד drückt übrigens in vielen Stellen, — wie Grätz (Literaturblatt des Orients 1845, S. 87) sehr richtig bemerkt — nicht schlechthin das Futurum aus „sondern es liegt auch zugleich eine Sicherheit und völlige Gewißheit des Geschehenen darin, der Grundbedeutung von עתד entsprechend „z. B. אתה עתיד ליתן דין וחשבון Aboth 6, „du wirst einst Rechenschaft ablegen müssen," d. h. du bist bestimmt, einst u. s. f.

Das Wort עתיד ist im Chaldäischen ebenfalls oft gebraucht, besonders bei Jonathan ben Usiel, wie dieß bereits Elias Lewita in seinem Meturgeman Art. עתד Nr. 2 angemerkt hat, so wie auch im jerusalemischen Targum, Vrgl. daselbst zu B. M. I. 4, 10. 6, 3. 21, 7. 22, 4. 49, 10, u. a. m. [79]).

c) Mittelwort. [80]) בינוני פועל.

Das Mittelwort hat die Bedeutung des Präsens und verbindet sich mit den Fürwörtern, welche gewöhnlich nach demselben folgen, z. B. יודע אני Berachoth 5, 5. „ich weiß," שומע אני Sanhedrin 1, 6, „ich verstehe," Das Alef von אני fällt zuweilen weg und das נִי — wird dem Worte angehängt z. B. שהוא פוסלֵנִי Jebarroth 7, 6, „er macht mich untauglich," (für פוסל אותי).

---

79) Wiener in seiner chaldäischen Grammatik (erste Ausgabe, die zweite haben wir nicht gesehen,) hat diesen Gegenstand gänzlich mit Stillschweigen übergangen.

80) Dieses ist die gewöhnlichste Benennung. Bei Donasch ben Liberat heißt es פועל שלא נגמר פעלו ein

מודרני מופרשני מרוחקני Nedarim 1, 1, „ich bin abgesondert (für מודר — מרוחק — מופרש אני). Auch andere Suffixa werden so angehängt z. B. היה נוטלו את מנחתה Sotha 3, 1. „er nimmt ihr Mehlopfer" (für נוטל הוא).

Die Vernei ung des Präsens wird mit אין und לא ausgedrückt. Z. B. אין חטא בא על ידו Aboth 6, 1. es kömmt keine Sünde durch ihn. אין מספיקין בידו ebendſ. man gibt keine Gelegenheit. לא יורד לתוך שדהו ואינו אוכל מן הנטיעות Nedarim 4, 6 „er gehet nicht in sein Feld und ißt nicht von den Pflanzungen." המלך לא דן ולא דנין אותו Sanhedrin 2, 2. „der König richtet nicht" אין רוכבין על סוסו ואין יושבין על כסאו Sanhedrin 2, 5. man reitet nicht auf sein (des Königs) Pferd, man sitzt nicht auf seinen Thron." Das אין wird oft mit den Prononimalbuchstaben verbunden z. B. איני נכנס לתוך שלך Nedarim 5, 2. „ich gehe nicht in das Deinige" איני שומע Berachoth 2, 5. ich verstehe nicht, איני שותה Sotha 4, 2. „ich trinke nicht." Vrgl. auch Geiger : Sprache der Mischnah S. 42, Nr. 4. Das

---

Zeitwort dessen Handlung noch nicht vollendet ist. זמן אמצעי die mittlere Zeit. Michlul von David Kimchi S. 46 a. שם הפועל bei Efudäus nach arabischem Sprachgebrauch, vrgl. Miloth higajon des Maimonides Cap. 13. שם התואר Kimchi im Michlul S. 5 a. Bei französisch-jüdischen Gelehrten heißt dieses auch לשון הווה vrgl. Raschi zu Jerm 25, 3. Hos. 1, 2. Das Wort בינוני selbst anlangend, so mag hier bemerkt sein, daß es eine Bildung der Mischnah ist. Es stammt aus dem hebräischen בין zwischen, und bezeichnet überhaupt dasjenige, welches zwischen 2 gewisse Sachen die Mitte hält. בצק הביניני Kelim 9, 1. ein mittlerer Teig.

אין verliert das ן und es bleibt bloß אִי zur Verneinung, es ist dieß besonders der Fall, wenn das darauf folgende Wort mit einem 'א anfängt, z. B. אם אי אתה נותן לי Baba meziah 5, 3. „wenn du mir nichts gibst." אי אפשי Gittin 6, 1. „es ist mein Wille nicht," אי אתה רשאי לומר „du dürfst nicht sagen." Als allgemeine Regel ist dies übrigens dennoch nicht aufzustellen, denn man findet auch אין vor 'א bei dem Worte אדם z. B. אין אדם רשאי למכור טבל Demai 5, 8. „kein Mensch darf vermischte Frucht verkaufen" (bevor dir Terumah-Gabe an den Priester gegeben wurde) אין אדם משים עצמו רשע. Sanhedrin 25 a. „kein Mensch macht sich selbst zum Bösewicht" שאין אדם מקדיש דבר שאינו שלו Eruchin 7, 8. „kein Mensch kann etwas heiligen, das nicht sein Eigenthum ist. vrgl. Grätz a. a. O. Aber auch vor andern Wörtern findet sich אין z. B. אין אתם מודים לי Makoth 3, 2. „gestehet ihr nicht ein" אין אחיו הכהנים הורגים אותו Nedrin 9, 6. „seine Brüder, die Priester bringen ihn nicht um" אם אין אני לי Aboth 1, 14. wenn ich nicht für mich bin (d. h. für mich sorge). שאין אנו יודעין לך עדות Schebuoth 4, 5. „daß wir dir kein Zeugniß wissen." אין אומדין אותו וגו' Makoth 3, 11 man schätzt ihn nicht. אין אחד מהם יכול לחזור בו Baba bathra 5, 6. keiner kann davon zurücktreten. vrgl. Kimchi Lexicon Art. אין

Das Participium wird zuweilen mit dem Futurum verbunden und drückt dann die zukünftige Zeit aus, z. B. בשביל שתהא מנטפת Sabaath 2, 4. „damit es triefen soll". שלמחר יהיו אומרים עליך Nedarin 9, 9. „denn morgen wird man von dir sagen." על מנת שאהיה שותה Nasir 2, 4, „mit der Bedingung daß ich trinken werde."

Den Begriff der Dauer, des Jetzseins, während der Handlung, wird in der Mischnah mit בזמן

„in der Zeit" angegeben, worauf das Particip folgt z. B. בזמן שמכחישין זה את זה „wenn sie sich gegenseitig widersprechen." בזמן שהספינה גוששת Challa 2, 2. „wenn das Schiff die Erde berührt" בזמן שהצלוחית ביד התינוק Baba bathra 5, 9. wenn das Glas in der Hand des Kindes sich befindet" בזמן שאין להם אומנות אלא הוא Sanhedrin 3, 3. „wenn sie kein anderes Handwerk haben als dieses." Das בשעה „in der Stunde" ist selten gebraucht in diesem Sinne z. B. בשעה שאדם מצטער Sanhedrin 6, 5. „wenn der Mensch in Schmerzen ist."

Der Begriff des Aufeinanderfolgen wird mit הולך ausgedrückt, לעולם הוא פוחת והולך Chetuboth 5, 7. „immer vermindert er." vrgl. das biblische הלוך וחסור B. M. I. 7, 5. So auch מוסיף והולך Sabbath 21 b „er vermehrt immer „vrgl. das biblische הולך וגדול Esther 9, 8.

Das Particip wird oft mit dem Imperativ von היה verbunden, wo in der Bibel nur der Imperativ allein folgt. z. B. הוי מרבה לחקור את העדים Aboth 1, 9. „forsche fleißig die Zeugen aus," wörtlich „sei mehrend auszuforschen." Im Hebräischen würde der Imperativ חֲקוֹר allein stehen. הוי מקבל כל אדם בסבר פנים יפות Ebends. 1, 15. „empfange jeden Menschen mit freundlichem Antlitz, (für קַבֵּל). הוו יודעין Sanhedrin 3, 5. wißt, (für דעו).

Eigenthümlich ist ferner der Mischnah das Setzen eines כ׳ vor Mittelwörter z. B. כְּחָס Sabbath 2, 5. „wenn er schont," wörtlich, „wenn er ist, wie ein Schonender." כִּסְבוּר הייתי Kidduschin 5, 3. „ich meinte," wörtlich „ich war wie ein Meinender." Es ist übrigens möglich, daß hier eine Zusammenziehung von כי stattgefunden hat. Es hat vielleicht כי חס und כי סבור geheißen [81]). Das כביכול Sanhedrin 6, 5. nach einer

81) Das כלך לך Sanhedrin 38 b ist dunkel Es heißt לֵךְ

Leseart, „als könnte," gehört auch hierher. Es ist dieses Wort übrigens sehr selten in der Mischnah, aber häufig im Talmud und in den Midraschim. Bei Maimonides fehlt dieses Wort in der von uns angeführten Stelle. Vergl. die Glossen des Lippmann Heller zu dieser Stelle. Die Form dieses Wortes ist schwierig. Vergl. auch diesen Artikel im Tischbi des Elias Lewita [82])

§. 20. Unregelmäßige Zeitwörter.

Zu dem, was bereits oben (S. 70) und von Geiger a. a. O. S. 45, bemerkt wurde, fügen wir noch folgende Einzelnheiten hinzu.

Bei den שְׁלֵמִים findet sich der Infinitiv, wenn ein ל vorhergeht und ein Suffix darauf folgt, die Punktation verändert, z. B. לְדוּרְכָן Terumoth 1, 9. sie zu treten, für לדרוך אותם. Ebenso לשוחקן Baba meziah 2, 9. „sie abzunutzen," לשומען Sotah 1, 4. „sie zu hören," לכונסה Chetuboth 5, 1. „sie zu heirathen,"

לך „gehe dir" (B. M. I. 12, 1 Dieses Anhängen des כ an das Particip ist nach dem Vorgange der Mischnah, bei den französisch-jüdischen Hymnendichtern (Peitanim) häufig, z. B. כבט „als er sah" (vrgl. Raschi zu B. M. 30, 23), seltener ist dieses bei den maurisch-spanischen Peitanim der Fall.

82) Es sei erlaubt, diese Stelle herzusetzen.
כביכול · שמשו בו הרבה בהגדות בדברים
שאינם כבוד כלפי מעלה כמו כי חזק הוא ממנו
(דברים י״ג ל״א) כביכול כלפי מעלה אמרו וגו׳ לכן
אני אומר כי הכף והבית משמשין האחד כמו
שנמצא שופטיך כבראשונה ויועציך כבתחלה
(ישעיה א׳ כ״ו) כך כביכול הכף בשוא והבית בפתח
ר״ל התורה דברה כלפי מעלה כמו ביכול
פירוש כמו שיוכל לקבל המאמר ההוא ·

Die נחי ע"ו verwandeln in Piel und Nithpael das ו in י und nähern sich den regelmäßigen Zeitwörtern der Bibel. מאימין עליה Echa 1, 4. „man macht ihr Angst“ (von אים, woraus im Biblischen das Hauptwort אֵימָה Angst). גִּיר und נתגייר als Proselyt aufgenommen werden, (von גור. Der ächt biblische Ausdruck dafür ist מתיהד „sich zum Judenthum bekennen.“ (Esther 8, 17). vergl auch oben S. 62. Einzelne Wörter dieser Familie sind im Nifal gänzlich unregelmäßig נידון er wird gerichtet. בד׳ פרקים העולם נידון Rosch haschanah 1, 2. „in 4 Perioden wird die Welt gerichtet.“ נידון על שם סיפו Sanhedrin 8, 6. „er wird gerichtet wegen seines Ende.“

Die חסרי פ"א haben im Infinitiv einige unregelmäßige. Erscheinungen Statt לאמור ist in der Mischnah לומר üblich. לומר בלשון רבו Edujoth 1, 3 „zu sagen mit dem Ausdrucke seines Lehrers“ So auch כלומר vergl. darüber weiter unten. לוכל zu essen, statt לאכול, diese Form ist übrigens nicht häufig.

Die נחי פ"י werfen im Infinitiv vor ל das ת weg, z. B. לילד statt לֵלֶדֶת. לישב statt לשבת u. s. f. [83]). Eben so bei den חסרי פ"ן z B. ליטע für לטעת und ליקח Demai 6, für לקחת.

Die נחי ל"א werfen, wie die נחי ל"ה, das א aus in dem leidenden Mittelwort z. B. מָצוּי für מָצוּא, das, was

83) Das הֵילֵךְ ist eigentlich regelmäßig der Hifil von ילך nur ist das י ausgefallen. הילך איסר זה Maaseroth 2, 6, „immerhin dieser Assarius“. Dieses הילך ist maskulin von dem biblischen הליכי B. M. II, 2, 9. vergl. unsere literaturhistorische Mittheilungen, S. 39, und die Addidamente dazu S. 193, oben. Uebrigens könnte das הילך auch so viel heißen als הא לך „hier hast du.“

sich findet, gewöhnlich von מְצָא. נשוי Jebamoth 3, 7. verheirathet, von נָשָׂא. So auch קרוי für קרוא gelesen, gerufen. סמוי von סמא vrgl. das Glossarium unserer Blumenlese Art. סמא. Die נחי ל״ה nehmen oft ein 'א in sich auf z. B. פראן „er hat sie ausgelöst" (für פרהן) בנאו „er hat es gebaut," (für בנהו)

Von היה findet man אהא, תהא für אהיה und תהיה. Im Imperativ הוי und הוו für היה und היו z. B. כדי שתהא שלהבת עולה מאליה Sabbath 21. a, „damit die Flamme von selbst aufsteige" הוי שותה בצמא וגו' Aboth 1, 4. „trinke mit Durst u. s. f. vrgl. oben S. 82.

B. Das Hauptwort שֵׁם

§. 27. Formation derselben. [84]) מִשְׁקְלֵי הַשֵּׁמוֹת

Die Formationen der Hauptwörter in der Mischnah sind sehr mannigfaltig. Wir finden a) ächt hebräische, b) chaldäische und c) der Mischnah eigenthümliche Formen. Im Allgemeinen lassen sich dieselben in folgende 2 Hauptclassen eintheilen.

I. Hauptwörter ohne bestimmte } Formationsbuchstb.
II. — mit bestimmten }

84) Das Wort מִשְׁקָל wörtlich Gewicht — zuweilen auch פֶּלֶס — bezeichnet bei den jüdischen Grammatikern Paradigma überhaupt, sowohl für Haupt- als für Zeitwörter. In diesem Sinne brauchts Ibn Esra (Zachoth S. 9, b) משקל בעלי הדקדוק. Die jüdischen Grammatiker von Joseph Kimchi bis auf die neuere Zei herab, haben alle Paradigmen der Hauptwörter an das Wort פעל geknüpft, welcher Methode wir auch hier gefolgt sind. Die nähere Auseinandersetzung dieses Gegenstandes behalten wir uns für eine andere Gelegenheit vor.

Endungen.

A. Nomen Agentes. שֵׁם הַפּוֹעֵל

Männlich.	Singular.	Weiblich.
־אַי —	אחראי Bürge.	
־ָן	רַחֲמָן ein Barmherziger.	— ־ִית
־תָן —	רעבתָן ein Hungriger.	— רחמנית,
־ָנִי —	רַחֲמָנִי ein Barmherziger.	רעבתנית
־ָר —	פלטָר Fruchthändler.	

Diese Endung ist nicht hebräisch, es ist nur bei fremdsprachlichen Wörtern.

Plural.

־ִים — רַחֲמָנִים | רַחֲמָנִיּוֹת — ־יוֹת

B) Nomen actionis. שֵׁם הַפְּעוּלָּה

Singular.

־ָה — חֲמוֹרָה eine Eselin.

Diese Endung ist sehr mannigfaltig, vrgl. weiter unten.

־וּי — גִּלּוּי das Offenstehenlassen einer Sache.

־וּת — זַכְרוּת Männlichkeit des Geschlechts.

־ִית — שַׁחֲרִית Joma 1, 8. Morgengebet.

־וֹן — פֵּרָעוֹן Die Zahlung.

־יוֹן — נִסָּיוֹן Die Versuchung.

־ָן — מִנְיָן Die Zahl.

Plural.

Die meisten dieser Wörter sind weiblichen Geschlechts und formiren den Plural mit וֹת oder יוֹת. Die auf ־ָן sind männlich z. B. מִנְיָנִים. Bei einigen ist kein Plural üblich.

־ֶת — תוספת Bikurim 3, 12 Zusatz.

Vorsetzbuchstaben.

Es sind dies, wie im Hebräischen, die Buchstaben א, ת, מ, ה, die in manchfaltigen Punktationen vorkommen.

— אֲ —	אֲזְהָרָה	Warnung.
— הֶ —	הֶסְגֵּר	Das Einsperren
— הַ —	הַבָּרָה	Laut, Schall, Sylbe.
— הוֹ —	הוֹנָאָה	Betrug.
— מַ —	מַסְרֵק	Kamm.
— מוּ —	מוּגְמַר	Rauchwerk
— תַּ —	תַּמְצִית	Das Ausgepreßte.
— תִּ —	תִּקְרָה	Balken

I. § 28. Hauptwörter ohne bestimmte Formationsbuchstaben

Bei diesen Hauptwörtern macht die Verschiedenheit der Vocalisation die Formation derselben aus. Es gehören fünf Formen hieher.

a) Paal. פַּעָל von den שְׁלֵמִים

b) Pajal. פַּיָל von den נחי ע״ו

c) Pa-il פָּעִיל von den שלמים

d) Piul פִּיּוּל ebenfalls von שלמים

e) Pilpul פִּלְפּוּל Quadrilitera.

a. Paal. פַּעָל

Diese biblische Form ist in der Mischnah sehr verbreitet, z. B. אַנָּס der Gewaltthätige, Sanhedrin 3, 3, בַּדָּר

Taharoth 9, 8. die Oelpresse. בַּלָּט Zöllner, Kelim 15, 4. גַּמָּל Sabbath 15, 1. Kameeltreiber. גַּנָּן Joma 5, 6, Gärtner. זַהָב Kelim 29, 4. Goldarbeiter. זַפָּת Mikwaoth 9, 7. Pechsieder. זַקָּק Mikwaoth 9, 5. Schlauchträger חַמָּר Demai 4, 7. Eseltreiber כַּתָּף Kelim 12, 2, Lastträger. מְסָס Chullin 3, 1. Wanst der widerkauenden Thiere, wörtlich der „zermalmende." סַכָּר Kelim 23, 4 Schleußenmacher. Es entspricht dem biblischen עֹשֵׂי שֶׂכֶר Jes. 19, 11. u. a. m.

b. Pajal. פַּיָּל

Die Wörter dieser Classe gehören grammatisch zu den נחי ע"ו. Z. B. בַּיָּר Schebiith 8, 5. Brunnengräber, von dem hebräischen בּוֹר und dem chaldäischen בִּיר. חַיָּט. Baba kamma 10, 2, Schneider, von חוּט Faden. טַיָּל. Chetuboth 5, 6. Müssiggänger (von טוּל, vrgl. im Glossarium unserer Blumenlese Art. טַיָּל). סַיָּד Kelim 29, 3. Kalkbrenner. סַיָּח Sabbath, 18, 12. junger Esel. פַּיָּס Joma 1, 2. Loos. צַיָּר Negaim 2, 1, Maler, eigentlich Bildner überhaupt. קַיָּץ Mikwaoth 9, 7. Distelsammler (von קוֹץ), auch Sammler von Sommerfrüchten Baba bathra 15 (von קַיִץ).

c. Pa=il. פְּעִיל

Diese biblische Form ist ebenfalls in der Mischnah verbreitet, z. B. אֲבִיק Mikwaoth 6, 10, Zapfen eines Fasses. אֲנִיץ Nedarim 3, 7, Büschel von Flachs. אֲפִיל Schebiith 6, 4, Spätfrucht [85]) אֲרִיג Bechoroth 4, 8, Gewebe

---

85) Menachem ben Seruk hat den Zusammenhang dieser Bedeutung mit der gewöhnlichen dieses Wortes bereits richtig erklärt, und wir setzen seine Worte hieher.

אריס Bikurim 1, 3. Gärtner. בדיד Kelim 29, 7. Spaten.

d. Piul. פִּעוּל

גִּדּוּל Sukkah 1, 4. Wachsthum. גירום Baba bathra 5, 11. Uebergewicht. דִּיוּר Erubin 9, 5. Wohnung. דשון Tamid 3, 9, das Wegräumen der Asche טירוף Berachoth 5, 4, Verwirrung. יבום Jebamoth 2, 5. Lewiratsehe. ישוב Baba kamma 4, 7, bewohntes Land u. a. m

e. Pilpul. פִּלְפּוּל

דִּלְדּוּל Negaim 6, 7, das Herabhängen. הִרְהוּר Nasir 9, 4. Gedanke.

II. Hauptwörter mit bestimmten Formationsbuchstaben.

A. §. 29. Hauptwörter mit Formationsbuchstaben zu Anfang der Wörter.

a. Hef-el. הֶפְעֵל

Diese der Mischnah eigenthümliche Form ist sehr verbreitet z. B. הֶסְגֵּר Nasir 3, 7. das Einsperren. הספד

אפל ׃ וישם מאפל (ישוע כ״ד ו׳) ארץ מאפליה (ירמיה ל״א) ענין מחשך. ונראה אפילות (שמות ט׳ ל״ב) שהוא מגזרתם על דבר הענין ומקרהו החטה והכוסמת לא נכו כי אפילות יען כי לא שלטה האש המתלקחת על הזרועים אשר לא צמחו והדשאים אשר לא דשאו כי טמונים היו בתלמי אדמה עוד במאפל היו ולא יצאו לאור על כן נקראו אפילות ׃ Vrgl. Parchon und Kimchi Lexicon Art. אפל ׃ Das הותיר האפיל des ersten befindet sich Schebiit 4, 4.

Moed katon 3, 8. Leichenrede. הֶיְלֵם Unwissenheit, Cherithuth 3, 2 הפסד Aboth 2, 1. Verlust. הפשט Tamid 4, 2, Abziehen der Haut. הקדש Bechoroth 8, 8, das Heiligthum.

b) Maf-el. מַפְעֵל

Diese in der Bibel nicht sehr häufige Form ist auch in der Mischnah nicht sehr verbreitet, z. B. מַסְרֵק Kelim 13, 8. Kamm. מַרְזֵב Baba bathra 3, 5. Dachrinne.

c) Taf-il. תַּפְעִיל

תַּבְשִׁיל Sukkah 2, 5. Speise. תַּכְשִׁיט Kelim 11, 8. Schmuck. תשמיש Oholoth 13, 1. Gebrauch.

d) Taf-ul. תַּפְעוּל

תַּלְמוּד Peah 1, 1. das Lernen. תשלום Sanhedrin 1, 1. Ersatz.

B. § 30. Hauptwörter mit Formationsbuchstaben zu Ende der Wörter.

a) Pealah. פְּעָלָה

הֲלָכָה Jebamoth 8, 3. Gesetzbestimmung, vrgl. d. A. in unserem Glossarim. חררה Sabbath 1, 10, Aschenkuchen. יבבה Rosch haschanah 4, 9. Klaglaut. שיירה Erubin 1, 8. Karawane. עכבה Jebamoth 13, 3. Aufenthalt.

b) Peajah. פְּעִיָּה

Diese Wörter stammen aus Zeitwörtern der נחי ל״ה z. B. לְוָיָה Sotha 9, 6, Begleitung . ראיה Bikurim 2, 10. Beweis.

c) Pe-ilah. פְּעִילָה

Diese Form ist sehr verbreitet z. B. אמירה Kidduschin 1, 6, das Sagen. בלילה Menachoth 3, 3 das Mischen. בעיטה Menachoth 6, 5, das Stoßen. גניזה Sabbath 16, 1 das Verbergen. דרישה Sanhedrin 4, 5, das Forschen.

d) Pe-ijah. פְּעִיָּה

Diese Classe stammt aus Zeitwörtern der נחי ל״ה z. B. כריה Baba kamma 5, 6. das Graben. צליה Pesachim 6, 1. das Braten. ראיה Chagigah 1, 1, das Erscheinen in Jerusalem an den Festtagen.

e) Pe-uth. פְּעוּת

Alle diese Wörter stammen von נחי ל״ה z. B. גנות Pesachim 10, 4. Schande. זכות Gittin 8, 8. Verdienst, Anspruch רשות Sotha 8, 6 Gewalt, Bothmäßigkeit. שטות Narrheit, in dem Midraschim ist dieses Wort häufig.[86]) שתות Baba meziah 3, 8, ein Sechstel [87]. Diese Form

---

86) Es sei erlaubt, folgende geistreiche Stelle herzusetzen. Midrasch zu Psalm Cap. 34.

אמר דוד לפני הק״בה כל מה שעשית יפה עשית והחכמה יפה מן הכל — — אבל השטות שבראת מה הנאה בה ? אל הק״בה חייך שאתה צריך לה וגו׳

«David sagte einst zu Gott, alles, was du erschaffen hast, ist gut, und die Weisheit ist besser als Alles u. s. f., aber welchen Genuß gewährt die Thorheit? Bei deinem Leben — erwiederte Gott — du wirst dieselbe einst nicht brauchen u. s. f. Vrgl. Sam. I. 21, 14.

87) Es ist dieß das hebräische שִׁשִּׁית Ezech. 4, 11, die chaldäische Uebersetzung gibt dieses hebräische Wort mit חד מן

findet sich in der Bibel selten z. B. זְנוּת Im Chaldäischen häufiger.

f) Pa-eluth. פַּעְלוּת

מרדות Nasir 4, 3 Widerspenstigkeit. Vrgl. auch unsere rabbinische Blumenlese, S. 106, zu Anfang. עַבְדוּת Pesachim 10, 5, Sklaverei עַגְבוּת Jeruschalmi Challah zu 7, 1. Liebkosung שְׁלָקוּת Terumoth 9, 2. das Sieden, das Gesottene. Die Form ist biblisch z. B. מלכות

g) Pe-iluth. פעילות

אנינות Sanhedrin 6, 10, Trauer. אריסות Baba bathra 10, 4, Pacht. נזירות Nasir 1, 1, der Stand des Nasiräers. סמיכות Sanhedrin 1, 3, das Auflegen der Hände. עשירות Kidduschin 4, 14, Reichthum. Diese Form ist auch im Chaldäischen häufig z. B. קריצות Morgenröthe. תריצות Gradheit. 88). Ebenso im Syrischen בריותא Apostelgeschichte 2, 46. סריקותא ebendas. 4, 24.

h) Pialon פִּיעָלוֹן

נצחון Soth 8, 1. Sieg. סרחון der Fehler. פרקון das Auslösen.

i) Peajon. פַּעְיוֹן

Alle diese Wörter stammen von den נחי ל״ה z. B.

שְׁתָא woraus zu erhellen scheint, daß diese Form der Mischnah für dieses Wort im Chaldäischen nicht üblich war.

88) Bei den Talmudisten wird תרץ oft gebraucht in dem Sinne für „beantworten" d. h. berichtigen. Vrgl. Tischbi des Elias Lewita Art. תרץ.

נסיון Aboth 5, 3, Versuchung. פסיון Negaim 4, 5. das Wachsen. ראיון Peah 1, 1, das Erscheinen am Feste in Jerusalem.

j. Paai. פַּעֲי

בנאי Baba kamma 9, 3, Baumeister. גבאי Ebendſ. 10, 1, Kassier. גנאי Joma 3, 11, Schande. גובאי Berachoth 6, 3. הבאי Nedarim 3, 1. Hyperbel. [89]) ודאי Joma 8, 8. gewiß. זכאי Sanhedrin 8, 5, der Unschuldige.

k. Paalai פעלאי

אחראי Pesachim 9, 9. Bürge. אשמאי ein Schuldiger, vrgl. über dieses Wort S. 59. רבעי Peah 7 6. etwas vierjähriges.

l. Palan. פעלן.

Diese Form, welche sich im Chaldäischen findet, ist sehr verbreitet. בטלן Megillah 1, 3. Müßiggänger. גזלן Baba kamma 10, 5, Räuber. דברן Aboda sara 2, 7. Honigscheibe. דרשן Sotha 9, 5. Prediger. חמסן Gewaltthätiger. כעסן Aboth Jähzorniger. לבקן Berachoth 7, 6, ein sehr weißer Mensch. נקדן Berachoth 50, einer der Alles genau nimmt. Vrgl. unsere literaturhistorische

---

89) Es sei erlaubt, einen Theil des hieher gehörigen Artikels aus dem Meturgeman des Elias Lewita hieher zu setzen.

הבאי. והבאי נראה לי שהוא לשון קוץ
תרגום של קוץ שמיר (ישעיה ל״ב י״ג) „הובי ובור״
וכן שמיר ושית (ישעיה כ״ד) וכמו שהקוצים אינם
נחשבים לשאר עצים כך דברי גוזמות אינם
לשאר מאמרים ואין בהם אמתות · והא של
הבאי בחטף פתח בראיית רפי הבית :

Mittheilungen S. 122, Note 1. ספּדן ein Leichenredner. Vrgl. unsere rab. Blumenlese S. 253, רצען Pesachim 4, 6, Schuster. סרבן Berachoth 5, 3. ein Widerspänstiger. עברן Kelim 15, 1, Gerber. קבלן Schebiith 3, 9, Pächter. קפדן Aboth 2, 5, Empfindlichkeit. רגזן Kiduschin lll a, ein Zürnender, שקדן Sotha 9, 15, ein Fleißiger, שקרן ein Lügner. Auch von einigen Wörtern, die von Zeitwörtern der Palpelform abstammen, findet man solche Endung z. B. גרגרן Niddah 10, 7, Fresser.

Von Quadrilitera (מרובעים) findet man diese Form ebenfalls sehr selten, z. B. עקרבן Schebiith 7, 2 Erubin 2. 6, eine Art Pflanze, die mit dem Scorpion Aehnlichkeit hat. Vrgl. Maimonides daselbst, (Bei einigen findet sich die Leseart עקרבל).

Manche diese Wörter haben תָן — zu Ende. z. B. ענותן Sabbath 30 ein Demüthiger. רעבתן Baba meziah 5, 7. ein Gieriger, Fresser.

Manche sind aus dem Particip des Kal gebildet, z. B. דובשן Challa 1, 4, eine Art Backwerk. רוצחן Sotha 9, 9, Mörder.

נחי ע"ו

Diese Endung ָן — finden wir auch bei einigen Wörtern, welche aus den נחי ע"ו entspringen, z. B. ביישן Aboth 2, 5, ein Schüchterner. Der erste Buchstabe ist oft verschieden vocalisirt, z. B. סוגן Kelim 16, 15, eine Art leichter Decken aus Zweigen geflochten, (von סוג). ליצן Sabbath 66, b, Spötter, häufiger ist die vielfache Zahl besonders im Status constructus, ליצני הדור die Spötter des Zeitalters, ציקן Pesachim 7, 8, ein Geiziger, von צוק Angst. Im jerusalemischen Talmud findet sich die Form צויקן. Von den נחי ל"ה gehört nur das Wort חַזָן hieher, welches sowohl Vorbeter als Wächter heißt.

m. Pi-ejon. פִּעְיָן

Die wenigen Wörter dieser Classe sind alle von den

נחי ל״ה z. B. בִּנְיָן Gebäude. מִנְיָן Zahl. עִנְיָן und קִנְיָן finden sich in der Bibel.

n. Paalani. פעלני

פּתּוּנִי Nedarim 6, 9, Winterfrucht. פּשׁתּני Jeruschalmi Jebamoth 47, b, Flachshändler. קַרְתְּנִי Demai 6, 4, einer aus der Provinz (a. a. O. wird es dem ירושלמי, aus Jerusalem geboren, entgegengesetzt).

Bei mehren dieser Wörter ist der erste dieser Buchstaben mit u punktirt, z. B. שולחני Meilah 6, 5, Plural שולחנות Schekalim 1, 3. Geldwechsler, von שלחן Tisch (vergl. unsere rabbinische Blumenlese S. 154, Nr. 261.) so auch im Chaldäischen, פתוראה von פתורא (s. Aruch Art. פתר Nr. 1) wie das Banquier von Banque abstammt. שופטני Schebuoth 48 b schlechter Mensch. Es hat mit dem deutschen Worte Schuft zwar gleichen Klang, der Zusammenhang beider ist jedoch nicht so sicher wie Landau in seinen Bemerkungen zu Aruch glaubt. שופכני Peah 7, 1, ein reichlich tragender Olivenbaum.

Einige wenige Wörter der נחי ע״ו gehören auch hieher z. B. בישני Peah 7, 1. Die Bedeutung dieses Wortes wird verschieden angegeben. Einige erklären es ein fruchtbarer, andere ein unfruchtbarer Oelbaum. Vrgl. Jeruschalmi und Maimonides daselbst.

o. Paalanith. פעלנית

Die Wörter dieser Klasse sind nur die weibliche Form der vorhergehenden und beziehen sich ebenfalls auf den Handelnden. Von manchen derselben findet sich übrigens keine männliche Form. איילונית Sotha 3, 4, unfruchtbare Frau. (vergl. über dieses Wort oben S. 30.) Die Form איילן findet sich nicht, es wird dafür das biblische עקר gebraucht. חנונית Chetuboth 9, 4. Krämerin. טברנית

Jeruschalmi Schekalim 8, 8. aus Tiberias. רגזנית Chullin 63 a eine Zürnende.

p. Pilah פִּילָה

Alle diese Wörter stammen grammatisch von den נחי ע״ו und diese Form findet sich auch zuweilen in der Bibel.

בִּיאָה Kidduschin 1, 1. Beischlaf. דִּירָה Abodah sara 1, 9. Wohnung. זיבה Chrituth 1, 7. der (weiße) Fluß. זיקה Sanhedrin 9, 4. Veranlassung.

q. Pilui. פִּלּוּי

בִּטּוּי Schetuboth 3, 10 das Sprechen. גִּלּוּי Terumoth 8, 4. das Offenstehenlassen. וודוי Sotha 7, 1. Bekenntniß. Alle Wörter dieser Familie stammen grammatisch aus den נחי ל״ה .

r. Piluth. פִּילוּת

אִישׁוּת Nedarim 8, 7. Verheirathung. מִינוּת Megillah 4. 9, Freigeisterei.

III. §. 31. Hauptwörter mit Formationsbuchstaben zu Anfang und zu Ende der Wörter.

a. Afalah אַפְעָלָה.

אַזְהָרָה Cheritut 4, 6. Warnung. אזכרה Andenken. Diese Bedeutung hat dieses Wort in der Bibel, in Talmud bezeichnet es den Namen Gottes, (die Massorethen haben dafür das chaldäische אדכרתא). אַסְקוּפָּה Erubin 10, 3. Schwelle. ארכובה Kniegelenk.

b. Afajah. אַפְעָיָה

Die wenige Wörter dieser Klasse gehören zu נחי ל״ה

אבעיה Peah 4, 5. Erscheinung, vrgl. über dieses Wort oben S. 30. הַשְׁקָיָה Megillah 2, 5. das Trinken, wäre auch hieher zu zählen.

c. Hoalah. הוּעָלָה

Diese Wörter stammen von נחי פ״י ab, z. B. הוֹדָאָה Berachoth 5, 2. Dank. הוֹצָאָה Baba meziah 3, 2. Ausgabe. הוראה Peah 7, 4. Entscheidung.

d. Hafalah. הַפְעָלָה

הַבְדָּלָה Chullin 1, 7. Unterscheidung. הַגְבָּהָה Kiduschin 1, 4, das Aufheben einer Sache von der Erde. הדלקה Sabbath 2, 6, das Anzünden.

e. Haalah. הַעָלָה

Diese Klasse gehört zu den חסרי פ״ן, z. B. הַגָּשָׁה Menachoth 5, 6. das Darbringen des Opfers. הַדָּחָה Sabbath 22, 2. das Abwaschen. הקזה Cherituth 5, 1 das Aderlassen.

f. Hafala. הֲפָלָה

Diese Klasse gehört zu den נחי ע״ו הֲבָאָה Peah 1, 1, das Bringen. הֲנָפָה Sotha 8, 5, das Klopfen. הזמה Baba bathra 3, 4. das Ueberführt werden der Zeugen.

g. Mafelah. מַפְעֵלָה

מַגְרֵיפָה Kelim 13, 4. Schaufel. מזחילה Baba bathra 2, 4, Stimme. מַעֲזִיבָה Oholoth 8, 2. Dachrinne.

h. Mafelth. מַפְעֶלֶת

מַחְצֶלֶת Oholoth 8, 1, Strohmatte. מַרְפֶּסֶת So-

tha 8, 3. Gallerie. Vorplatz, wovon man zu den Treppen gelegt.

i. Taf-oleth. תפעולת.

Diese Form, welche sich in der Bibel findet, z. B. תלבושת und im Syrischen z. B. תאגורתא Apostgsch. 16, 16. ist in der Mischnah und im Talmud nicht sehr häufig. Z. B. תקרובת Geschenke, welche man den Götzen darbringt. (Das Targum gibt das hebr. מנחה, wenn es Geschenk überhaupt bedeutet, mit תִּקְרוּבְתָּא, s. Meturgeman des Elias Lewita Art. קרב Nr. 3). תשחורת Aboth 3, 12. Frohndienst. Vrgl. Sachs im Kerem Chemed VII S. 276 Note 1. תרעומת Baba meziah 4, 6. Einwendung, Murren.

§ 32 Quadrilitera. מרובעים

Es enthalten dieselben 2 Classen in sich. Nämlich:

I. ächte, } Quadrilitera.
II. unächte }

I. Aechte Quadrilitera.

Es sind solche darunter zu verstehen, welche wirklich aus vier Buchstaben bestehen, ohne irgend eine Verdopplung [90], z. B. חרדל Middah 5, 2, Senf. חרטום Joharoth 1, 4, Schnabel. מרדע Kelim 9, 7. der Stecken, womit man das Vieh leitet תרמל Jebamoth 16, 7. Hirtentasche.

II. Unächte Quadrilitera.

Diese bestehen aus zwei Classen.

a) Verdopplung ganzer Sylben.

b) — eines einzigen Buchstaben.

---

90) Vrgl. auch oben S. 72, Note.

a. Verdopplung ganzer Sylben.

Die Form dieser Wörter ist größtentheils Piul, ein Theil der Wurzeln derselben finden sich in der Bibel. Grammatisch stammen einige von den נחי ל"ה z. B. בעבוע Tebul jom 2, 8. Blase. Das biblische אבעבועות B. M. II 9, 9. Einige andere von den נחי ע"ו z. B. דקדוק Nasir 1, 1. Einzelnheit. כלכלה Masseroth 4, 2. Korb. סרסור Baba bathra 5, 7. Unterhändler. צרצור Kelim 3, 2. Krug. Einige von den כפולים z B. זמזום Jeruschalmi Chagiga 6 b, die Ueberführung der Zeugen. Bei einigen findet sich die Wurzel nicht in der Bibel und im Talmud und es ist daher die Abstammung derselben unbekannt z. B. געגועים Sanhedrin 63 b, zärtliche Tändelei der Kinder. ספסר Baba meziah 51 a Unterhändler. פשפוש Tamid 3, 7. kleines Thor. פטפוט Kelim 61, 1, Gestelle. קנקן Massar scheni 3, 12. Krug.

b. Verdopplung eines einzigen Buchstaben.

Diese Form findet sich in der Bibel ebenfalls z. B. סגריר von סגר u. a. m. Es sind daselbst meistens Adjective, wenig Hauptwörter z. B. נאפופ Hosea 2, 4. In der Mischnah und im Talmud finden sich größtentheils Hauptwörter dieser Art, mit der Endung ית — z. B. לבנונית Negaim 4, 4. weiße Farbe. משכוכית Jeruschalmi Sanhedrin 6 a, Leithammel. [91]). ערבוב Kelaim 5, 1, Vermischung. [92]). Nur selten ist der zweite Buchstabe verdoppelt, z. B. חלבלוניות Jeruschalmi Bikurim 2 b saftreich. עפרורית Baba bathra 92 Staub. עקמומית Jeruschalmi Berachoth 35 a Krümmung. ערמומית Niddah 45 b List. רקבובית Jeruschalmi Peah 19 a. Fäulniß.

---

91) Im jerusalemischen Talmud daselbst finden sich verschiedene Erklärungen dieses Wortes, welche wir bei einer Gelegenheit näher betrachten werden.

92) Es ist dieses die Uebersetzung des jerusalemischen Targum von ערוב B. M. II. 8, 17.

Nur bei sehr wenigen Wörtern findet sich die Endung רורית — ohne daß ein 'ר in dem Worte ursprünglich wäre, z. B. שרבורית Jeruschalmi Schekalim 12 a, Hitze. (von שרב). Es ist mit שקערור B. M. III, 14, 37 zu vergleichen.

§. 33. Vermischtes.

a. Geschlecht. מין

Bei vielen biblischen Wörtern differirt das Geschlecht derselben in der Mischnah. So z. B. בטנה Schebiith 7, 5. eine Art Mandel. In der Bibel בטנים B. M. I. 43, 11. גוזלות Bikurim 3, 5. Tauben. In der Bibel immer גוזל. פרדסות Schebiith 8, 7. Gärten, in der Bibel פרדסים Koheleth 2, 5. רחלות Edujoth 3, 3. Lämmer, in der Bibel רחלים vrgl. auch oben S. 29. Eine Reihe von Wörtern, welche an und für sich beide Geschlechter in sich fassen, erhalten öfter die weibliche Endung, z. B. לקוחות Sanhedrin 14, b, Kaufleute (wobei nicht ידות suplirt werden kann, vrgl. oben S. 75) נמושות Peah 8, 1. alte Leute. משושות ebends. im jerusalemischen Talmud nach einer Leseart. Nachleser in den Feldern. Eine Reihe anderer hiehergehörigen Wörter sind bereits oben (S. 75) angeführt Etwas Aehnliches findet sich bereits in der Bibel פקדות העיר Ezech. 9, 1. Vrgl. Grätz im Literaturblatt des Orients 1845 S. 88.

Das Adjectiv stimmt oft mit dem Hauptwort im Geschlecht nicht überein, z. B. פירות גמורים Baba kama 6, 2. reife Früchte. שהיו גוזלות מפריחין Baba meziah 1, 4. die Tauben sind geflogen. והידים טהורות Edujoth 2, 3. „die Hände sind rein" ולא כל המקומות ולא כל השעות שוין Jebamoth 15, 3. „und nicht alle Plätze und nicht alle Zeiten sind gleich" תאנים שחורות Cherituth 4, 3. „schwarze Feigen."

b. Plural. לשון רבים

Wie im Althebräischen, so gibts in der Mischnah ebenfalls eine Anzahl von Wörtern, welche nur in der vielfachen Zahl gebraucht werden. Z. B. אירוסין Baba bathra 10, 4. Verlobung. Es entspricht dem hebräischen כלולות Jerm. 2, 2. בירורין ebendſ. Compromis. גדולין Terumoth 9, 4. Wachsthum. גירושין Jebamoth 3, 8. Scheidung. Es entspricht dieses dem hebräischen שלוחים B. M. II 18, 2. Das פטורין Gittin 9, 3 ist die chaldäische Uebersetzung davon, so auch שבוקין תירוכין ebendſ.[93]) דמים Kiduschin 1, 6. Geld. חליפין Schebiith 1, 9. Vertauschung. Entspricht dem biblischen חליפות טלפים Sebachim 9, 5. Klauen. יסורין Kidduschin 4, 14. Schmerzen. כבושין Taanit 2, 1. in der Phrase דברי כבושין ermahnende, bezwingende Worte. מעות Gittin 2, 3. Geld (die einfache Zahl מעה ist sehr selten. ſ. Chetuboth 5, 9. Erubin 7, 11. eine Münze). נישואין Baba bathra 10, 4. Verheirathung, סבלונות Brautgeschenke [94]) Es correspondirt dem Worte שלוחים Reg. I 9, 16. סובין

---

93) Ueber das Wort פטר überhaupt ſ. unser Glossarium d. A.

94) Vrgl. oben S. 56. Wir lassen auch hier die bereits erwähnte Stelle des Elias Lewita in seinem Tischbi folgen.

סבלונות׃ כן קורין הדורון ששולח החתן לכלה והוא לשון סבל ומשא וכן פירש רש״י סבלות מצרים (שמות ו׳ ו׳) משא בלשון מתנה כמו וישא משאת (בראשית מ״ג ל״ד) פירוש ויתן מתנות׃

Sabbath 8, 4. Kleien[95]). קדושין Jebamoth 3, 8. Trauung. קליות Cherituth 3, 3. geröstete Aehren. ריכושין Eracbin 7, 7. Verlassenheit. תבלין Sebachim 10, 7. Gewürze.

b. Dualis[96]). לשון שְׁנַיִם

Verschiedene Wörter der Mischnah erscheinen selbst in der Dualform. Die biblische Endung ַיִם — ist beibehalten, z. B. אחוריים Kelim 25, 1. Boden eines Gefäßes גפיים Oholoth 5, 6. doppelte Wand. חניכים Gaumen, s. Aruch d. A. טפחיים Baba bathra 1, 1. zwei Handbreit כוריים Oholoth 8, 1. 2 Kur (ein Maß für Getreide). קביים Challah 2. 3. 2 Kab. (Kabus) מספריים Kelim 16, 8, Scheere. שוליים Kelim 15, 1, Boden. שיריים Erubin 2, 5. Reste.[97])

c. Status construktus.[98]) סמיכות

Der Status constructus (סמיכות) wird oft, wie in

---

95) Die einfache Zahl סוב ist äußerst selten, s. Challa 2, 6. סובן ומורסנן „ihre feine und grobe Kleye."

96) So heißt es David Kimchi. Vrgl. dessen Lexicon Art. כנס · כיר · Auch nennt derselbe es קבוץ השנים a. a. O. Art. רכב Im Michlul S. 254 b nennt derselbe es שמות שהם בכלל ולא יתפרדו. Parchon in seinem Lexicon, S. 11, a nennt dieses זוגות.

97) Im Talmud findet man oft Plurale von Wörtern, deren Natur keinen solchen erlaubt, welche aber als Abstrakta aufzufassen sind, z. B. Berachoth 37 a אתין וגמין die Worte אֶת und גם, ebenso אכין ורקין ebendas. die Worte אַךְ und רַק.

98) Auch סמיכה genannt. Der Gegensatz ist כריתה, השם מוכרת oder נפרד Status absolutus. Man sagt השם נסמך, das Hauptwort steht im Status constructus und השם נפרד oder מוכרת, das Hauptwort steht im Status absolutus. Arabische Grammatiker nennen den Status absolutus שם ישר, und den Status abstractus שם נוטה s. Milloth higajon des Maimonides Kap. 13. Französisch-jüdische Gelehrte brauchen דבוק für נסמך vrgl. Raschi zu Jerm. 7, 27.

der Bibel, durch die Veränderung der Vocalisation allein bewerkstelligt z. B. גְּמַר מְלָאכָה Peah 5, 8. Vollendung der Arbeit. שמחת בית השואבה Sukkah 5, 1. die Freude des Schöpfhauses. [99]) אבני כתף Schebiith 3, 9. Steine, die man auf die Schultern forträgt. Oft wird das Wörtchen שֶׁל gebraucht. עִגּוּל שֶׁל דְּבֵלָה Terumoth 2, 1, ein Ballen getrockneter Feigen, חשבונות של מה לך ושל מה בכך Sabbath 150 a. unbedeutende Rechnungen. Oft steht das Wort, welches in Status constructus mit של verbunden ist, mit dem Suffix der dritten Person z. B. פרתו של ר׳ אלעזר Sabbath 5, 4. die Kuh des R. Elasar. רחובו של עיר Taanith 2, 1, die Straße der Stadt. מכותלו של חבירו Baba meziah 2, 1. von der Wand seines Nächsten.

Das שֶׁל wird auch mit Fürwörtern verbunden. z. B. בית אצבע שלה Edujoth 3, 5. ihr Handschuh, מן הגזע שלו Baba bathra 5, 4. aus seinem Stamme.

d. Verkleinerung. [100]) להקטין.

Die Mischnah bietet mannigfaltige Formen für Dimi-

---

99) Daß die Wurzel שאב in dem Ausdruck שמחת בית השואבה die syrische Bedeutung von Fackel haben soll, wie Geiger (Glossar. zur Mischnah d. A.) annimmt, ist höchst unwahrscheinlich, wie die verschiedenen Stellen des Talmuds beweisen, welche Grätz im Literaturblatt des Orients 1845 S. 726 gesammelt hat. Gelegentlich mag hier bemerkt sein, daß die Ceremonie der Wasserweihe in der russischen Kirche (vrgl. Kohl: Reisen im Innern Rußlands 1841 I S. 300) mit dem vom Talmud beschriebenen Feierlichkeiten des שמחת בית השואבה eine gewisse Aehnlichkeit hat.

100) Vrgl. unsere literaturhistorische Mittheilungen S. 65, Note. Ewald Grammatik (1844) S. 165.

nutive dar, worüber bis jetzt das tiefste Stillschweigen herrschte, welches auch der neueste Bearbeiter der Mischnah nicht gebrochen hat.

Manche diese Verkleinerungen lehnen sich an hebräische Analogien Hieher gehören Zusammensetzungen mit בֵּן z. B. בן חריץ Baba bathra 7, 4. eine kleine Spalte, dem חריץ entgegengesetzt, welche eine Spalte bedeutet. So auch der chaldäische Ausdruck בר שורא Jeruschalmi Pesachin 27 b eine kleine Mauer vrgl. Kimchi Lexicon Art. חיל. בן הפטיש Kelim 29, 7. ein kleiner Hammer.

Andere Wörter dieser Art stehen isolirt da, z. B. חביון Kelim 2, 2. ein kleines Fäßchen [101]). בצלצול Kilaim 1, 3. ein kleines Zwiebelchen, es ist daselbst dem בצל entgegengesetzt [102]). בורידה Schebiith 8, 7. eine kleine Presse, von בד Presse, abgeleitet

Fürwörter. כנויים

§. 34. Persönliches Fürwort.

Das persönliche Fürwort ist in der Mischnah wie in der Bibel. Folgende Eigenthümlichkeiten sind hier anzuführen.

אני ich, wird mit verschiedenen Wörtern zusammengezogen, z. B. mit אין, womit überhaupt viele Pronomina zusammengesetzt sind, z. B. איני שותה Sotha 4, 2. „ich trinke nicht" (für אין אני) . שאיני טועם Nedarim 6,

101) Das Wort חָבִית Faß ist in der Mischnah häufig. Die Wurzel ist חבא, verbergen, wie im Deutschen Gefäß von fassen. Das Wort חביון kömmt Hab 3, 5, vor, bedeutet daselbst Hölle.

102) So erklärt es Maimonides a. a. O. Sprengel in seiner Geschichte der Botanik Thl. 1. S. 197 hält es für Steckzwiebel, Menachem Lonsano in Maarich (מעריך) weiß dieses Wort nicht zu erklären, bemerkt aber, daß die Erklärung des Aruch unstatthaft sei.

3. daß ich nicht versuche. Auch mit הרי und mit dem Particip, vrgl. oben S. 69. [103]).

הוא und היא verliert bei Zusammensetzungen zuweilen das 'א zu Ende. זהו „dies ist er," (für זה הוא[104]) מהו was ist dies, ebenso איזהו, welcher, wo diese 3 Wörter אי זה הוא wie eins zusammenschmelzen. ואיזהו ערב שהוא חייב Baba bathra 10, 8. „welcher Bürge ist schuldig" ואיזה גט קרח Gittin 8, 19, „welches heißt ein kahler Scheidebrief." mit אין zusammengesetzt, wird in der Mischnah אינו daraus z. B. איני חייב Baba mezia 3, 11. er ist nicht schuldig (für אין הוא) אינו בדין Middoth 3, 4. ist es nicht angemessen, daß u. s. f.

אנו ist in der Mischnah sehr häufig, על החדשים אנו בושין Chetuboth 8, 2. wir schämen uns über das Neue. אין אנו יודעין Sanhedrin 5, 2. wir wissen nicht. In der Bibel findet er sich nur einmal. Jerm. 42, 6.

הם und הן ist ebenfalls üblich. Diese Suffixa mit אין verbunden, verwandeln sich in ן — z. B אינן עתידין להזור Sanhedrin 10, 3. „sie werden nicht zurückkehren," (für אין הם) ואינן נאכלין בטומאה Pesachim 7, „sie werden nicht in Unreinheit gegessen."

Das unbestimmte Fürwort mancher wird in der Mischnah, wie in der Bibel mit יש ausgedrückt. Z. B. יש חייב על מעשה שורו Baba kamma 3, 10. „mancher ist verantwortlich für das, was sein Ochs thut" יש מביאות קרבן Cherituth 1, 3 manche bringen Opfer."

Das „Man" wird gewöhnlich mit der dritten Person in der vielfachen Zahl ausgedrückt. מאימתי קורין את שמע Berachoth 1, 1. „von wann an liest man das Schema?" כיצד מברכין Berachot 6, 1, „wie spricht man den Segen?"

---

103) Vrgl. das biblische הנני. welches ebenfalls eine Abkürzung von הנה אני ist.

104) Vrgl. das biblische וְהִנֵּהוּ Jerem. 18, 3.

Das Reflexivum selbst, sich selbst wird mit עצם ausgedrückt. על מעשה עצמו Baba kamma 3, 10. über sein eigenes Werk. דברים של עצמו Schebuoth 3, 5. „Sachen, die ihm selbst angehören." על ידי עצמו Chetuboth 2, 9. durch sich selbst אדם קרוב אצל עצמו Sanhedrin 25 a „der Mensch ist sich selbst nahe." אין אדם משים עצמו רשע ebendſ. „der Mensch macht sich nicht selbst zu Frevler." גורם רעה לעצמו Aboth 1, 5. „er verursacht sich selbst Unglück." Auch mit den verschiedenen Zusammensetzungen der Partikeln z. B. בפני עצמו für sich selbst, d. h. ganz allein ohne Zusammenhang mit andern וחייב על היין בפני עצמו וגו׳ Nasir 6, 2. „er ist schuldig auf den Wein für sich u. s. f. ברכה — בפני עצמו Berachoth 5, 1. ein Segensspruch für sich. כוי בריה בפני עצמו das Thier כוי ist eine Gattung für sich allein. Ebenso לעצמו und בעצמו. z. B. וכשהוא מתפלל בינו לבין עצמו Bikurim 1, 4, wenn er für sich allein betet," wörtlich „zwischen sich und sich selbst." Ebenso מעצמו von, aus, durch sich selbst, ohne daß von auswärts irgend etwas dazu geschehen wäre. אם יצאו מעצמן Sabbath 22, 1, wenn sie von selbst herausgekommen sind. Auch wird מאליו und מאליהן in diesem Sinne gebraucht. בזמן שבאו מאליהן Baba meziah 7, 9. „wenn sie von selbst gekommen sind." [105]

§. 35. Das anzeigende Fürwort.

Der Mischnah eigenthümlich sind die Formen

הלה dieser, der andere. כיצד הלה עושה

---

105) Das מִמֵּילָא von selbst, welches im Talmud oft vorkömmt, ist aus מִן und מִלָּא (die Sache) zusammengesetzt. ממילא משמע „das geht aus der Sache hervor" es versteht sich von selbst. Vrgl. auch Geiger a. a. O. S. 37.

סחורה בפרתו של חברו Baba meziah 3, 2. „wie kann der Andere Handel treiben mit der Kuh seines Nächsten."

והלזו תצא משום אחות אשה Jebamoth 3, 8. „und diese muß den Mann verlassen, weil sie die Schwester der Frau ist." 106)

הללו diese. מומין הללו Chetuboth 7, 8. Diese Fehler. Vielleicht ist dieses der Plural von הלה.

אלו Diese. אלו דברים שאין להם שיעור Peah 1, 1. Diese Dinge haben kein Maß. המעות האלו Massar scheni 5. 1, diese Gelder. אלו ואלו diese und jene, d. h. beide אלו ואלו מודין Chetuboth 8, 1. „diese und jene gestehen ein."

Das biblische זֶה wird ebenfalls öfter gebraucht, und zwar theis ohne Artikel z. B. דינר זה Kiduschin 2, 2. „dieser Denar," theils mit dem Artikel, המעון הזה Cherituth 6, 3. „diese Wohnung." 107) Für das weibliche זאת wird זו durchgängig gebraucht.

אותו und אותה und אותן wird mit verschiedenen Hauptwörtern zusammengefügt und erhält dann die Bedeutung, derselbe. Z. B. מאותו המין Demai 6 1. „von derselben Gattung" באותה שעה Chetuboth 7, 8, „in derselben Stadt." Ebenso wird das בו gebraucht בו ביום Sotha 5, 2 an denselben Tag, wie das biblische בעצם היום B. M. I 7, 13.

§ 36. Zahlwörter. שֵׁם הַמִּסְפָּר

In den Ordnungszahlen ist bemerkenswerth, daß es שְׁנִיָּה statt שֵׁנִית heißt. בשבת שניה, Demai 4, 2.

---

106) In der Leidner Handschrift des Aruch fehlt dieser Artikel.

107) Es ist dieses eine Schwurformel der Talmudisten. Es kann heißen „diese Wohnung," es wäre demnach so viel als „beim Tempel Es kann sich auf Gott beziehen, vrgl. Psalm 90, 1. Vrgl, auch Lippmann Hellers Glossen zu dieser Stelle. Chetuboth 2, 9.

„die 2te Woche" ·השניה· Chetuboth 11, 6. der 2. Grad der verbotenen Heirathen.

Für die Angabe des Alters ist, außer dem biblischen בן und בת, noch folgende Bezeichnung üblich. שְׁלֹשִׁית eine dreijährige Kuh. רבעי. ein vierjähriger Weinberg. [108])

Das unbestimmte „mehr darüber" welcher in der Bibel zuweilen mit — יותר מ gegeben ist, wird in der Mischnah mit ועוד „und noch" ausgedrückt. חמשה ועוד 1, 2, „fünf und noch."

Um das unbestimmte „ganz" auszudrücken, wird כל — כלו pleonastisch gesetzt. כל הפרשה כלה Pesachim 10, 4. „den ganzen Abschnitt". כל הקערה כלה. Sifri (פ׳ שלח לך) „die ganze Schüssel.

Die distributiven Zahlen sind so wie in der Bibel. Eigenthümlich ist die Form שתות der sechste Theil (s. oben S. 92) מאתים wird ebenfalls so gebraucht. אם הוסיף במאתים Kilaim 5, 6. „wenn es um ein Zweihunderttheil zugenommen hat."

Partikeln [109]) מִלָּה.

§. 37 Alphabetisch. Verzeichniß derselben [110])

אבל aber, in der Mischnah sehr häufig. Vrgl. Kimchi Lexicon Art. אבל

---

108) Vrgl. vorläufig die hiehergehörige Stelle der Mischnah bei Geiger a. a. O. S. 51 und Kimchi Lexicon Art. ימן. Wir werden bei einer andern Gelegenheit darauf zurückkommen.

109) Die jüdischen Grammatiker nennen dasselbe מלות הדבוק auch מלות הטעם, und ·מלות הענין· Bei einer andern Gelegenheit wird mehr über diesen Gegenstand mitgetheilt sein.

110) Es sind hier alle in der Mischnah üblichen aufgenommen, aus dem Talmud aber nur sehr wenige. Faber und Lan-

אימתי wann. Zusammengesetzt aus אי und מָתַי

אלא nur, allein. אלא שדברו חכמים בהווה Sabbath 6, 8, 9. allein die Weisen haben nur von dem Gewöhnlichen gesprochen.

אלמלא wenn nicht, vrgl. oben S. 68 und Tischbi und Elias Lewita d. A.

אפילו obwohl, selbst wenn auch. אפילו אתה מוכר שער ראשך Nedarim 9, 5. selbst wenn du auch das Haar deines Kopfes verkaufst, s. oben S. 68.

אַף עַל גב } obwohl, selbst wenn auch.
אַף עַל פי }

אלתר augenblicklich, nur לאלתר ist üblich und das ל ist unzertrennlich, oben. S. 68.

אשתקד voriges Jahr. s. oben S. 40.

בין־ובין sowohl — als. בין שוגג בין מזיד Baba kamma 2, 6 sowohl ungeflissentlich als geflissentlich בין שהיא עניה ובין שהיא עשירה Baba meziah 9, 13 „sie sei reich oder arm." בין לפני היובל ובין לאחר Erachin 7, sowohl vor als nach dem Jubeljahr. בין כך ובין כך Gittin 4, 4. es sei so oder so, d. h. jedenfalls.

בינתים inzwischen, S. oben, S. 68.

בלבד nur. ובלבד שיהא ממש בדבריו Sanhedrin 5, 4. „es muß nur etwas Wirkliches an seinen Worten sein."

בריא gewiß. Gegensatz von שמא vielleicht.

בשביל wegen, damit; das hebräische בעבור, למען. Diese Bedeutung des בשביל ist sekundär. שביל heißt eigentlich „Weg" בשביל heißt „auf dem Weg:" das deutsche „wegen" scheint ebenfalls so entstanden zu sein, auch

---

bau in ihren oben (S. 16 No. 3. 4.) angeführten Werken haben eine große Reihe derselben aufgezählt, worauf wir jetzt verweisen.

das hebräische בעבור erinnert an eine solche Ideenverbindung, da die Wurzel עבר ist. Eben so בגלל wegen, wo die Wurzel גלל, ebenfalls auf eine solche Ideenverbindung hindeutet. בשביל שימתינו Machschirin 6, 2. damit sie feucht werden. בשביל שיהא שמור Sabbath 22, 4. „damit er gehütet sein soll" בשביל ליהנות Pesachim 7, 8. um zu genießen.

אגב nebenbei, bei Gelegenheit.

אדרבא im Gegentheil. Das hebräische נהפוך הוא Esther 9, in der Mischnah ist dafür חלוף הדברים „das Gegentheil der Sachen" üblich. Baba bathra 5, 10. Im Talmud ist dieses Wort häufig, in der Mischna findet es sich nicht.

אחד — ואחד sowohl — als. אחד אנשים ואחד נשים Kidduschin 1, 7. „sowohl Männer als Frauen" Vrgl. auch unsere rabbinische Blumenlese S. 94 Nr. 33.

אי' nicht. Das abgekürzte אין, welches in der Bibel selten, in der Mischnah häufig ist. אי אתם מודים בזה Nasir 5, 3. „gestehet ihr es nicht ein bei dieser Sache" d. h. seid ihr nicht gleicher Meinung bei diesem Gegenstand. אי אפשי Gittin 6, 7. „ich will nicht" vrgl. אי אפשר „es ist möglich" vrgl. unsere rabbinische Blumenlese S. 94, Nro. 34, 35. s. auch oben S. 82 und Tischbi d. A.

אילו wenn, in der Bibel nur Esther 7, 4. Im Chaldäischen ist es oft, es ist die Uebersetzung des chaldäischen לו s. Meturgeman des Elias Lewita d. A. אילו היינו בסנהדרין Makkoth 1, 10. „wenn wir bei den Sanhedrin gewesen wären:" erhält auch ein כ zu Anfang. כאלו הן תאנים Schebiith 1, 3. „als wären es Feigen." אילו לא wenn nicht. אילו לא היתה שריפה חמורה Sanhedrin 9, 3. „wäre nicht das Verbrennen ärger"

אילך weiter. מכאן ואילך von da an weiter. Berachoth 1, 2. אילך ואילך hie und da. ופנה בחלים

אילך ואילך Joma 4, 3. „er rückte Kohlen hinweg hie und da“ d. h. auf beiden Seiten. Vrgl. auch Tischbi d. A. Es findet sich auch dafür הילך הילך Makkoth 3, 12. s. auch Art. הילך [111])

הואיל weil, הואיל וזכה באשה לא יזכה בנכסים Chetuboth 8, 1, weil er Ansprüche hat auf die Frau, soll er die Grundstücke nicht ansprechen können. הואיל ולא נתיחד עמה Gittin 7, 7. weil er nicht allein mit ihr war. הואיל ועליך מצוה Baba meziah 2, 10. weil das Gebot auf dir lastet. הואיל והם באין חובה Menachoth 7, 6, weil sie pflichtgemäß kommen. Vrgl. auch Tischbi d. A.

הווה gewöhnlich. vrgl. Art. אלא

היאך wie. Das hebräische אֵיךְ — האיך אתה יודע Sanhedrin 3, 7, „wie so weißt du.“

היכן wohin. עד היכן Pesachim 10, 6, bis wohin.

הילך hierhin, dorthin. אלו הופכים פניהם הילך Pesachim 8, 11. diese wenden ihr Gesicht hierhin, vrgl. auch Artikel אילך.

הן Gittin 7, 1.
הין Tamid 3, 3. } ja. Gegensatz von לא und לאו nein.

הן — הן sowohl — als. הן חסר הן יתר Baba bathra 7, 3. sowohl mangelhaft als vollständig.

הרי so, nun, fürwahr. הרי אלו מצטרפין Schebiith 1, 5. „diese erzeugen sich nun.“ לא הרי השור כהרי המבעה Baba kamma 1, 1. Der Ochs ist nicht so wie der Zahn. (Ueber das Wort מבעה, welches schon im Talmud Baba kama a. a. O. verschieden erklärt wird, bei einer andern Gelegenheit mehr.)

חוץ außer, außerhalb, ausgenommen. חוץ לזמנה Menachot 7, 3, „außerhalb der bestimmten Zeit.“ Im Hebräischen ists nicht üblich dieses Wort so zu brauchen,

---

111) Es ist auch dieses zu S. 62. wo von der Verwechslung des 'א und 'ה die Rede ist, als Nachtrag zu setzen.

es korrespondirt demselben das בלא יומו Job 15, 32. חוץ מחרש שוטה וגו׳ Menachoth 9, 8. ausgenommen Taubestumme, Wahnsinnige u. s. f. Es entspricht hier dem hebräischen בלעדי. Das חוץ in dieser Bedeutung der Mischnah ist in der Bibel selten. Vrgl. Kohelet 2, 26. חוץ ממני

חס ferne sei es, bewahre! das hebräische חלילה wird im chaldäischen mit חס gegeben. חס ליה לזרעא דאבא Kiduschin 44 b, ferne sei es den Nachkommen deines Vaters u. s. f. חס ושלום Edujoth 5, 6. bewahre der Himmel, behüte. Diese Redensart findet sich auch im Targum vrgl. Tischbi d. A.

יכול etwa, sollte man etwa meinen. יכול משעה שקבלי עדותן Makkoth 1, 10. „sollte man etwa meinen von der Zeit an, daß sie ihr Zeugniß erhalten habe." In dieser Bedeutung ist יכול unveränderlich.

כאלו s. A. אלו.

כאן hier, das hebräische פה jetzt; das hebräische עתה z. B. אם אני כאן „wenn ich hier bin" Vrgl. auch Art. אילך. מכאן ולהבא Sanhedrin 27 a von jetzt an und in die Zukunft. [112]) מכאן עד שלשים יום Sanhedrin 3, 8. „von jetzt an und in 30 Tagen." לאחר מכאן Chullin 2, 3. nachher. מכאן אמרו Sanhedrin 10, 5. „demnach haben sie gesagt" d. h. daraus haben sie geschlossen. יתר מכאן Erubin 2, 7. mehr als dieses; פחות מכאן Baba bathra 7, 1. „weniger als dieses"

כגון wie, nämlich, zum Beispiel. כגון אלמנה לכהן גדול Jebamoth 6, 2. „wie z. B. eine Wittwe an einen hohen Priester."

---

112) Dieses ולהבא ist elliptisch es muß וליום הבא oder ולעת הבא heißen. Ebenso הבאים ישריש וגו׳ Jes. 27, 6. wo ebenfalls בימים fehlt.

Das כגון ist so entstanden, wie das hebräische כעין (vrgl. Art. מעין). Das גון heißt ebenfalls Farbe, es ist die Uebersetzung von dem hebräischen צבע. Es heißen demnach כגון und כעין wörtlich „nach der Farbe."

כדי damit, soviel, als, und mit darauf folgendem ל der Infinitiv z. B. כדי להרחיק אדם מעבירה Berachoth 1, 1. „um den Menschen von der Sünde zu entfernen." כדי לקיים בו מצות קלי Menachoth 10, 4. „um dabei zu erfüllen das Gebot, daß es aus gerösteten Ähren bestehen soll." (B. M. III 2, 14.). Es drückt, da es von די genug, abstammt, auch den Werth einer Sache aus. כדי ב׳ כתובות Chetuboth 10, 2. so viel der Betrag ausmacht von 2 Mitgiften. יותר על כדי דמיהן Gittin 4, 7, „mehr als der Betrag des Werths." Auch den Umfang der Zeit בכדי נפילה Peah 5, 1. „So lange als es zum Fallen braucht" כדי לחמץ Orlah 2, 6. „hinreichend um zu säuern."

Mit darauf folgenden שֶׁ z. B. כדי שיקרום התחתון Sabbath 1, 10. damit das Untere sich mit einer Haut überziehe,

כיון sobald als. כיון שהשלים מת Nasir 1, 7. sobald als er es vollendete, ist er gestorben. כיון שהגיע לאויר הגג Gittin 8, 3. sobald daß auf ihn gesprengt wurde. [113])

כיוצא mit בו und בהן, ebenso, desgleichen. Nedarim 4, 1. Sebachim 5, 7.

כיצד wie, Vrgl. oben S. 69. כיצד מברכין Bera-

113) Das Wort כוין, welches nur im Piel und Hitpaël sich findet, heißt eigentlich „sich nach etwas richten" daher mit etwas übereinstimmen" אם נמצאו דבריהם מכוונים Sanhedrin 3, 6. „wenn ihre Worte übereinstimmend sind" Daher auch כוונה „Andacht" d. h. das Richten des Herzens zum Himmel. אם כיון לבו Berachoth 2, 1. „wenn er sein Herz dahin gerichtet hat» d. h. wenn er es mit Andacht that.

choth 6, 1 „wie spricht man den Segen" כיצד העדים נעשין זוממין Makkoth 1, 1, wie werden die Zeugen überführt" (vrgl. über זוממין oben S. 35). Das כיצד wird oft zu Ende des Satzes gestellt, besonders wenn Hauptwörter vorgehen, z. B. מקרא ביכורין כיצד Sotha 7, 3. „wie liest man den Abschnitt der Erstlinge" B. M. V. תגלחת הטהרה כיצד Nasir 6,6. „wie wird das Scheeren derjenigen bewerkstelligt, die sich reinigen müssen."

כלום irgend etwas, vrgl. oben S. 69, לא אמר כלום Nedarim 10, 7. „er hat nichts gesagt" לא הפסיד כלום Kinim 2, 3, „er hat nichts eingebüßt" אין מעשה קטנה כלום Chetuboth 6, 7. „die Handlung eines Minderjährigen hat keine Geltung"

כלומר das heißt, nämlich, es will sagen, anzudeuten. כלומר אין בלבנו עליכם כלום Sanhedrin 6, 6. „andeuten" wir haben keinen Groll in unserm Herzen über euch; vrgl. auch ebendſ. 4. (Dieses Wort wurde nachher sehr häufig von den Comentatoren gebraucht.)

כלפי gegenüber. S. oben S. 69. כלפי מעלה Rosch haschanah 2, 8. „gegen oben." כלפי הר גריזים Sotha 7, 5. „gegen den Berg Grisim" Es ist dieses Wort auch im Targum üblich.

כל שכן geschweige. Im Targum כל דכן s. Tischbi d. A.

כמות wie das hebräische כמו. Das כ' ist unzertrennlich. כמות שהשולחני פורט ולא כמות שהוא מצרף Massar scheni 4, 2. „wie der Goldwechsler die Münzen für sich kauft, aber nicht wie er sie an anderen verkauft. לכמות שהוא Massar scheni 5, 2. „wie es ist" שלוחו של אדם כמותו Baba meziah 96 a. der Stellvertreter eines Menschen ist so wie er selbst.

כשם so wie, es folgt gewöhnlich כך darauf. כשם שחולקים בתבואה כך חולקין בתבן וגו' Baba me-

ziah 9, 1. „wie sie die Früchte theilen, so theilen sie auch das Stroh.“ כשם שהוא פוסל וגו׳ Gittin, 1, 6. „so wie er untauglich macht“ vrgl. auch Art. שם

לאו nicht, Gegensatz von הֵן ja.

לאחר מכאן vrgl. d. A. כאן

לא כי mit nichten, nicht so, והלה אומר לא כי אלא סלע הלויתיך Schebuoth 6, 7. „der andere sagt „mit nichten, ich habe dir eine Sela geliehen“ Jebamoth 8, 2

לחיי wohlan, vrgl. d. A. in dem Glossarium unserer Blumenlese; in der Mischna findet sich das Wort nicht.

להבא vrgl. Art. כאן

למפרע Berachoth 2, 3. Niddah 7, 2. rückwärts. Vrgl. Kimchi Lexicon Art. פרע

לפי weil.

לפיכך deßhalb, aus. לפי und כך zusammengesetzt. לפיכך אם אבד אחד מהם Gittin 9, 5. deßhalb, wenn einer verloren gegangen ist.

מה־אף wie — sowie auch. מה שמלה מיוחדת וגו׳ אף כל דבר וגו׳ Baba meziah 2, 5. Wie ein Kleid etwas bestimmtes ist u. s. f. so auch jede Sache u. s. f. מה נקבה זו טוענת ופורקת אף וגו Schir haschirim rabba 5 b, „wie ein Frauenzimmer auflabet und ablegt“ (d. h. empfängt und gebärt.) [114]) so auch u. s. f.

מה ־ אינו דין Wenn — geschweige. Menachoth 8, 5. Temurah 6, 4.

מחמת wegen. מחמת חולי Gittin 7, 3. wegen Krankheit. Das מ׳ ist unzertrennlich.

---

114) Gelegentlich mag hier bemerkt sein, daß sich diese Redensart auch im Plattdeutschen findet, vrgl. Körte; deutsche Sprichwörter, leider können wir in diesem Augenblick diese Stelle nicht finden.

מיד gleich, augenblicklich, vrgl. oben S. 45.

מן von, für ממנו und ממנה heißts in der Mischnah הימנו Schebiith 10, 9. הימנה Peah 7, 5.

מנין von woher. מנין אתה יודע Berachoth 5, 4. von woher weißt du, oben S. 69, und in Tischbi d. A.

מעין nach Art. ברכה אחת מעין שלוש Berachoth 6, 8. „ein Segensspruch nach Art der dreien (d. h. desselben Inhalts).[115])

מפני weil מפני שיכול לומר לו Baba meziah 9, 4 weil er zu ihm sagen kann.

מפני מה wofür, für was. Edujoth 1, 14.

משום wegen. משום שבות Rosch haschanah 4, 8. „wegen der Ruhe" משום גזל Gittin 5, 8. „wegen Raub." משום דרכי האמורי Sabbath 6, 10. „wegen emoritischer Gebräuche." vrgl. d. A. im Glossar unserer rabbinischen Blumenlese.

מתוך weil, aus dem Grunde. Im chaldäischen מגו.

סמוך nahe. סמוך למנחה Sabbath 1, 2. nahe zur Zeit des Abendgebetes. סמוך לחשיכה ebendas. 3, nahe zu Abend, d. h. nahe der Zeit, wo es finster wird.

סתם schlechtweg. המשיא את בתו סתם Chetuboth 6. 5. wenn er seine Tochter schlechtweg verheirathet, d. h. ohne irgend eine Bedingung dabei festzustellen. כנסה סתם Kidduschin 2, 5. „er hat sie schlechtweg geheirathet." Im Talmud ist dieß Wort häufig. Es ist der Gegensatz von בפירוש ausdrücklich z. B. המקדיש בסתם — בפירוש Schekalim 4, 7. wer schlechtweg oder ausdrücklich etwas heiligt," שמעתי בפירוש Orlah 1, 7. „ich habe ausdrücklich gehört." Aus dem Worte סתם wird auch

---

115) Dieses עין heißt hier, wie in der Bibel, Farbe, Art. z. B. כדי שיקלוט העין Sabbath 1, 6. „damit er die Farbe annehme" Und es findet sich in der Mischnah und im Talmud auch כעין Das כגון „wie" welches im Talmud oft vorkömmt, ist ebenso entstanden, wie das hebräische כעין. Vrgl. oben d. A.

ein Zeitwort gebildet מעות סתומים Nasir 4, 4. „Gelder, worüber nichts bestimmt war;" dem סתומים ist מפורשים (bestimmte) entgegengesetzt,„ vrgl. Meilah 3, 2.

עד שלא bevor. Das hebräische טרם — עד שלא היתה בתו יוצא Nedarim 10, 4. „bevor seine Tochter herausgegangen ist." עד שלא נתמנו Horioth 3, 3. bevor sie eingesetzt wurden.

עדיין noch immer, bis jetzt. עדיין היא מותרת לביתה Sotha 1, 2. noch ist sie erlaubt für ihr Haus. עדיין היא נערה Nedarim 11. 10. „noch ist sie ein Mädchen." In der Bibel ist dies Wort selten. Koheleth 4, 3.

עכשיו jetzt. אם לא עכשיו אימתי Aboth 1, 14. wenn nicht jetzt wann denn. Im Chaldäischen findet sich dies Wort nicht.

על אחת כמה וכמה geschweige, um desto eher. Der Vordersatz ist gewöhnlich מה z. B. ומה אם לגבוה אין אדם רשאי להחרים את כל נכסיו על אחת כמה וכמה שיהא אדם חייב להיות חס על נכסיו Erachin 8, 4. „wenn man selbst dem Himmel nicht alle Güter heiligen darf, geschweige daß man sonst auf sein Vermögen Acht haben muß." Im jerusalemischen Targum findet sich diese Redensart ebenfalls.

על מנת mit der Bedingung, um, damit. Sebachim 3, 6. על מנת לקבל פרס Aboth 1, 3 um Lohn zu empfangen. על מנת שתתני לי Gittin 7, 6. damit du mir geben sollst.

על שם wegen. vrgl. Art. שֵׁם

על שום מה weswegen. s. Art. שום

שוב abermals. שוב אינו יכול לבטלו Gittin 4, 1. er kann es dann nicht mehr ungültig machen.

שום etwas. Es bedeutet eigentlich Titel, Name, wie das hebräische שֵׁם. Das häufige משום (s. d. A.) heißt eigentlich, „von dem Name, Titel" על שום מה weswegen, d. h. aus welchen Titel, Name, ist dies so.

שֵׁם Name, Titel, עַל שֵׁם wegen, d. h. aus dem Titel. נִידּוֹן עַל שֵׁם סוֹפוֹ Sanhedrin 8, 6. „er wird gerichtet wegen seines Endes." Auch לְשֵׁם ist in diesem Sinne häufig, לשם שמים Aboth 2, 2. im Namen des Himmels. לשם מצוה Bechoroth 1, 7. im Namen des Gebots, d. h. eine Sache thun, mit der Absicht ein Gebot zu erfüllen. לשם עבד Gittin 4, 14. „im Namen eines Sklaven" d. h. mit der Bestimmung, um denselben als Sklaven zu behalten. So auch häufig לשמו „zu seinem Namen" d. h. zu einer gewissen Bestimmung, והקטיר שלא לשמן Menachoth 1, 4. „Er opferte nicht im Namen der Opfer." d. h. er hatte andere Zwecke dabei.

שמא vielleicht, das hebräische אולי. Gegensatz von בריא gewiß. שמא תאמרו Sanhedrin 4, 5. vielleicht werdet ihr sagen, שמא עולה מצאת בי Edujoth 5, 7. vielleicht hast du ein Unrecht an mir gefunden. שמא תאמרו מאומד Sanhedrin 4, 5. vielleicht sagt ihr es bloß nach Vermuthung. שמא תחשך Erubin 4, 7. „vielleicht wird es finster."

תדיר Baba bathra 3, 1. beständig.

תכף plötzlich, augenblicklich.

§. 38. Fortsetzung.

Die Partikel — בְּ bedeutet als z. B. שֶׁנָּפְלוּ לוֹ בִירוּשָּׁה Schebiith 9, 9. „sie sind zugefallen als Erbe." Es drückt übrigens öfter, wie in der Bibel, in, mit, aus, המקדיש בפירוש — בסתם Schekalim 4, 7. „wer ausdrücklich, schlechtweg etwas heiligt." Zuweilen aber ist dieß uneigentlich, חולקים בעצים וגו׳ Baba meziah 10, 1, „sie theilen das Holz" u. s. f. חולקות בשוה Chetuboth 10, 2. „sie theilen gleich" d. h. in gleichen Theilen;

(ächt biblisch heißt dieses חלק כחלק 5 M. V, 18, 8.) מדיר את בנו בנזיר Sotha 4, 8. seinen Sohn zum Nasiräer geloben." Es ist auch den Participien angehängt in der Bedeutung von באשר z. B. בידוע Chullin 5, 3. „so ist es bekannt." במזיד בשוגג „wenn jemand geflißentlich — ungeflißentlich etwas thut."

Die Partikel — כְּ ist, wie in der Bibel vergleichend wobei das Wort מין Art. zugesetzt ist, z. B. כמין צריף Sukkah 1, 11. wie eine Wohnhütte der Hüter. כמין כובע Tebul jom, 3, 2. wie ein Helm., öfter aber ganz überflüssig ist besonders bei Participien. z. B. כחס Sabbath 2, 5. wenn er schont, u. s. f. vrgl. oben S. 83.

Die Partikel — לְ ist ebenfalls oft überflüssig, z. B לכתחלה Sabbath 6, 7. „von Anfang an." למפרע Berachoth 2, 3. rückwärts. vrgl. Kimchi Lexicon Art. פרע.

Literaturhistorische Noten und Zusätze.

Zu Seite 3.

לשון ארמי

שכן בלשון ארמי קורין למהולין גזורין (ילקוט בשלח ר״מא׳)

לשון בבלי

אף הוא אומר בלשון בבלי נגד שמיה וגו׳ (אבות ד׳ נתן פרק י״ב)

לשון ירושלמי

שכן בלשון ירושלמי קורין לחרפה כסופא (במדבר רבה ק״צה ע״א)

לשון כנעני

יערוף כמטר לקחי (דברים ל״ב ב׳) ואין יערוף אלא לשון כנעני משל אין אדם אומר לחבירו פרוט לי סלע אלא ערוף לי סלע זו (ספרי פ׳ האזינו)

Bei Elasar ben Nathan (ראב״ן) S. 30 a lesen wir die Worte וכן נוהגין בכל קהלות ארץ כנען. Wir wissen aber nicht, welches Land derselbe darunter versteht.

(Gelegentlich mag hier bemerkt sein, daß das עורף כלב Jes. 66, 3. in Bedeutung des יערוף genommen werden könnte. עורף כלב wäre demnach zu übersetzen, „der den Hund vertauscht," welches verboten ist, vrgl. B. M. V. 23, 19. vrgl. oben S. 35, Zeile 1.

לשון סורסי

תכוסו על השה (שמות י״ב ד׳) לשון סורסי כאדם שאומר לחבירו כוס לי טלה זה (פסחים ס״א ע״ב)

לישנא דניותאי

כגון אילן ניוותאי דינון קורין לחספא כספא (ירושלמי נדרים כ׳ ע״ב): לשון ניותאי הוא עדלפני פסחא· (ירושלמי נדרים פרק ח׳ הלכה ב׳): כגון אילן נפתאי דמקללין לקנייך קיינך קוננך (ירושלמי סנהדרין ל׳ ע״א):

In unserer Geschichte der sprachlichen Exegese des Talmuds werden diese Stellen näher betrachtet sein.

Ebendſ. Note Zeile 2.

„Aus Challah 4, 11." Diese Worte sind zu streichen und dafür zu setzen: „aus Jalkut Psalm §. 688 מעשה באחד שהביא מנחתו מגליא ומאספמיא ומחברותיה וגו׳"

Ebendſ.

Die Juden in Worms haben eine Legende, als wären sie schon zur Zeit Christi dort ansäßig gewesen, welches sich aber nicht nachweisen läßt. Das altdeutsche Sprichwort „Wormser Juden gute Juden," soll sich darauf beziehen. (Körte: deutsche Sprichwörter, S. 500). Bei Eiselin fehlt dieses Sprichwort.

Seite 5, Note 9.

Die Worte des Midrasch lauten:

ולמה הוא אמת? אלף בראש האותיות · מם באמצעתיו בסופן לומר לך אני ראשון ואני אחרון ·

Seite 6. כוס החוזר

Wir laßen hier die Talmudistischen Erklarungen dieses Wortes folgen. Jeruschalmi Nedarim S. 6.

מאי כוס החוזר? תמן אמרין קנדיטן · רבנין דהכי אמרין מלייא מי סורסא קדרון ושתיין ומחזרין:

Es scheint auch, daß das sicilische Cottabus, welches Aristoteles (Poetik 1, 13) erwähnt (vrgl. auch darüber Ruperti: römische Alterthümer I. S. 377) unter den Juden üblich war. Der Talmud benutzt dieses wenigstens zur Erklärung einer Bibelstelle. Wir setzen diese Stelle her. Jalkut zu Amos 6,

השותים במזרקי יין (עמוס ו׳ ו׳) ר׳ אמי ור׳ אשי

חד אמר זה קנשקנין · וחד אמר שוורקין כוסותיהן זה לזה ·

„Ueber das במזרקי יין (Amos 6, 6,) sind R. Ami und R. Aschi verschiedener Meinung. Der eine meint, es sei ein großer Pokal, woraus man aus Röhren trinkt. Der andere meint, es bedeute den Becherwurf. (Cotabus)"

S. 8, Note 14.

Lonsano wiederholt dasselbe in seinem Maarich (Art קטב) welche Stelle wir hersetzen wollen.

קטב בילמדנו פ׳ צו לשון אלוניסתו קטבך קטאבה פירי בלשון אלבניזי ויוני קאטיבה ר״ל רד· ודע כי האלבניזי והיונים קרובים זה לזה כמו עמון ומואב:

S. 10, דרום.

חזרתי על כל בעלי אגדה שבדרום (מדרש רבה פרשה צ״ד)

S. 11, Note 21.

Auch die offizielle Anzeige des jüdischen Synedrium an die babylonischen Gemeinden über das Schaltjahr (עבור השנה) war in chaldäischer Sprache. Sanhedrin S. 10.

S. 17.

Die Derenburgischen Varianten aus der Leidner Handschrift des Aruch befinden sich in Geigers Handschrift IV S. 123, f.

S. 31. טבע

Das Wort טבע wurde von den maurisch-spanischen Gelehrten für Natur gebraucht. In dieser Bedeutung finden wir dies Wort zuerst in den ל״ב נתיבות חכמה, welche dem Buche Jezirah angehängt sind. Im Bamidbar rabbah findet sich der singuläre Ausdruck ארבעה טבעיים für die 4 Elemente, wofür allgemein ארבע יסודות üblich ist; vrgl. übrigens Zunz Vorträge S. 262 Note 6. Von den Dichtern und Philosophen ist Jehudah halewi einer der ersten, welcher diesen Ausdruck gebraucht hat in seinem schönen Gedichte anfangend. אלהים אל מי אמשילך (im spanischen Ritual für den Versöhnungstag). Es heißt daselbst וכל דמות טבע חותמך «Alles Gebilde ist das Gepräge deines

Stempels.» Sachs (die religiöse Poesie der Juden in Spanien 1845 S. 84) hat diese Stelle nicht wörtlich übersetzt. Das Wort טבע heißt hier Gepräge. Es könnte übrigens auch diese Stelle übersetzt werden „alles Gebilde der Natur (trägt) dein Siegel“ Es wäre das דמות טבע zusammenzuziehen. und es hätte hier die Bedeutung „Natur“ Uebrigens ist die erste Annahme wahrscheinlicher und hat auch eine ähnliche Stelle in der Mischnah für sich. Wir lesen Sanhedrin 4, 5. die Worte והק״בה טבע כל אחד בחותמו וגו׳ „Gott hat jeden mit seinem Siegel ausgeprägt.“

S. 32. מפריז.

In diesem Sinne wäre auch vielleicht das ראש פרזיו Habak. 3, 14. zu nehmen, es wäre zu übersetzen „das Haupt seiner Prahler.»

S. 36. טען

Das מטוֹעָנֵי חרב Jes. 14, 9. wäre in diesem Sinne zu übersetzen „die vom Schwerte geforderten“ wie man im Deutschen sagt „der Fluß fordert seine Opfer.“

S. 39, ביתו זו אשתו Joma 1, 1.

So wird auch das כי אם הלחם אשר הוא אוכל B. M. 1, 39 6. im Midrasch als לשון נקייה erkärt.

S. 43. חל

Wir setzen die Worte des Lonsano hieher.

חל . בגטין דף מ״ז כי היכי דליחול אדמיה פירוש אחר שימחול לו על דמו כן פיר״שי והוא האמת, ולשון ישמעאל הוא שיעשה דמו חלאל פ״י מותר .

S. 64. מהול במים

Wir lassen hier die Stelle aus dem sehr seltenen Eben Bochan des Menachem ben Schelomo folgen.

מהל . ענין התשת כח מתפעל במפעל אחר כאומר סבאך מהול במים (ישעיה א׳ כ״ב) כה פשרו יין הבוגד אשר תשאבו ממנו כבר הותש כחו במים כאשר יהיה ערל בשר ויבא חרב הצור ויכרות ערלתו מהול ותש או כי יבואו יסורין על ערל לב ויכנע ויהיה מהול ותש:

Vrgl. auch Michaelis Abhandlung über die syrische Sprache 1786, S. 45.

S. 65. Note 63.

Den Ausdruck על כרחי nach unserer Erklärung, ist mit einer andern zu vergleichen, der dasselbe ausdrückt. מה איכפת ליך Baba meziah 9, 5 „was liegt dir daran" מה איכפת להן ebend. 3, 7, „was liegt ihnen daran." Da כפת binden heißt, so hieße das מה איכפת לך „was ist dir daran gebunden" d. h. in welcher Verbindung stehest du damit, was liegt dir daran.

S. 84.

Auch das Wort מסובין, welches sich ich Talmud findet, ist zu den unregelmäßigen zu rechnen. Wir lassen eine darauf bezügliche Stelle aus dem Sefer hasikaron des Joseph Kimchi folgen. (Ms. München S. 138 b.)

ומה שאנו אומרים בהגדה של פסח כולנו מסובין אין אני יודע איך יתכן זה מבעל הכפל מלשון סבב כי אם היה מבנין קל היה אומר סבובין פעולים, ומבנין פיעל החזק הדגש מסוכבים ומן הפעיל מוסבין כמו שאמר מוסבת שם (במדבר ל״ב ל״ח) ואם מלשון מסב שהוא הפועל לא יתכן מסובין כי אם מסיבין בחירק כמו מן קל מקילין כי לא נאמר בשקל מסובין; כי אם היה ממחולי הלמד מבנין פועל החזק כמו צוה מצווין, מעובה מעובין, מגולה מגולין, מנוסה מנוסין ושמא היה דעתם כלנו מסובין [מוסבים] ותעו המעתיקין לכתוב מסובין ואשר באו בעקבותיהם לא נתנו את לבם לחקור ולדרוש האמת דאין דרך הלשון מבעלי הכפל בפועלים או בפעולים כי הפועלים מסיבין הסמך בחיריק והפעולים מוסבים כמו מוסבת שם (במדבר ל״ד ל״ח) ואלו לא היה דעתם לאמור מבעלי הכפל הרי לא נמצא בלשון המקרא ולא בלשון התלמוד סבה, בשקל גלה צוה, כסה מלשון עבר מבנין חזק עד שיאמר ממנו מסובין כמו מצווין, מכוסין וגו׳ :

Inhalt.

Einleitung.

Erste Abtheilung.

Lexicalisches.

Zweite Abtheilung.

Grammatisches.

Die Redetheile.

A. Das Verbum פועל

B. Das Hauptwort שם

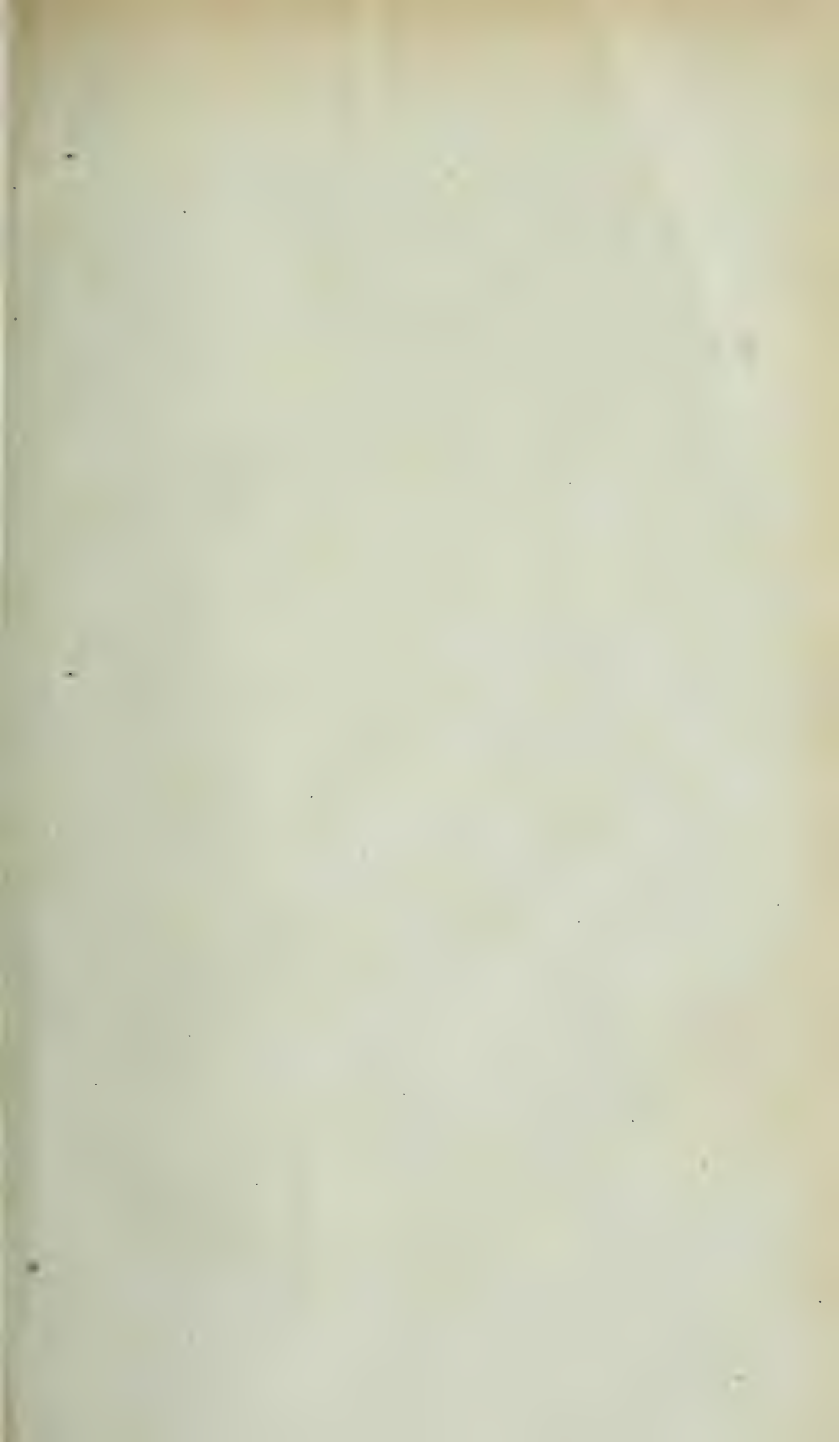
Fürwörter. כנויים

C. Partikeln. מלה

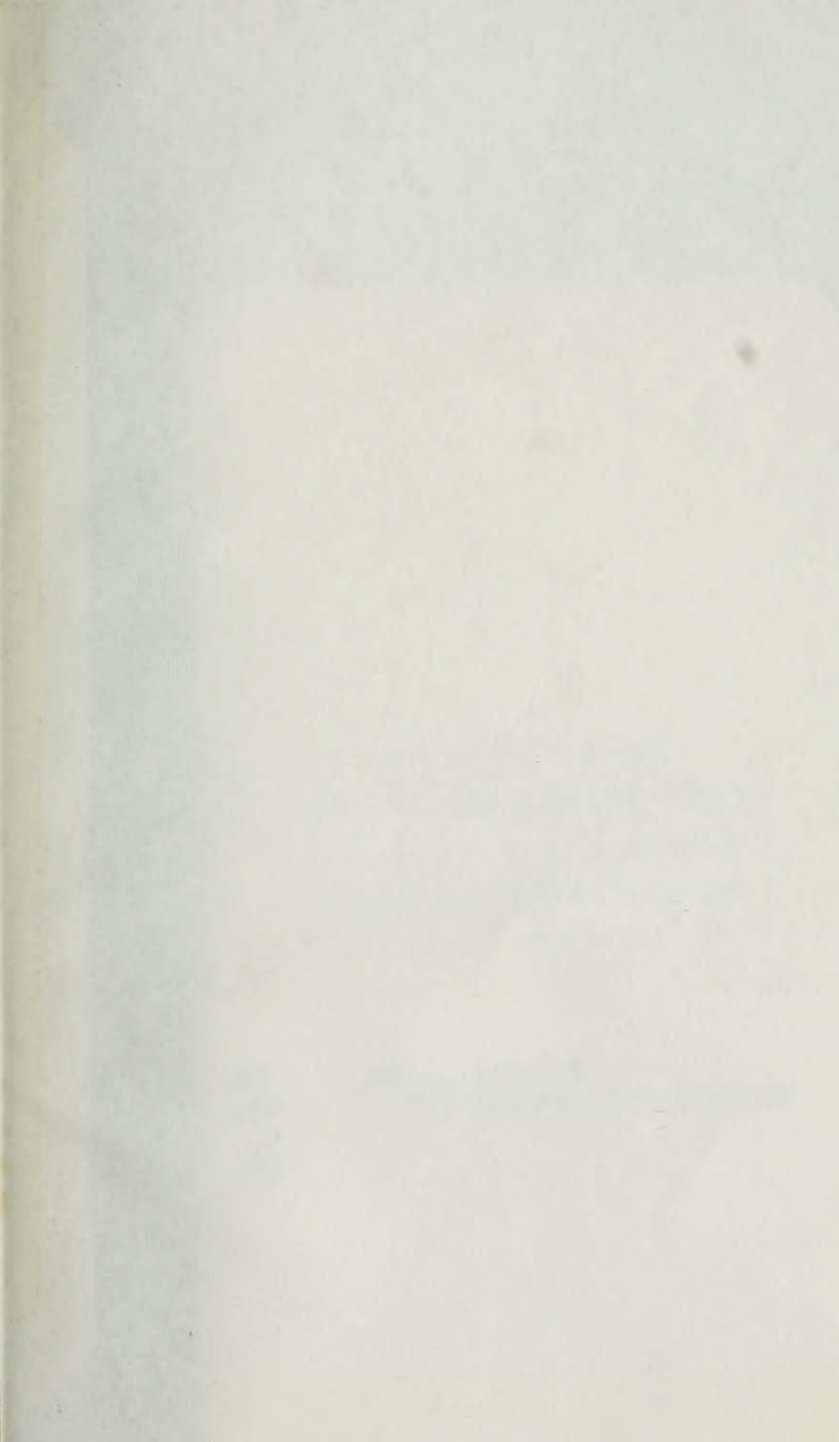
Druckfehler.

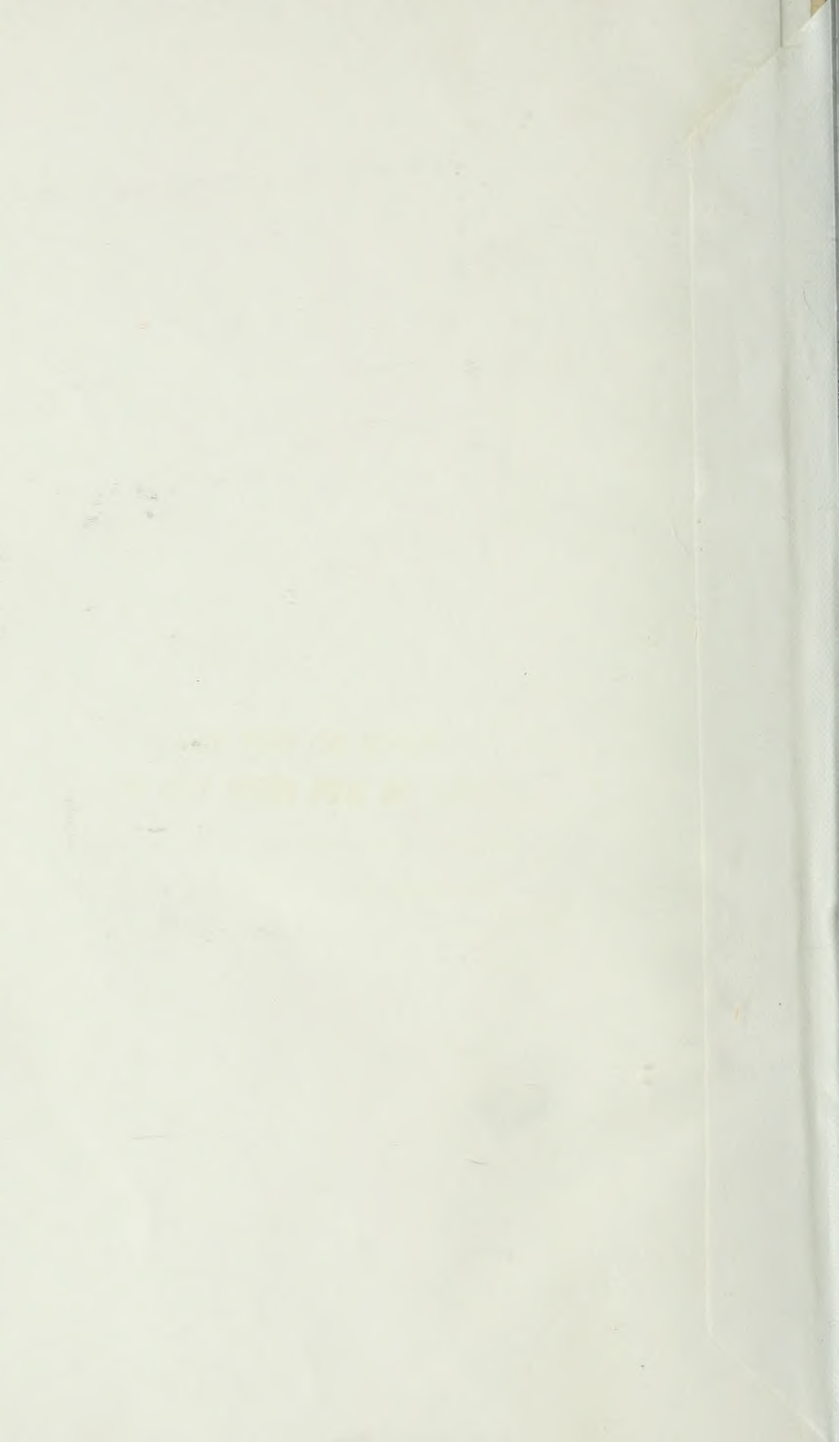
S. 1 Z. 2. 3. Jahrhnnderdten l. Jahrhunderten.
— 3 — 14 (von unten) Tarmudist l. Talmudist.
— 5 — (von unten) Chaloth l. Ohaloth.
— 11 — 9 Anschungen l. Anschauungen.
— „ — 18 wer l. war.
— 14 — 14 accentruirt l. accentuirt.
— 28 — 1 (von unten) עשׂו l. עשׁו
— 31 — S. 14. Chetuboth füge hinzu 7, 6.
— 35 — 9 (—) שנת l. שנה
— 47 — 2 (—) נכס l. נכסי
— 48 — 13 bekannt l. bestimmt.
— 50 — 7 (v. unten) zahlreich l. bedeutend
— 68 — 2 (—) machte l. mochte=
— 73 — 10 engen l. sengen.
— „ — 11 tropfen l. verstopfen
— 81 — 1 (—) הביניני l. הבינוני
— 84 — 11 (—) B. M. l. B. M. I.

Verschiedene andere von uns übersehene Fehler, besonders die überflüssigen Punkte, welche sich in verschiedenen hebr. Buchstaben finden, beliebe der Leser selbst zu verbessern.










UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 10 13 02 09 020 5